

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 118.

Leipzig, Sonnabend den 25. Mai 1929.

96. Jahrgang.

## Infantrist Perhobstler

von

WILHELM MICHAEL

Das 16. bis 20. Tausend ist im Druck

Dies ist ein Bekenntnisbuch von rücksichtsloser Ehrlichkeit. Michael hat den bayerischen Renn geschrieben. Etappe, Stabs-offiziere, Grabenoffiziere, Truppe in Ruhe, Truppe im Gefecht werden blendend photographiert. Unvergeßlich sind Kapitel, die eine seelische Situation beleuchten, durch sie wird das Buch wirken, durch sie wird es leben, wenn die Konjunktur in Kriegsbüchern längst vergessen ist. (Die Literarische Welt)

360 S. Karton. M. 4.— (Z) In Leinen M. 6.—

Rembrandt-Verlag · Berlin



SOPHIE KLOERSS  
**Ein Welthaus**  
ROMAN



*Soeben  
erschienen*

**Z**

Der Roman einer Hamburger Kaufmannsfamilie, zugleich ein Stück hamburgischer Kultur- und Wirtschaftsgeschichte von der Biedermeierzeit bis zur Gegenwart. Mit ausgezeichneter Kenntnis des Milieus geschrieben, voll dramatischer Höhepunkte, wie der Schilderung der Hamburger Brandkatastrophe im Jahre 1842, eines Erdbebens in Java und eines Schiffsunterganges auf der Reede von Hoek van Holland. Das Werk weist alle Vorzüge der Kloerss'schen Erzählerkunst auf und wird von der großen Gemeinde der allzu früh verstorbenen Dichterin dankbar begrüßt werden.

Broschiert 3 M. / Ganzleinen 5 M.

**VERLAG SCHERL · BERLIN**

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschoepe



## Redaktioneller Teil

### Bekanntmachung.

Anlässlich der 10. Wiederkehr des Tages von Versailles am 28. Juni beabsichtigt der Börsenverein, ein etwa 1500 Titel umfassendes, 10 Bogen starkes bibliographisches Verzeichnis der neueren deutschen Werke über die Kriegsschuldfrage, den Vertrag von Versailles und die Frage der Reparationen erscheinen zu lassen, in gewissem Sinne als eine Fortsetzung des im Jahre 1925 erschienenen Kataloges »Die Kriegsschuldfrage«, der inzwischen längst vergriffen ist.

Das neue Verzeichnis soll nicht nur eine wissenschaftlich wertvolle Zusammenfassung der gesamten einschlägigen Literatur für die zahlreichen Interessenten darstellen, sondern es ist auch als bequemes Hilfsmittel für den Sortimentler gedacht, der in der letzten Juniwoche in seinen Fenstern die Literatur über Versailles auszustellen gedenkt. Daher wird das Sortiment gebeten, seinen voraussichtlichen Bedarf an dem Verzeichnis umgehend und unverbindlich schon jetzt der Geschäftsstelle des Börsenvereins, Abteilung Verlag, bekanntzugeben, damit ein Überblick über die Höhe der notwendigen Auflage gewonnen werden kann. Der Nettopreis für die Bibliographie wird voraussichtlich RM. 1.— bis höchstens RM. 1.20 betragen.

Leipzig, den 25. Mai 1929.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Generaldirektor.

### Die Umsatzsteuerfreiheit des reinen Handels und der Buchhandel.

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Runge, Leipzig.

Im Bbl. Nr. 74 vom 27. März 1928 habe ich erstmals untersucht, inwieweit die durch die auffeherregende Entscheidung des Großen Senats des Reichsfinanzhofs vom 17. Dezember 1927 eingeleitete freiere Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs zu § 7 des Umsatzsteuergesetzes auch dem Buchhandel nutzbar gemacht werden könnte. Ich habe mich damals auf den Standpunkt gestellt und diesen in der Folgezeit sowohl in den Steuer-Rundschreiben des Börsenvereins wie auch in zahlreichen Gutachten nachdrücklich vertreten, daß nach dieser neueren Rechtsprechung alle Umsätze von Gegenständen des Buchhandels gemäß § 7 U. St. G. steuerfrei sein müssen, sofern die Ware bereits weiter verkauft ist, wenn sie beim Lieferanten (Verleger, Verlagsortimentler, Grossisten) bestellt wird. Denn dann erhält der Händler (Grossist oder Sortimentler) die Ware lediglich zur Beförderung und Weiterleitung an seinen Kunden, dessen feste Bestellung bereits vorliegt. Da es sich wirtschaftlich um eine reine Beförderungstätigkeit handelt, ist es für die Steuerfreiheit unschädlich, daß der Händler die vom Verleger gelieferte Ware vorübergehend auf Lager nehmen, sie umpacken und entweder dem einzelnen Kunden direkt zustellen oder zur Abholung durch den Kunden bereitstellen muß. Diese Tätigkeit geht über den Rahmen des Be-

förderungszwecks nicht hinaus im Unterschied zur wirklichen Einlagerung, d. h. dem Auflagernehmen noch nicht verkaufter Ware. Somit bleiben umsatzsteuerfrei alle Umsätze des Sortimentlers und Versandbuchhändlers, soweit es sich nicht um Lagerverkäufe, sondern die Ausführung von Kundenbestellungen handelt, wobei es gleichgültig ist, ob die Ware vom Verleger, Verlagsortiment oder Grossisten bezogen wird. Das gleiche gilt für den Zwischenhändler, der als Grossist von seinen Sortimenterkunden bereits bestellte Waren vom Verleger bezieht. Dabei braucht selbstverständlich die Bestellung des Kunden nicht für jede Einzelleistung immer wiederholt zu werden, sondern es genügt auch eine generelle Bestellung, wie sie namentlich in der Form des Abonnements oder der Subskription häufig ist. Dies hat der Reichsfinanzhof kürzlich z. B. für den Milchhandel in einem Urteil des V. Senats — A. Z. A. 9/29 — vom 8. Februar 1929 klar herausgestellt, wonach es für die Steuerfreiheit genügt, daß der Händler auf Grund einmaliger Bestellung des Kunden die Milch fortlaufend bis zur Abbestellung ins Haus bringt. Somit genießt die Lieferung von Zeitschriftenkontinuationen, Subskriptionslieferungen und Fortsetzungen aller Art beim Grossisten und Sortimentler ebenfalls Umsatzsteuerfreiheit. Auch der Kunsthändler, soweit er als reiner Vermittler (Agent oder Handelskommissionär) auftritt, kann das Privileg in Anspruch nehmen.

Dagegen kann der Verleger als Produzent, auch wenn er die Ware vom Buchbinder oder Buchdrucker direkt an seine Kunden expedieren läßt, die Steuerfreiheit nicht beanspruchen, weil der Verleger nicht Händler, sondern Hersteller der Ware ist und der Buchbinder oder -drucker die Ware nicht im eigenen Namen, sondern im Namen und für Rechnung des Verlegers ausliefert, während er selbst richtigerweise den reinen Werklohn versteuert. Voraussetzung für die Steuerfreiheit des Verlegers wäre also das Vorliegen eines Kaufvertrages über fertige Bücher zwischen Binder bzw. Drucker und Verleger, d. h. die erstgenannten müßten Eigenhändler und nicht nur zufolge Werkvertrages Beauftragte des Verlegers sein.

Für den Buchhandelskommissionär kommt das Privileg des § 7 U. St. G. schon um deswillen nicht in Frage, weil er nicht Eigenhändler (Kommissionär im handelsrechtlichen Sinne), sondern lediglich Stellvertreter des Verlegers bzw. Sortimenters und demgemäß nur mit seiner Provision umsatzsteuerpflichtig ist.

Die im vorstehenden entwickelte Auffassung hatte in der Praxis der Finanzbehörden bisher nur zum Teil Anerkennung gefunden, so z. B. bei den Finanzbehörden in Bremen, Ludwigsburg, Flensburg, Württemberg, München-Nord, Chemnitz-Ost, Leipzig, Mittweida, Buer/Westf., Altona, Weiskensfeld, Gleiwitz, Königsberg, Augsburg, Altenburg, Dresden, Würzburg, Frankfurt a. O., Hamburg-Neustadt, Hannover, Elberfeld, Sorau, Guben, Kassel, Kiel, Lüneburg, Pforzheim, Stettin, Delmenhorst, Solingen, Danzig. Alle diese Behörden erleben jetzt mit uns die Genugtuung, daß der vom Buchhandel vertretene Standpunkt die Anerkennung des Reichsfinanzhofs gefunden hat.



Der Reichsfinanzhof hat zugunsten des Buchhandels entschieden! Dieses Ergebnis wird im deutschen Buchhandel mit großer Genugtuung begrüßt werden. Mit Rücksicht auf die weitgehende Bedeutung des Urteils lassen wir dieses im Wortlaut folgen:

AZ. V. A. 892/28.

### Im Namen des Reichs!

In der Umsatzsteuer Sache des Buchhändlers Waldemar Heldt in Hamburg, vertreten durch den Bücherrevisor Wilhelm Bräuer in Hamburg, hat auf die Rechtsbeschwerde des Finanzamts Altstadt in Hamburg gegen den vorläufigen Bescheid des Vorsitzenden der 3. Kammer des Finanzgerichts bei dem Landesfinanzamt Unterelbe zu Hamburg vom 5. Oktober 1928 der V. Senat des Reichsfinanzhofes unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Dr. Kloß als Vorsitzenden und der Reichsfinanzräte Dr. Schmauser, Gaschott, Fischel und Dr. Koch in der Sitzung vom 19. April 1929 für Recht erkannt:

Die Rechtsbeschwerde wird als unbegründet zurückgewiesen.

Die Kosten der Rechtsbeschwerde hat das Reich zu tragen.

Der Wert des Streitgegenstandes wird auf ..... RM. festgestellt.

### Gründe:

Der Sortimentsbuchhändler Waldemar Heldt in Hamburg hat im Jahre 1927 auf Bestellung seiner Kunden hin Bücher im Verkaufswert von . . . RM, die er nicht auf Lager hatte, von dem Verleger bezogen und nach ihrem Eingang an die Kunden in seinem Laden ausgehändigt oder sie ihnen durch einen Boten zugesandt.

Für diese Umsätze beanspruchte der Steuerpflichtige Steuerbefreiung nach § 7 des Umsatzsteuergesetzes. Das Finanzamt hat jedoch die Steuerbefreiung versagt. Der Einspruch des Steuerpflichtigen hatte keinen Erfolg. Dagegen hat das Berufungsgericht die streitigen Umsätze für steuerfrei erklärt, weil der Steuerpflichtige den unmittelbaren Besitz der fraglichen Bücher ausschließlich zum Zwecke ihrer Überlieferung oder Aushändigung an die Kunden erworben und übertragen habe.

Hiergegen wendet sich die Rechtsbeschwerde des Finanzamts. Es wird geltend gemacht, daß die Steuerbefreiung nach § 7 des Umsatzsteuergesetzes nur dem reinen Zwischenhandel zugute komme, daß aber keinen reinen Handel treibe, wer ein Lager halte. Wohl könne auch in einem Betriebe, mit dem ein Lager verbunden sei, Steuerfreiheit nach § 7 des Umsatzsteuergesetzes vorkommen. Es komme darauf an, ob die Niederlegung der Ware auf dem Lager ein wirkliches Einlagern oder ob sie lediglich als unumgängliche Maßnahme, ohne welche die Beförderung nicht vonstatten gehen könne, aufzufassen sei.

Die Rechtsbeschwerde kann keinen Erfolg haben.

Nach der Entscheidung des Großen Senats vom 17. Dezember 1927 (Entsch. des RfHofes Bd. 22, S. 239) ist der Zwischenhändler entgegen der früheren Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes auch dann noch von der Umsatzsteuer befreit, wenn er lediglich zum Zwecke der Beförderung den unmittelbaren Besitz an der Ware erlangt hat. Da im vorliegenden Falle die Bücher bereits verkauft waren, als sie beim Steuerpflichtigen eintrafen, so hatte dieser den unmittelbaren Besitz an ihnen nur zum Zwecke der Aushändigung an den Kunden, also zum Zwecke der Beförderung. Daß der Sortimentler hierbei die Bücher kurze Zeit verwahrte, bis sie vom Kunden abgeholt oder diesem durch einen Boten überbracht wurden, ist unschädlich für die Steuerbefreiung. Denn von einem Einlagern kann nicht gesprochen werden, wenn, wie hier, die Beförderung der vorverkauften Ware in den

Geschäftsräumen des Zwischenhändlers eine kurze Unterbrechung erfährt, die der sachgemäßen Vorbereitung der Ablieferung der Ware an den Abnehmer dient (Ausscheiden des vorverkauften Buches aus der Sendung, Prüfung der Vertragsmäßigkeit der Lieferung, Umpacken usw.). Daß das »Ausfortieren der Bücher«, wie das beschwerdeführende Finanzamt meint, eine über die Beförderungstätigkeit hinausgehende Leistung sei, kann nicht zugegeben werden. Wie der Reichsfinanzhof wiederholt entschieden hat, wird durch die Verteilung einer Sendung auf mehrere Abnehmer der Rahmen der Beförderung nicht überschritten.

Anhaltspunkte dafür, daß der Steuerpflichtige zum Zwecke der Steuerumgehung mißbräuchlich (Reichsabgabenordnung § 5) dazu übergegangen ist, gewissermaßen nur ein Musterlager zu unterhalten und die Bücher regelmäßig erst nach Bestellung durch den Kunden vom Verleger kommen zu lassen, sind nicht vorhanden. Gegen eine solche Annahme spricht schon das Verhältnis des Gesamtumsatzes von . . . . . RM zu dem streitigen Umsatz von . . . RM.

Die Rechtsbeschwerde ist hiernach als unbegründet zurückzuweisen.

Wegen der Kosten vgl. § 287 der Reichsabgabenordnung. gez. Dr. Kloß. Dr. Schmauser. Gaschott. Fischel. Dr. Koch.

Die finanzielle Auswirkung des Urteils für den Buchhandel ist sicherlich beachtenswert. Erfreulich ist vor allem, daß nunmehr der lange Schwebezustand der Ungewißheit endgültig beseitigt ist und endlich vollkommene Klarheit über die Rechtslage besteht. Es empfiehlt sich nunmehr in allen den Fällen, in denen das Verfahren ausgesetzt worden ist, unter Zusendung eines Sonderdruckes dieses Aufsatzes, der von der Geschäftsstelle des Börsenvereins kostenlos zu beziehen ist, an das Finanzamt dieses zur Fortsetzung des Verfahrens aufzufordern. Soweit Anträge der Buchhändler zurückgewiesen worden sind, muß der Antrag erneut gestellt werden. Auch bei rechtskräftiger Veranlagung kann versucht werden, eine Erstattung im Billigkeitswege gemäß § 108 A.O. zu erlangen; derartigen Anträgen ist bereits teilweise entsprochen worden (bei Ablehnung ist Beschwerde ans Landesfinanzamt zulässig).

Es empfiehlt sich, in der Buchführung die umsatzsteuerfreien Umsätze z. B. durch Unterstreichen mit roter Tinte besonders kenntlich zu machen (vgl. § 42 Durchf. Best. U. St. G.). Soweit dies in der Vergangenheit nicht geschehen oder mangels Buchführung nicht möglich, darf die Umsatzsteuerfreiheit nicht etwa abgelehnt werden, sondern das Finanzamt muß das Verhältnis zwischen steuerpflichtigem und steuerfreiem Umsatz schätzen (RfH. Bd. 22 S. 21).

### Über Amtsdrucksachen.

Von Ober-Reg.-Rat Dr. Karl Otto, Vorstand der Gemeinschaftlichen Ministerialbücherei Dresden.

(Schluß zu Nr. 114.)

Der II. Hauptteil des Buches von Schwidetzky: Deutsche Amtsdrucksachenkunde, behandelt die amtlichen Drucksachen und die Behörden. Schon bei ihrer Herstellung treten Mängel und Schäden hervor, wie Unvollkommenheiten der Titelfassung und des Formates, ferner war vor 1928 ihre bibliographische Erfassung in der Mehrzahl der Fälle unmöglich, und weiterhin ist auch heute noch Sammlung der amtlichen Drucksachen und Benutzbarkeit völlig unzureichend. »Erträglich ist der Zustand bei Veröffentlichungen wissenschaftlicher Behörden, bei Verwaltungsdrucken leidlich auch da, wo private Verleger den Vertrieb übernommen haben, ganz schlimm — erfreuliche Ausnahmen immer zugegeben —, wo diese beiden Einschlüsse fehlen.« Schwidetzky hat nun genaue Leitfäden aufgestellt über alle die Momente, die bei der Titelgebung berücksichtigt werden müssen, wie Bezeichnung der herausgebenden Behörde sowie des Reiches, Landes oder der Stadt. Ferner muß der Sachtitel den Inhalt angeben (z. B. Haushaltsplan) sowie chronologische Angaben und



Jahrgang oder Band sowie Heftzählung. Gegebenenfalls muß der Verfasser mit seiner Amtsbezeichnung angeführt werden. Dazu kommt noch Vermerk über die Auflage, über die Beilagen (z. B. Bilder, Tafeln) und der Erscheinungsvermerk (Ort, Verleger, Jahr) und zum Schlusse, was für den Buchhändler besonders wichtig ist, Angaben über den Bezug (z. B. nur für den Dienstgebrauch).

Als Drucksachenverwalter sollen die Behördenbibliothekare verwendet werden. Was von Schwidetzky über Druck und Einband gesagt ist, bietet dem Buchhändler nichts Neues. Es soll nur erwähnt werden, daß die Einbandsfarbe der Behörde immer gleich sein soll, wie es ja auch schon vielfach geschieht: gelb für die Veröffentlichungen des Reichsministeriums des Innern, grün für das Statistische Reichsamt. Bei der Verteilung und beim Tausche der Drucksachen wird eine Versandzentrale empfohlen, durch die eine ähnliche Ersparung in Einzelhandlungen, Post- und Verpackungsspesen entsteht wie beim Barsortiment in Leipzig. Die Bayerische Staatsbibliothek wird als ein Muster hierfür hingestellt, sie dient als Versandzentrale zwischen den bayerischen Behörden einerseits und den Amtsdrucksachenstellen andererseits. Für den internationalen Tauschverkehr sei noch manches zu organisieren. Wertvolle Arbeit hat hier, dies sei ergänzend bemerkt, die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft mit ihrem Bibliotheksausschuß geleistet. Der von Schwidetzky geforderte Sammelplan der amtlichen Drucksachen ist inzwischen durch die bereits erwähnte Verordnung des Reichsministeriums des Innern (Reichsministerialblatt 1927, Nr. 17 vom 16. April) in Kraft getreten, in dem für das Reich und die Länder die Sammelstellen aufgeführt werden. Für das Reich werden die amtlichen Drucksachen in der Deutschen Bücherei in Leipzig (sämtliche Drucksachen), Staatsbibliothek München (für die süddeutschen Staaten) und Staatsbibliothek Berlin (für die Staaten außer Preußen und Bayern) gesammelt. Die empfangsberechtigten Bibliotheken sind ferner beispielsweise: in Preußen die Staatsbibliothek in Berlin, in Sachsen die Landesbibliothek in Dresden, in Baden die Landesbibliothek in Karlsruhe, in Thüringen die Universitätsbibliothek in Jena, in Bayern die Staatsbibliothek in München. Daß der Wunsch nach monatlichen Amtsdrucksachenlisten der wichtigste Punkt in der bibliographischen Erfassung und buchhändlerischen Zugänglichmachung der amtlichen Drucksachen und 1928 in Erfüllung gegangen ist, ist bereits ausführlich behandelt worden. So wie aus dem einseitig bedruckten »Wöchentlichen Verzeichnis« oder Börsenblatte die Bibliotheken und Buchhändler sich durch Ausschneiden und Aufkleben Kataloge anlegen können, so denkt sich Schwidetzky auch die Einrichtung der Monatslisten; vorläufig mag hierfür das Bedürfnis noch nicht groß genug sein, spätere Zeiten werden auch das wohl noch bringen.

Bei den Staatshandbüchern wird neben den üblichen Angaben auch die Aufführung der Amtsblätter gefordert, so wie es beim Reichshandbuche schon in vorbildlicher Weise geschehen ist. Besonderer Wert wird auf jährliches Erscheinen derselben gelegt, aber hier wird wohl die überall heute geübte Sparsamkeit es noch nicht dazu kommen lassen. Das Reichshandbuch ist 1929 in neuester Ausgabe erschienen, die vorletzte ist aus dem Jahre 1926.

Aus dem III. Hauptteile, der die amtlichen Drucksachen und die Bibliotheken behandelt, sei hinsichtlich der Beschaffung hervorgehoben, »daß die Beziehungen zwischen Behörden und Bibliotheken viel lebhafter werden müssen, wenn das Amtsdrucksachenwesen bei uns eine Form annehmen soll, wie sie eines Staates von heute würdig ist«. Es kann wohl hinzugefügt werden, daß das, was hier von Behörden und Bibliotheken gesagt worden ist, in gleicher Weise auch von den Amtsdrucksachen und dem Buchhandel gesagt werden kann, auch hier bleibt noch viel Arbeit für den Buchhandel zu leisten. Von einer Durchdringung des Volkes mit Amtsdrucksachen wird es mit abhängen, in welcher Stärke sich der Artikel der Reichsverfassung verwirklichen läßt, der bestimmt, »die Gewalt geht vom Volke aus«. Möge die spätere Geschichtsschreibung es anerkennend hervorheben, daß der deutsche Buchhandel diese Aufgabe voll und ganz erkannt und sich in den Dienst dieser wichtigsten Aufgabe

gestellt hat, die sachlichen Unterlagen der Regierung und Verwaltung, die Amtsdrucksachen, den weitesten Kreisen des Volkes zu übermitteln, wo heute nur zumeist ein Presseauszug von Gesetzen und Entwürfen dem Leser zu Gesichte kommt.

Zum Schlusse sei noch die katalogmäßige Behandlung der Amtsdrucksachen erwähnt, da es neben dem Bibliothekar für den Buchhändler von größter Wichtigkeit ist, welche Titelform einer Amtsdrucksache zukommt. Im deutschen Sprachgebrauch werden die amtlichen Drucksachen, soweit der Verfasser nicht genannt ist, als anonyme Erscheinungen anzusehen sein. Die preussischen Instruktionen für den alphabetischen Katalog der preussischen Bibliotheken von 1899, 1908 und 1915 kennen Organisationen nicht als Urheber-Verfasser, sondern nur als Herausgeber oder als Veranlasser. Schwidetzky verfißt nun in Anlehnung an das amerikanische Vorbild, welches eine korporative Autorschaft kennt, den Standpunkt, daß Amtsdrucksachen, die er als »unpersönliche Drucksachen« bezeichnet, unter ihren korporativen Autor im alphabetischen Katalog gestellt werden müssen. Nach der preussischen Instruktion aber muß, da ein persönlicher Verfasser nicht genannt ist, die Amtsdrucksache unter das erste Nomen im Nominativ, also unter ein sachliches Ordnungswort (z. B. Verhandlungen), gestellt werden. Sammelverweisungen von den Namen der Organisationen auf ihre Drucksachen sind dann eine ergänzende Notwendigkeit für den bibliothekarischen Betrieb, wie auch von Rudolf Kaiser, dem Katalogfachmann der Berliner Staatsbibliothek, anerkannt worden ist. Da, wo die Amtsdrucksachen bei ihrem Zugange nach den herausgebenden Stellen geordnet werden, hat auch die Zugangsstelle der Preussischen Staatsbibliothek die Ordnung unter diese Stellen in Gebrauch. Dagegen steht der Münchner Oberbibliothekar Dr. Stois in seiner Besprechung des Schwidetzky'schen Buches (Minerva-Zeitschrift, Bd. 3 Seite 160) auf dem gleichen Standpunkte wie Schwidetzky und verlangt als Ordnungsmittel »jeweils die Organisationen, also jene Stellen, die unter eigenem Namen Drucksachen veröffentlichen, als die Verfasser oder Urheber zu betrachten, und diese unter deren Namen zusammenzufassen«. Das »Monatliche Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Drucksachen« hat diesem sehr wichtigen Momente dadurch Rechnung getragen, daß es die herausgebenden Stellen (= korporative Autoren) zum Einteilungsprinzip erhoben hat, es folgen so Reich, Länder, Städte (seit 1929 Städte von 50 000 Einwohnern aufwärts), und innerhalb dieser Gruppen kommen die einzelnen Dienststellen im Alphabet, innerhalb dieser endlich die einzelnen Schriften unter ihrem sachlichen Ordnungsworte respektive Verfasser.

Auf eine Behandlung der Amtsdrucksachen im Sachkatalog, die Wahl des Einbandes, die Aufstellung im Büchermagazin, die Ausleihe und Lesesäle, die Handapparate und Auskunft und die Verwertung der Doppelstücke kann hier verzichtet werden, weil diese Fragen sich vornehmlich an den Bibliothekar wenden. Im IV. Hauptteile werden die Fragen, die die Amtsdrucksachen und die Archive betreffen, behandelt. Ein bis ins einzelne gehendes Namen- und Sachverzeichnis erleichtert das Finden jeder Materie aufs trefflichste.

Zum Schlusse möge noch der Wunsch ausgesprochen werden, daß uns Schwidetzky das bei den Behörden und beim Buchhandel und den Bibliotheken gleich wichtige Verzeichnis der amtlichen deutschen periodischen Literatur bringt, aus der man ersehen kann, was die einzelne Dienststelle herausgibt.

So ist Schwidetzky's Amtsdrucksachenkunde ein bedeutungsvoller Markstein auf dem Wege zur Erschließung und Zugänglichmachung eines Literaturgebietes, das noch vor 10 Jahren selbst für den Fachmann kaum übersehbar war, und für das heute selbst das Reich werbend eingetreten ist, indem es jedem jungen Deutschen ein Stück des Grundgesetzes des Deutschen Reiches, der Weimarer Verfassung, mit auf den Lebensweg beim Verlassen der Schule gibt. Daß dieses Literaturgebiet der Amtsdrucksachen für die Zukunft eine noch viel größere Bedeutung haben muß, wird daraus jedem einleuchten müssen. Welche Rolle der Buchhandel hierbei spielen wird, wird von ihm selbst abhängen müssen. Zeiten der Not wie die jetzige werden diese Entwicklung eher fördern als hemmen können.



## Frau und Buch.

Buchhändlerkursus im Volkshochschulheim Prerow vom 22.—30. Juni.

Vom 22. bis 30. Juni 1929 findet in dem Volkshochschulheim Prerow an der Ostsee, Regierungsbezirk Stralsund, ein Buchhändlerkursus statt. Der Kursus wird geleitet von Dr. Fritz Klatt und W. M. Schulz. Ausgehend von der Erfahrung, daß die Bücherkäufer heute, sofern nicht Fachliteratur in Frage steht, immer mehr unter den Frauen zu finden sind, soll zur Darstellung kommen, welche Beziehung die Frau zum Buch eigentlich hat. Damit ist die Frage dieses Kursus bestimmt als eine Teilfrage nach der Neuschichtung heutiger Bücherleser. Überall steht den männlichen Lesern und ihren sachlich immer enger begrenzten Bücherwünschen die bildungswilligere Schicht der Frauen und der Jugend gegenüber, die heute fast für alle Literaturgattungen zu gewinnen sind. Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft wird es sein, unter Berücksichtigung des Gegenseitigen männlichen und weiblichen Denkens sowie des jugendlichen Tatwillens die neu erschienenen Bücher der letzten Jahre daraufhin durchzuarbeiten und zu besprechen. Die werbetchnischen Ergebnisse aus diesen Überlegungen werden mit der buchhändlerischen Fachleitung erarbeitet. Das Thema wird folgendermaßen gegliedert sein:

I. Die weibliche Denkweise im Gegensatz zur männlichen.

Die Stellung der Frau im wirtschaftspolitischen Bereich der Zeit wird hier zur Darstellung kommen. Die leger erschienenen Bücher der Zeit werden in ihrer Beziehung zum weiblichen Denken dargestellt werden. Ferner wird die Stellung der Frau im Erziehungsbereich und in Fürsorge und Medizin in ihrer Gegensätzlichkeit zu der männlichen Auffassung dieser Bereiche zur Darstellung kommen. Schließlich werden die Dichtung der Zeit und die besonderen Beziehungen der sprachlichen Kunst zum weiblichen Fühlen und Denken zur Darstellung gebracht werden.

II. Die Frau in den verschiedenen Altersstufen, die weibliche Typologie und die Gebundenheit der Frau in Volk und Rasse sowie ihre Aufgabe in der Familie und menschlichen Gesellschaft. Die Hilfe, die das Buch hierbei gewähren kann, soll im Mittelpunkt stehen.

Die speziell buchhändlerische Aufgabe des Kursus wird die Untersuchung der Absatzmöglichkeiten von Büchern an Mädchen, Jugendliche, Berufstätige, Hausfrauen u. a. sein. Die Werbemethoden von Verlag und Sortiment, ihre Erweiterungsmöglichkeit sollen behandelt werden.

Ein genauer Wochenplan mit den täglich durchzuarbeitenden Themen wird von den Kursusleitern gemeinsam aufgestellt und am Sonntag, dem 23. Juni, in der ersten Arbeitsgemeinschaft bekanntgegeben.

Das Prerower Heim, das seit fünf Jahren Kurse für Buchhändler durchgeführt hat, betrachtet es insbesondere als seine Aufgabe, neben der sachgemäßen Durchführung der Kurse und ihrer Themen die Urlaubserholung der Teilnehmer nicht zu vernachlässigen. Die Frühsummerzeit ist erfahrungsmäßig an der See besonders günstig. Nach der Strenge des letzten Winters ist ein Aufenthalt in Wald und Meer für den leistungsfähigen Buchhändler mehr denn sonst anzuraten. Das Heim liegt dicht am Meer. Die nordische Landschaft und die heilsam-herbe Seeluft sollen ihre Wirkung haben. Deshalb wird in Prerow jeden Morgen gemeinsame Gymnastik am Strande getrieben. Gelegenheit zu Wanderungen durch den hohen Dars ist gegeben. Das fröhlich-gesellige Leben im Heim bietet die Grundlage für eine fruchtbare Arbeitsgemeinschaft.

Die Tageskosten betragen Mk. 4.50. Außerdem wird eine einmalige Aufnahmegebühr von Mk. 5.— erhoben. Als Anreisetag gilt der 22. Juni. Mitzubringen bitten wir Bettwäsche und Handtücher für die Dauer des Aufenthalts, ebenso Zeichengerät, Musikinstrumente, Sport- und Spielgerät. Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Leitung des Volkshochschulheims auf dem Dars, Dr. Fritz Klatt, in Prerow an der Ostsee oder an die Werbestelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

## Neue Staatshandbücher\*).

Von Georg Schwidetzky, Stadtrat i. R., Vorsteher der Amtsdruckchriftenabteilung der Deutschen Bucherei.

Was dem Buchhändler das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels, dem Schriftsteller Kürschners Literaturkalender, dem Gelehrten das Minerva-Jahrbuch und der Gelehrtenkalender sind, das ist dem Verwaltungsbeamten, Parlamentarier und jedem Staatsbürger, der irgendwie geistig oder wirtschaftlich am Staatsleben beteiligt ist,

\*) Vgl. über das Grundfällige des Verfassers Deutsche Amtsdruckfächerkunde. Leipzig: Harrassowitz 1927, S. 529.

das Staatshandbuch. Der Verleger, der bei Behörden und öffentlichen Körperschaften eine Neuerscheinung einführen will, der Sortimenter, der ihnen das neue Buch verkaufen will, sie brauchen die Staatshandbücher. Diese zeigen wie eine Röntgenaufnahme Bau und Leben des Staatskörpers. Sie verzeichnen die amtlichen Stellen, umschreiben ihre sachliche, örtliche und stufenmäßige Zuständigkeit, geben die genauen Anschriften, die Fernsprechanhänge, die Drahtanschriften, die Bank- und Postkonten, die Namen, Amtsbezeichnungen und akademischen Würden mindestens der höheren Beamten und schließlich ein Verzeichnis der Veröffentlichungen, besonders der Zeitschriften.

Ein vorbildliches Werk dieser Art ist das Handbuch für das Deutsche Reich 1929. Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern\*), erscheint es im vierundvierzigsten Jahrgang in Carl Heymanns Verlag in Berlin\*\*). Wenn man so in die Jahre kommt, nimmt man zu an Fülle des Leibes und der Weisheit. Das neueste Handbuch ist mit seinen 410 Seiten gegenüber dem letzten von 1926 um 84 Seiten stärker geworden. Diese bringen wichtige Erweiterungen und Verbesserungen. Es sind nicht nur die inzwischen neu geschaffenen Dienststellen, Organisationen und Kommissionen aufgenommen worden, wie die 1927 gegründete Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mit ihren 13 Landesarbeitsämtern und 361 Arbeitsämtern. Auch die zehn wichtigsten Reichsverbände sozialer Versicherungsträger (Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und Landesversicherungsanstalten) sind berücksichtigt worden. Das Reichsarbeitsministerium bringt zum erstenmal einen Schemaplan seines Behördenaufbaus. Nichts gibt leichter einen raschen Überblick über die Zuständigkeiten als solch eine Darstellung. Sie erfordert zwar eine erhebliche einmalige Arbeit, erspart aber später der Behörde selbst und ihren »Untertanen« sehr viel Mühe und Unklarheit. Möchte der Gedanke bald auch bei anderen Behörden mit reicher und verwickelter Gliederung Eingang finden. Ähnliche Aufgaben erfüllen auf das glücklichste die beiden Karten (Bezirke der Hauptversorgungsämter und der Landesarbeitsämter).

1921 äußerte ich vor dem Bibliothekartage in Wernigerode den Wunsch nach einem amtlichen Behördenjahrbuch für Reich und Länder. Gibt es doch Länder, die seit 15 (in Buchstaben: fünfzehn) Jahren kein Staatshandbuch mehr herausgebracht haben. An der Spitze steht leider Bayern, das sein Amtsdruckfächerwesen sonst so vortrefflich geordnet hat. Wir kennen amtlich von diesen Staaten nur den Behördenaufbau der Vorkriegszeit! Hier verdient sich das neue Handbuch für das Deutsche Reich den wärmsten Dank. Es bringt zum erstenmal eine amtliche Übersicht über die Grundzüge des heutigen Verwaltungsaufbaus der deutschen Länder. Es sind leider noch immer 17.

Nur einen Wunsch läßt das Reichshandbuch noch offen, den nach regelmäßiger Wiederkehr im eisernen Rhythmus des Jahres. Ist doch vor allem die Stellenbesetzung in ständiger Wandlung begriffen. Diese Angaben veralten also besonders rasch.

Das größte der Länder trägt dem schon längst Rechnung. Es bringt sein Handbuch über den Preussischen Staat\*\*\*) regelmäßig zu Beginn des Jahres heraus. Der kürzlich erschienene im Entwurf Ende Dezember 1928 abgeschlossene 135. Jahrgang (M. v. Deckers Verlag G. Schend, Berlin W 9) umfaßt LI und 1232 Seiten und zeigt in diesem gewaltigen Umfang die reiche Gliederung eines seit Jahrhunderten immer wieder bis ins Einzelne durchgearbeiteten staatlichen Großbetriebes. Das alphabetische Behördenverzeichnis allein nimmt 27 vierspaltige Großquartseiten ein! Das Preussische Staatshandbuch zeichnet sich durch einen wertvollen statistischen Teil aus. Hervorgehoben seien die schmerzlichen Nachrichten über die abgetretenen und die besetzten Gebiete, die Bevölkerungszahlen von 1816 (10 349 031) bis 1926 (38 600 904), die Zahlen über die Neusiedlungen von 1923—1927 auf altem Kulturgebiet und auf Moor-, Od- und Unland und die über die Bautätigkeit von 1919—1927.

Die Historiker werden für eine tabellarische Übersicht der preussischen Minister seit 1848 dankbar sein. Die Orden sind abgeschafft. Einen Ersatz bilden, wie wir aus dem Handbuch ersehen, die große Staatsmedaille für Verdienste um den Staat, die beiden Rettungsmedaillen und die Ehrentasse für die Hundertjährigen.

\*) Ich verrate ja wohl kein Staatsgeheimnis, wenn ich den Schriftleiter nenne. Es ist Ministerialrat Dr. Kaisenberg, der Leiter des Verfassungs- und Verwaltungsdezernats.

\*\*) Lw. RM 8.—, Behördenvorzugspreis RM 6.60.

\*\*\*) Die Schriftleitung liegt in den Händen des Ministerialrats Pfeiffer. Seine Mitarbeiter sind die Amtsräte Abel, Großhans, Flothow u. Hallwachs. Der Preis für die Bollaussgabe beträgt in Glw. RM 45.—.



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in ffd. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt. † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Particypreise.

**R. van Aken in Vingen (Ems).**

Zafemina, Sanato, S. J.: Um die Seele Japans. Vingen-Ems: R. van Aken 1929. (IV, 104 S., mehr. Taf.) 8° n.n. 1. 40

**Artaria G. m. b. H., Geographischer Verlag u. Landkartenhandlung in Wien.**

**Artaria's Karten.**

(Artaria's) Handkarte des Königreiches der Serben, Kroaten und Slovenen. 1:1 000 000. (Wien: Artaria G. m. b. H. Geograph. Verlag u. Landkartenhandlg [1929].) 86,5x71,5 cm gr. 8° [Farbendr.] = Artaria's Karten. 2. 50, Ost. Sch. 4. —

**Johann Ambrosius Barth in Leipzig.**

Jahresbericht über die Leistungen der chemischen Technologie. Bearb. von Prof. Dr. B[erthold] Rasso u. Dr. A. Loesche. (Jg. 1—25 von R[udolf] v. Wagner. Jg. 26—56 von Ferd. Fischer.) Jg. 74. 1928, Abt. 2. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. 8°

[Umschlagt.:] Jahresbericht d. chem. Technologie. 2. Organischer Tl. Mit 67 Abb. (IV, 612 S.) n.n. 36. —; Lw. n.n. 39. —

**Lommel, Eugen von, Dr., weil. Prof.: Lehrbuch der Experimentalphysik.** 29. u. 30., vollst. umgearb. Aufl., hrsg. von Dr. Walter König, Prof., u. Dr. Paul Cermak, Prof. Mit 431 Fig. im Text u. 4 [2 farb.] Taf. Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1929. (XII, 594 S.) gr. 8° Lw. n.n. 17. —

[Umschlagt.:] Lommel: Experimental-Physik.

**C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.**

**Olaus Petri-Vorlesungen an der Universität Upsala.**

Schweitzer, Albert, Prof., D. theol., Dr. phil., Dr. med.: Kulturphilosophie. Tl 1. München: C. H. Beck'sche Verlh. [1929]. 8° = Olaus Petri-Vorlesungen an d. Univ. Upsala.

Schweitzer, Albert, Prof., D. theol., Dr. phil., Dr. med.: Verfall u. Wiederaufbau d. Kultur. (4., unveränd. Aufl. 13.—16. Tsd.) München: C. H. Beck'sche Verlh. [1929]. (VII, 65 S.) 8° = Schweitzer: Kulturphilosophie. Tl 1 = Olaus Petri-Vorlesungen an d. Univ. Upsala. Lw. 3. 50

**Bibliographisches Institut Aktiengesellschaft in Leipzig.**

**Meyers Reisebücher.**

Thüringer Wald. Nördl. u. südl. Vorland, oberes Saaletal, thüring. Vogtland. Mit 23 [z. Tl eingedr., z. Tl farb.] Kt., 24 [z. Tl eingedr., z. Tl farb.] Pl. u. 2 Rundsichten [Taf.]. 26. Aufl. Bearb. unter Mitw. d. Thüringerwald-Vereins u. d. Rennsteigvereins. Leipzig: Bibliograph. Institut 1929. (XL, 276, 32 S.) kl. 8° = Meyers Reisebücher. Lw. 4. 50

**Richard Bong in Berlin.**

Romane berühmter Männer und Frauen. [1. 2.] Berlin: R. Bong [1929]. 8°

Schumacher, Heinrich Vollrat: Liebe und Leben der Lady Hamilton. 150.—179. Tsd. Einmalige Volks-Ausg. Berlin: R. Bong [1929]. (430 S.) 8° [= Romane berühmter Männer u. Frauen. 1.] Lw. 3. —

Schumacher, Heinrich Vollrat: Lord Nelsons letzte Liebe. Roman. 136.—165. Tsd. Einmalige Volks-Ausg. Berlin: R. Bong [1929]. (456 S.) 8° [= Romane berühmter Männer u. Frauen. 2.] Lw. 3. —

**Bonifacius-Druckerei G. m. b. H. in Paderborn.**

Katholischer Bäder-Anzeiger. Von Dr. Wilhelm Timmen. [1.] 1929. Eutin: Kath. Bäderverein; Auslieferung: Paderborn: Bonifacius-Druckerei (1929). (100 S.) gr. 8° —. 75

Verzeichnis der Kur- und Erholungsheime katholischer Ordenshäuser in deutschen Bade- u. Kurorten. Hrsg. vom Kath. Bäderverein, Geschäftsstelle Eutin. Ausg. 2. 1929. Auslieferung: Paderborn: Bonifacius-Druckerei (1929). (40 S.) 8° —. 40

**Adolf Bong & Comp. in Stuttgart.**

Bazlen, Julius, Oberpräzeptor a. D.: Sammlung von Rechenaufgaben für höhere Lehranstalten. Bd 1. Stuttgart: A. Bong & Comp. 1929. 8°

1. Lehrstoff d. Kl. 1. Ausg. f. sämtl. höh. Lehranstalten. 10. Aufl. (100 S. mit 34g.) b n.n. 1. 50

**Franz Borgmeyer, Verlag in Hildesheim.**

Bernard, Bruder: Brombeeren. Etlche Predigten über d. aufgekärte Zeit. Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl. 1929]. (222 S.) 8° 3. 75; Lw. 5. 50

Beitenburg, Clemens: Was hat der Arbeiter an Christus und seiner Kirche? Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl. 1929]. (101 S.) 8° 2. —

Maria, Friedenskönigin! 31 Maibetrachtgn. Von e. Priester d. Erzdiözese München-Freising. [Hf.:] 2. Aufl. Hildesheim: F. Borgmeyer ([Verl.] 1929). (115 S.) H. 8° 2. —; Lw. 3. —

Müllner, Marian, O. S. S. Tr. III: Wächter, wie weit ist die Nacht? Der Ewige spricht. Mahnrufe an d. kath. Volk. Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl. 1929]. (120 S.) H. 8° 2. —; Lw. 3. —

Petukat, Friedrich Erich: Sonnige Stunden. Ernste, heitere u. oft-preuß. Dichtgn. Worte über Vortragskunst u. über d. Lachen. 5.—8. verb. u. erw. Aufl. Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl. 1929]. (196 S.) 8° Hw. 3. —  
Entf. noch: Friedrich Erich Petukat. [Von] Ewaldt Schwandt.

Rupp, Franz, Pfr: Wie gewinnt die Zentrumspartei die Massen? Einheitsliste od. Mehrlisten-system? Ein Vorschlag. Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl.] 1929. (45 S.) 8° 1. —

Willkofer, Anton: Bitterau. Ein Diaspora-Roman. Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl. 1929]. (328 S.) 8° 5. —; Lw. 7. —

Zentrophilus: Zeitgemäße Erneuerung des Zentrums! Hildesheim: F. Borgmeyer [Verl. 1929]. (91 S.) H. 8° 1. 50

**Bruncken & Co. in Greifswald.**

Jahrbuch der Pommerschen Geographischen Gesellschaft Sitz Greifswald. Hrsg. von Dr. Wilhelm Hartnack, Priv.Do. 45/46. (1927/28.) Mit 24 Textfig. u. 1 Taf. Greifswald: Bruncken & Co. in Komm. 1929. (III, 76 S.) gr. 8° n.n. 3. —  
Die Beihäfte werden besonders berechnet.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.



## Georg D. W. Callwey in München.

Die Schatzgräber-Bühne. Nr 56.

Arngen, Johanna: Das Spiel vom Lannhuser. Musik von Wilhelm Müller. München: G. D. W. Callwey (1929). Kl. 8° u. 17×25 cm = Die Schatzgräber-Bühne. Nr 56.

[Haupttitel:] (44 S.) Kl. 8° 1.—  
[Nachtarbeit:] (16 S.) 17×25 cm 2. 20

## J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Baumbach, Rudolf: Von der Landstraße. Lieder. (22. u. 23. Tsd.) Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1929. (IV, 107 S.) Kl. 8° Lw. 2. 80

Hofhaimer, Paul. — Einundneunzig gesammelte Tonsätze Paul Hofhaimers und seines Kreises zum Singen, f. Orgel oder f. Laute. Hrsg. von Hans Joachim Moser. Sonderausg. d. Notenanh. zu »Paul Hofhaimer, ein Lied- u. Orgelmeister d. deutschen Humanismus« von H. J. Moser. Stuttgart: J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 1929. (195 S.) 4° 10. —

## Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Fechter, Paul: Der Ruch im Fahrstuhl. Roman. 7. u. 8. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1929]. (495 S.) Kl. 8° Lw. 7. 50

Karwath, Juliane: Die Droste. Der Lebensroman d. Annette von Droste-Hülshoff. 5. u. 6. Tsd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1929. (498 S.) 8° Lw. 8. —

## Deutscher Polizei-Verlag Georg Schmidt-Römhild in Lübeck.

Drobnig [Walter], Pol. Rat.: Der mitteldeutsche Aufstand 1921. Seine Bekämpfung durch d. Polizei. Mit 4 [1 farb.] St. Beil. Lübeck: Deutscher Polizei-Verlag (1929). (XI, 180 S., 2 Bl., 3, 2, 2, 2, 3, 6 S., 2 Bl.) gr. 8° Lw. 5. 60

Kley, Jakob Karl, Dr., Amtsger. Dir., Handelshochsch. Doz., u. Dr. Hans Schneider, Doz., Sachverst.: Die Kriminalpolizei. 3., erw. Aufl. Bd 2.

Schneider, Hans, Dr., Doz., Sachverst.: Kriminaltaktik und Kriminaltechnik. Mit mehr. Abb. im Text. 3., erw. Aufl. Lübeck: Deutscher Polizei-Verlag 1929. (XII, 350 S.) gr. 8° = Kley u. Schneider: Die Kriminalpolizei. Bd 2. Lw. 9. 50

## J. Dewitz in Bad Tölz.

Hoeller [Edmund], Dr.: Über die Jodkur in Bad Tölz. Bad Tölz: J. Dewitz 1929. (67 S. mit eingedr. Kurven.) kl. 8° n.n. 1. 20

## J. H. W. Dietz Nachfolger, G. m. b. H. in Berlin.

Kommunalpraxis. 9.

Das preussische Gemeindegewahlgesetz. Eingel. u. erl. von Paul Hirsch. Berlin: J. H. W. Dietz Nachf. 1929. (32 S.) gr. 8° = Kommunalpraxis. 9. b —. 50

## Gustav Fischer in Jena.

Kieler Vorträge. 29.

Diehl, Karl, Geh. Hofr. Dr., Prof.: Die rechtlichen Grundlagen des Kapitalismus. Jena: G. Fischer 1929. (63 S.) gr. 8° = Kieler Vorträge. 29. 2. —

## Franck'sche Verlagshandlung W. Keller &amp; Co. in Stuttgart.

Keff, Elisabeth: Die Schnellküche der Jungesellin. (80 Rezepte, d. Beste vom Guten, Keines braucht mehr als 20 Minuten.) 10. Aufl. Stuttgart: Franck'sche Verlh. [1929]. (70 S.) 8° 1. 80

## R. Friedländer &amp; Sohn in Berlin.

Verhandlungen des 6. internationalen Ornithologen-Kongresses in Kopenhagen 1926. Unter Leitg d. Präsidenten hrsg. von Dr. F. Steinbacher. Mit [Abb., mehr. Kt. im Text u. auf Taf. u.] 20 Taf. Berlin 1929 (O. Dornblüth Nachf. in Bernburg [; lt. Mitteilg: Berlin: R. Friedländer & Sohn]). (VI, 641 S.) gr. 8° b n.n. 30. —

## Führer-Verlag Max Ziese in Berlin.

Erfahrungen, Lehren und Aufgaben in den Wirtschaftskämpfen. Streiktaktik u. Streikstrategie. Resolution d. Strassburger Konferenz, mit e. Vorw. von A[leksandr] Losowsky [L[osowski]]. Moskau: Rote Gewerkschafts-Internationale. Berlin: Führer-Verlag (in Komm. [1929]). (27 S.) 8° —. 50  
Aus: Rote Gewerkschafts-Internationale. 1929.

## Gräfe &amp; Unzer Verlag G. m. b. H. in Königsberg.

Königsberger Beiträge. Festgabe zur vierhundertjähr. Jubelfeier d. Staats- u. Universitätsbibliothek zu Königsberg Pr. (Vorw. d. Hrsg.: Carl Diesch. Den Teilnehmern am 25. Bibliothekartage zu Königsberg Pr. überreicht.) Königsberg Pr.: Gräfe & Unzer 1929. (XII, 400 S., 8 Taf.) 4° 28. 50; geb. 35. —

## Grethlein &amp; Co., G. m. b. H. in Leipzig.

Seller, Frank [d. i. Gunnar Sermer]: Marco Polos Millionen [Marco Polos Millioner]. Ein Abenteuerroman zwischen Psychoanalyse u. Astrologie. (Deutsch von Marie Franzosa.) Leipzig: Grethlein & Co. [1929]. (244 S.) 8° 2. 75; kart. 3. 75; Lw. 4. 75

Löbel-Franzensbad, Josef: Von der Ehe bis zur Liebe. Leipzig: Grethlein & Co. 1929. (213 S.) 8° 3. 80; Lw. 5. 80

## Hedners Verlag in Wolfenbüttel.

Ahnert, Ernst, Prof., vorm. Reg.R.: Lehrgang der deutschen Kurzschrift (Einheits-Stenographie). Tl 2. Wolfenbüttel: Heckners Verl. (1929). 8°

2. Redeschrift. (29.—30. Tsd.) (44 S.) n.n. 1. 10

Baier, Max, Bayreuth: Maschinenschreiben. Schule d. Geläufigkeit. Tl 1. Wolfenbüttel: Heckners Verl. 1928 [Ausg. 1929]. 4°

1. Griffsicherheit. 2. Aufl. (54 S. z. grössten Tl in Maschinenschr.) 2. 50

Baier, [Max] — Dr. [Alfred] Seeberger: Methodischer Lehrgang der Einheitskurzschrift. Tl 2. Wolfenbüttel: Hedners Verl. (1929). 8°

2. Fortbildungskurs auf graph. Grundlage. (12. bis 13. Tsd.) (94 S.) n.n. 1. 30

Brandenburg, Josef: Redeschrift-Lesebuch zum Einüben der festen Kürzungen und Kürzungsregeln. Wolfenbüttel: Hedners Verl. 1929. (48 S.) 8° n.n. 1. —

Jahrbuch der Deutschen Museen. Hrsg. von Prof. Dr. A[bert] Schramm, Museumsdir. Jg. 2. Wolfenbüttel: Heckners Verl. 1929. (357 S.) kl. 8° n.n. 7. —

Johannsen, Karl, u. Heinrich Konersmann, [beide] Lehrer: Lehrbuch der deutschen Einheitskurzschrift zum Gebrauch in Schulen und Vereinen. 2. Aufl. (6. u. 7. Tsd.) Wolfenbüttel: Hedners Verl. (1929). (72 S.) 8° n.n. 1. 40

Kummert, Emil, Gustav Müller, [beide] Lehrer: Fortbildungs-, Lese- und Diktierbuch in Einheitskurzschrift. 4. Tsd. (2. verb. Aufl.) Wolfenbüttel: Hedners Verl. 1929. (42 S.) 8° n.n. 1. 10

## Richard Hermes Verlag in Hamburg.

Zoll- und steuer-juristische Bücherei.

Zemberg, Karl, Reg.R.: Kommentar zum Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 21. XII. 1927. [Nur] Nachtr. 2. Hamburg: R. Hermes 1929. 8° = Zoll- u. steuer-juristische Bücherei.

Nachtr. 2. (14 S.) —. 50

## Ferdinand Hirt in Breslau.

Ast, Max, Stud.R., Organist u. Chor-dirig.: Der Schulmusikunterricht. Method. Handb. mit ausführl. Stimmbildungslehre. 3., auf Grund d. »Richtlinien vom 26. 3. 1927 umgearb. Aufl. des Buches der »Schulgesang«. Breslau: Ferd. Hirt 1929. (180 S.) gr. 8° Lw. 6. 20

Dieckermann, Walter: Der Musikunterricht in der Volksschule. Breslau: Ferd. Hirt 1929. (188 S.) gr. 8° Lw. 6. 80

Heuer, Reinhard: Aus Brunnen der Tiefe. Ein Buch der Andacht. Zur Ergänzung d. Religionsbuches »Das heilige Tor« aus deutscher relig. Dichtg. ausgew. Breslau: Ferd. Hirt 1929. (80 S.) 8° 1. 25

Ferdinand Hirts deutsches Lesewerk im Unterricht. Anregungen u. Winke. Reihe 2: 5.—8. Schulj. S. 14. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8°

14. Gedichte. Tl 4: Balladen, bearb. von Carl Jacob. (III, 100 S.) 2. 80

Ferdinand Hirts Sach-Lesehefte. Gruppe 2: Erdkunde.

Anospe, Paul: Die Welt in Wort und Bild. S. 5. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8° = Ferd. Hirts Sach-Lesehefte. Gruppe 2: Erdkunde.

5. Entdecker u. Forscher. Sachlesebogen Nr 20—23. 5. Aufl. (Mit 14 Bildern im Text.) (III, 64 S.) —. 80

Ferdinand Hirts ober-schlesische Tatsachen- und Arbeitshefte. Gruppe 2. Erdkunde. bearb. von Paul Anospe u. Kurt Vietz. S. 1. 2. Breslau: Ferd. Hirt 1929. 8° Je 1. 40

1. Das Deutsche Reich. — Europa. Mit 110 [eingedr.] Ktn u. Bildern. (89 S.)  
2. Ausereuropäische Erdteile. Das Deutsche Reich unter bef. Verhältn. f. Wirtschaftslebens. Mit 63 [eingedr.] Ktn u. Bildern. (75 S.)

Ziele und Wege evangelischer Sexualerziehung. 6 Vorträge von Dr. med. et phil. Hans Harmen, Univ.-Prof. D. theol. Wilhelm Koepf, Univ.-Prof. Dr. med. [Ewald] Stier [u. a.]. Hrsg. von Wilhelm Heienbrock. Breslau: Ferd. Hirt 1929. (85 S.) gr. 8° 2. 75

## Ferdinand Hirt &amp; Sohn in Leipzig.

Riedel, Kurt, Dr.: Verlängert der Jugend die Schon- und Bildungszeit! (Als Vortr. vor d. Vertretern d. Sächs. Lehrervereins Ostern 1929 in Pirna geh.) Leipzig: F. Hirt & Sohn 1929. (40 S.) gr. 8° 1. 20



**S. Hirzel in Leipzig.**

Darrow, Karl K., Dr.: Elementare Einführung in die Wellenmechanik. Aus d. Engl. übers. u. erg. durch Dr. E. Rabinowitsch. Mit e. Vorw. von Prof. Dr. E[rwin] Schrödinger. Mit 3 Abb. Leipzig: S. Hirzel 1929. (VII, 102 S.) 8° 5. —

Autor. Übers. aus »Bell System technical Journal«.

**Reimar Hobbing in Berlin.**

Seelhoff, Paul: Der Weg in den Krieg. Europäische Bilder. Berlin: Reimar Hobbing [1929]. (275 S.) gr. 8° 5. —  
Hlw. 6. —

**Hölder-Pichler-Tempsky A.G. in Wien.**

Aufgabensammlung aus Rechnen. Nach Klassen u. Stoffgruppen methodisch geordn. Hg. von e. Arbeitsgemeinschaft d. Hauptschullehrerschaft in Graz. Tl 2. 3. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky A.G. 1929. 8°

- 2. Für d. 3. u. 4. Kl. d. Hauptschulen u. verwandter Lehranstalten. Ohne d. Rechnen mit allgem. Zahlen. (IV, 129 S.) 2. 40
- 3. Für d. 3. u. 4. Kl. d. Hauptschulen u. verwandter Lehranstalten. Das Rechnen mit allgem. Zahlen. (IV, 42 S.) 1. —

Maresch, Maria, Sekr. Dr.: Die Lebenserziehung der Jugend. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky A.G. 1929. (39 S.) gr. 8° 1. 20

**Alfred Jahn in Leipzig.**

Schönlauf, Bruno: Verfluchter Segen. Drama in 3 Akten. 6. u. 7. Tsb. Leipzig: Alfred Jahn [1929]. (48 S.) 8° 1. 80

**Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt, Ges. m. b. H., in Wien.**

G. Freytag & Berndt, Autostrassenkarten. Cartes routières (pour Automobilisten). Auto Road Maps (Motoring Maps). Bl. 42. 83. Wien: Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt [1929]. 8° [Farbendr.]

- 42. Florenz (Firenze) — Ancona. 1:300 000. [Mit 13 Nebenkt.] 90x60 cm. 1. 50; auf Lw. 3. 70
- 83. Bukarest (Bucuresti) — Philippopol (Plovdiv) — Konstantinopel (Sтамбул), 1:600 000. 68,5x80,5 cm. 2. 20; auf Lw. 5. —

(Commenda, H[ans]:) Plan von Linz. 1:15 000. [Mit 1 Nebenkt. auf d. Rückst.] Umgebung von Linz. 1:30 000. (Wien: Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt [1929].) 42x33 cm [Farbendr.] —. 90

**Kursbuch- u. Verkehrs-Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Berlin.**

Hendschel, International. (Kursbuch. Mit d. wicht. Inlands- u. Auslandsverkehr.) Kursbuch f. d. internationalen Verkehr mit Ueberseeverbindgn. (Sommer 1929.) Gültig vom 15. Mai bis 5. Okt. [Nebst Verzeichnis d. durchlaufenden Wagen, Schlaf- u. Speisewagen. (Berlin: Kursbuch- u. Verkehrs-Verlagsgesellschaft 1929.) (360 S., S. 1001—1504; 64 S. mit eingedr. Kt., 1 farb. Kt.) 8° 4. —

Lloyd-Kursbuch des internationalen Eisenbahn-, Luft- und Ueberseeverkehrs. (Sommer 1929.) Gültig vom 15. Mai bis 5. Okt. 1929. [Nebst Verzeichnis der durchlaufenden Wagen, Schlaf- u. Speisewagen. (Berlin: Kursbuch- u. Verkehrs-Verlagsgesellschaft 1929.) (360 S., S. 1001—1488, 64 S. mit eingedr. Kt., 1 farb. Kt.) gr. 8° 4. —

Hendschels Telegraph. Grosse Ausg. Kursbuch f. Deutschland u. d. internationalen Verkehr mit Ueberseeverbindgn. Jg. 83. (Sommer 1929.) Gültig vom 15. Mai bis 5. Okt. 1929. [Nebst Verzeichnis der durchlaufenden Wagen, Schlaf- u. Speisewagen. (Berlin: Kursbuch- u. Verkehrs-Verlagsgesellschaft 1929.) (352, 1504; 64 S. mit eingedr. Kt., 1 farb. Kt.) 8° 6. —

**J. F. Lehmanns Verlag in München.**

Lehmanns medizinische Atlanten. Bd 9, Tl 1.

Sobotta, J[ohannes], Dr., Prof. u. Dir.: Lehrbuch und Atlas der Histologie und mikroskopischen Anatomie des Menschen. [2 Tle.] Tl 1. München: J. F. Lehmanns Verl. 1929. 4° = Lehmanns medicin. Atlanten. Bd 9, Tl 1.  
Für Tl 1 u. 2: 48. —

[Umschlagt:] Sobotta: Histologie und mikroskopische Anatomie. 1. Lehrbuch d. Histologie u. mikroskop. Anatomie des Menschen. 4., stark verm. u. vollst. umgearb. Aufl. Mit 12 schemat. Abb. im Text nach Originalen v. Univ. Zeichner W. Freytag. (XIII, 354 S.) Tl 2 folgt im Juni.

**Wilhelm Limpert-Verlag in Dresden.**

Krause †, Victor, ehem. Oberturnw.: Freilübungen in neuer Form für Verein, Schule und Haus. 5. Aufl. Mit 202 [eingedr.] Zeichn. von Bernhard Nispe. Dresden: W. Limpert-Verlag [1929]. (47 S.) 8° 1. 50

Pliquet, W[ilhelm], Turn- u. Sportlehrer: Rumpfgymnastik zu Zweien. Eine Stoffsammlg wirkungsvoller Rumpfübgn mit 32 Abb. 2. Aufl. Dresden: W. Limpert-Verlag [1929]. (47 S.) 8° 1. 50

**Wilhelm Limpert-Verlag in Dresden ferner:**

Scheller, Thilo, Turn- u. Sportlehrer: Hindernisturnen. Ein Wegweiser zur Gestaltg e. lebensvollen Turnunterrichts. Mit zahlr. [eingedr.] Bildern von Walter Kramer. [2. Aufl.] Dresden: W. Limpert-Verlag [1929]. (53 S.) 8° 1. 50

**Man Verlag, G. m. b. H. in Berlin.**

(Georges - Anquetil:) Ehen zu dritt. Das Recht auf d. Geliebte. (Vollständ. umgestaltete deutsche Ausg. von La Maitresse legitime. Übers. u. [Bearb. bes. Ludwig] Steinfeld. ([Mit] Vorw. zur französ. Ausg. von Victor Margueritte.) 6.—10. Tsd. Berlin: Man Verlag [1929]. (272 S.) gr. 8° 6. —; Lw. 8. 50

**A. Martini & Grüttesien G. m. b. H. in Elberfeld.**

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahndirektion Elberfeld. Amtliches Kursbuch für Westdeutschland (nebst Fernverbindgn im übr. Deutschland u. nach d. Auslande. Sommer 1929.) Gültig vom 15. Mai 1929. [Nebst] Zug- u. Wagenverz. (Hauptvertrieb: Elberfeld: Martini & Grüttesien 1929.) (64, 64, 816; 48 S. mit eingedr. Kt., 1 farb. Kt.) kl. 8° 1. 50

**Johannes Mayrhofer in Regensburg.**

Mayrhofer, Johannes: Dilettanten der Liebe. Roman. 6.—8. Tsd. Regensburg: J. Mayrhofer [1929]. (197 S.) kl. 8° 3. —; Lw. 4. —

**Heinrich Minden in Dresden-Blasewitz.**

Kivi, Aleksis: Die sieben Brüder [Seitsemän veljestä]. Roman. (Die Übertr. aus d. Finn. bes. Prof. Dr. Gustav Schmidt, Helsingfors.) 4.—7. Tsd. Dresden: H. Minden [1929]. (323 S.) 8° 7. 50; Lw. 10. —; Ldr 18. —

**Ruth'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.**

Bauer, Alfred, Dr.: Samariterbüchlein. Ein schneller Ratgeber bei Hilfeleistung in Unglücksfällen. Für jedermann, insbesondere f. Mitglieder freiwill. Sanitätskolonnen. In neuer Bearb. hrsg. von Obermed.R. Dr. [Otto] Schleicher, Oberbahnarzt. Mit 44 Abb. (70.—77. Aufl. 464.—513. Tsd.) Stuttgart: Ruth'sche Verh. [1929]. (40 S. mit 3. Tl farb. Abb.) 16° —. 60

**Orell Füssli Verlag in Zürich.**

Neurologische und psychiatrische Abhandlungen aus dem Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie. H. 8.

Kodama, S[akuzemon]: Pathologisch-anatomische Untersuchungen mit Bezug auf die sogenannten Basalganglien und ihre Adnexe. Mit 102 Fig. [im Text u. auf 1 Taf.]. Zürich: Orell Füssli Verl. 1929. (206 S.) gr. 8° = Neurolog. u. psychiatr. Abhandlungen aus d. Schweizer Archiv f. Neurologie u. Psychiatrie. H. 8. —

Aus: Schweizer Archiv f. Neurologie u. Psychiatrie. Bd. 20. 1927, H. 2 u. Bd. 23. 1928, H. 1. 2.

Baumgartner, Andreas, Prof. Dr.: Exercices de Français. Übungsbuch zum Studium d. französ. Grammatik. Im Anschluss an d. Verfassers »Grammaire française«. 11., erw. Aufl. Zürich: Orell Füssli Verl. (1929). (IV, 92 S.) 8° b n.n. 1. 80

Festschrift, Prof. Dr. A[urel] Stodola zum 70. Geburtstag. Überreicht von s. Freunden u. Schülern. Hrsg. von E[mil] Honegger. Zürich: Orell Füssli Verl. 1929. (XXIII, 602 S. mit Abb. u. Fig., 1 Titelb.) gr. 8° 24. —; Lw. 25. 60

Schweizer Zeitfragen. H. 67.

[Umschlagt:] Schweizer-Zeitfragen.

Pictet, Paul: Die Freizonen Hochsavoyens und der Landschaft Gex. Das wahre Gesicht der Affäre (Genève, la France et la Suisse). Aus Anlass d. Berichts von Herrn Victor Bérard im französ. Senat vom 20. Okt. 1927. Deutsch von Dr. Otto Hassler. Zürich: Orell Füssli Verl. 1929. (204 S.) 4° = Schweizer Zeitfragen. H. 67. 4. —

[Rückent.] Pictet: Das wahre Gesicht der Affäre.

**Quell-Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.**

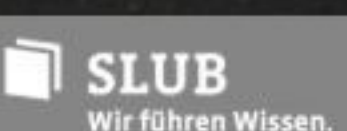
Drück, E.: Vor Worms. Ein Lutherspiel. Stuttgart: Quell-Verlag d. Evang. Gesellschaft 1929. (36 S.) kl. 8° —. 60; 10 Rollenhefte 5. —

Fischer, Elisabeth: Alles neu. Eine Aufführg f. Jungmädchenvereine. Stuttgart: Quell-Verlag d. Evang. Gesellschaft (1929). (24 S.) 16° —. 40; 5 Rollenhefte 1. 75

**Höhenweg-Bücherei.**

Rühnk-Degeler, Rosa: Vom Glück. Erzählgn. 6.—10. Tsd. Stuttgart: Quell-Verlag ([d. Evang. Gesellschaft] 1929). (96 S.) kl. 8° = Höhenweg-Bücherei. Geb. 1. 30; Lw. 1. 60

Reeff, Adolf, Dr.: A. S. Werner. Ein Arzt, e. Christ, e. Kinderfreund. Stuttgart: Quell-Verlag (d. Evang. Gesellschaft 1929). (79 S., 4 Taf.) kl. 8° = Höhenweg-Bücherei. Geb. 1. 30; Lw. 1. 60





**Reichsmieterdienst in Berlin-Wilmersdorf 2** (Detmolder Str. 15).  
**Gramse, B[erthold]:** Die Rechtsprechung in Miet- und Wohnungsfragen. [Nur] Erg.Bd.  
**Gramse, B[erthold]:** Mietrecht. I 1: Erläuternder Erg.Bd. zur 2. erw. Aufl. d. Kommentars zum geltenden Mieterschutzgesetz unter eingehender Berücks. d. Rechtsprechg u. Literatur. I 2: Das Mietrecht d. Neubauwohnungen. Mietzinsbildung, Kündigungsschutz, Wohnungstausch, Heizungskosten, Umlagen, Gemeinnützige Bauvereinigungen, Städt. Neubauten usw. Anh.: Rechtsprechung d. Reichsgerichts, Wohnungsordnung, Tabellen usw. Sachwörterverz. Berlin-Wilmersdorf 2, Detmolder Str. 15: Reichsmieterdienst 1929. (XII S., S. 343-602.) H. 8° = Gramse: Die Rechtsprechung in Miet- u. Wohnungsfragen. Erg.Bd. 5. —

**Reichsverband der Deutschen Industrie in Berlin.**  
 [Komm.: F. Volckmar, Komm.Gesch. in Leipzig.]

**Veröffentlichungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.** Nr 43. 44.

Die **Exportkreditversicherung** mit Unterstützung des Reiches. Darst. u. Erl. d. Bedingungen u. d. Verfahrens nach d. Beschlüssen d. grossen Kommission vom 3. Sept. 1928 unter bes. Berücks. d. bisher. prakt. Erfahrgn. Hrsg. von d. Geschäftsführer d. Reichsverbandes d. Deutschen Industrie. Berlin: Reichsverband d. Deutschen Industrie [Komm.: F. Volckmar, Komm.Gesch., Leipzig] 1929. (67 S.) 4° = Veröffentlichungen d. Reichsverbandes d. Deutschen Industrie. Nr 43. 2. 50

**Wieland, Philipp, Dr. ing. e. h., M. d. R.:** Das Budget der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Seine Aufstellg, parlamentar. Behandlg u. Ausführg. Berlin: Reichsverband d. Deutschen Industrie [Komm.: F. Volckmar, Komm.Gesch., Leipzig] 1929. (96 S.) 4° = Veröffentlichungen d. Reichsverbandes d. Deutschen Industrie. Nr 44. 4. —

**Ernst Reinhardt in München.**

**Mutius, Gerhard von:** Wort, Wert, Gemeinschaft. Sprachkrit. u. soziolog. Überlegungen. München: E. Reinhardt 1929. (101 S.) 8° 3. 80; Lw. 5. 50

**Steinberg, Wilhelm, Dr., Priv.Doiz.:** Grundfragen der Sozialethik. München: E. Reinhardt 1929. (140 S.) 8° 3. 80; Lw. 5. 50

**Rudolf M. Rohrer in Brünn.**

**Schriften der philosophischen Fakultät der deutschen Universität in Prag.** (Hrsg. von d. Professoren Gerhard Gesemann, Erich Gierach u. Theodor Mayer. Geschäftsführg: Prof. Theodor Mayer.) H. 1. 2. Brünn: R. M. Rohrer 1929. 4° gr. 8°

**Grünwald, Alois:** Byzantinische Studien. Zur Entstehungsgeschichte d. Pariser Psalters ms. grec. 139. Brünn: R. M. Rohrer 1929. (43 S., 1 Taf.) 4° = Schriften d. philosoph. Fakultät d. deutschen Universität in Prag. H. 1. 8. —

**Indologica Pragensia.** Hrsg. von Moriz Winternitz u. Otto Stein. 1. Brünn: R. M. Rohrer 1929. gr. 8° = Schriften d. philos. Fakultät d. deutschen Universität in Prag. 2. 1. (VII, 111 S.) 8. —

**Ernst Rowohlt Verlag in Berlin.**

**Larsons, M. J.:** Als Expert im Sowjetdienst. Berlin: E. Rowohlt 1929. (195 S.) 8° 5. 50; Lw. 8. —

**M. & H. Schaper in Hannover.**

**Henniges, W. v., Landstallmstr.:** Stutbuch des Preussischen Friedrich-Wilhelm-Gestüts bei Neustadt-Dosse. (1895-1929.) Bearb. im Auftr. d. Ministeriums f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten. Hannover: M. & H. Schaper 1929. (212 S., 1 Titelb.) gr. 8° Lw. 6. —

**Jahrbuch für wissenschaftliche und praktische Tierzucht** einschliesslich der Züchtungsbiologie. Unter ständ. Mitw. von . . . u. d. Mitarb. fast sämtl. Tierzuchtinstitute an deutschen Hochschulen hrsg. von d. Deutschen Gesellschaft f. Züchtungskunde. Red.: Prof. Dr. J. Schmidt-Göttingen u. Dr. E. Lauprecht. Jg. 21, Tl 1. Hannover: M. & H. Schaper 1929. gr. 8°

21, 1. Allg. Tierzucht, Fütterungslehre, Hygiene, Grünland u. Grosstierzucht. (IV, 321 S.) 22. —

**August Scherl G. m. b. H. in Berlin.**

**Aloersch, Sophie:** Ein Welthaus. Roman. Berlin: A. Scherl (1929). (301 S.) 8° 3. —; Lw. 5. —

**Sekretariat d. Techn. Hochschule in Darmstadt.**

**Schriften d. Hessischen Hochschulen.** Techn. Hochschule Darmstadt. Jg. 1929, S. Nr 2.

**Reichsgründungsfeier der Technischen Hochschule Darmstadt** am 18. Januar 1929. Ansprachen Sr Magnifizenz d. Herrn Prof. Dr. [Alfred] Rau u. d. 1. Vorsitzenden d. Studentenschaft, stud. mach. Heribert Schmud. Vortrag d. Herrn Prof. (Erich) Neuleug: »Die deutschen Eisenbahnen im Rahmen der neuzeitlichen Verkehrsentwicklung« (Darmstadt 1929: Hochschuldruckerei [; lt Mitteilg: Sekretariat d. Techn. Hochschule].) (26 S.) 8° = Schriften d. Hessischen Hochschulen. Techn. Hochschule Darmstadt. Jg. 1929, S. Nr 2. × 1. —

Preisergänzung zur Aufn. im Bbl. Nr 115 vom 22. 5. 29.

**Sieben-Stäbe-Verlags- und Druckereigesellschaft m. b. H. in Berlin.**

Die deutsche Reichsgesetzgebung.

Die **Börsen-Gesetzgebung.** Eingel. von Geh. Reg.R. Dr. Lippert, ehem. Staatskomm. Berlin: Sieben-Stäbe-Verlags- u. Druckereiges. 1929. (XX, 94 S.) kl. 8° = Die deutsche Reichsgesetzgebung. Lw. 2. 50

**Sonnenweg-Verlag in Berlin.**

**Wener, Josef:** Die eigentliche Feindschaft wider Gott. (Ursprung, Wesen u. Folgen d. Abgötterei.) Berlin: Sonnenweg-Verlag 1929. (168 S.) gr. 8° Blw. 4. 40

**Statistisches Amt in Zürich.**

Statistik der Stadt Zürich. H. 35.

Zürichs **Bevölkerung** seit 1400. Zürich: Statist. Amt 1929. (46 S., 2 farb. Pl.) 8° = Statistik d. Stadt Zürich. H. 35. × Fr. 1. 50

**Technische Hochschule in Braunschweig.**

Die neuen elektrotechnischen Institute der Technischen Hochschule Braunschweig 1929. (Braunschweig: Technische Hochschule 1929.) (130 S. mit Abb.) gr. 8° n.n.n. 2. —

**Ullstein A. G. in Berlin.**

Die gelben **Ullstein-Bücher.** 57-60.

**Altner, Paul:** Die dreizehn Katastrophen. Roman. Berlin: Ullstein [A. G. 1929]. (250 S.) H. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 59. 1. —

**Franck, Paul:** Das Liebeschiff. Roman. Berlin: Ullstein [A. G. 1929]. (251 S.) H. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 57. 1. —

**Kurowski, Gertrud:** Erving zahlt. Roman. Berlin: Ullstein [A. G.] 1929. (249 S.) H. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 58. 1. —

**Thoma, Ludwig:** Der Postsekretär im Himmel u. a. Geschichten. Berlin: Ullstein [A. G. 1929]. (253 S.) H. 8° = Die gelben Ullstein-Bücher. 60. 1. —

**Winder, Ludwig:** Die Reitpeitsche. Ein Roman. Berlin: Ullstein [A. G. 1929]. (311 S.) 8° 4. 50; Lw. 6. —

**Vereinigung d. Deutschen Medizinischen Fachpresse in Berlin**  
 (W 30, Viktoria-Luise-Platz 1).

**Periodica Medica.** Verzeichnis u. Titelabkürzgn d. wichtigsten Zeitschriften d. Medizin u. ihrer Grenzgebiete. Hrsg. von d. Vereinigung d. Deutschen Medizin. Fachpresse. 2., bericht. u. erg. Aufl. Berlin W 30, Viktoria-Luise-Pl. 1: Vereinigung d. Deutschen Mediz. Fachpresse 1929. (64 S.) gr. 8° n.n.n. 2. —

**Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Smelin in München.**

**Pitzen, P[eter], Dr., Prof., Oberarzt:** Diagnose der beginnenden Knochen- u. Gelenktuberkulose. München: Verlag d. ärztl. Rundschau 1929. (IX, 207 S. mit Abb., mehr. Pausen.) gr. 8° 10. —; geb. 12. —

**Verlag der Jungbuchhändler-Rundbriefe in Karlsruhe.**

[Ausfg: F. Volckmar in Leipzig.]

**Jungbuchhändler-Rundbrief.** H. 13. (Mai 1929. Hrsg.: Hans Bott. Karlsruhe 1929: G. Braun [; lt Mitteilg: Karlsruhe: Verlag d. Jungbuchhändler-Rundbriefe, Ausfg: F. Volckmar, Leipzig].) 8°

13. Rationalisierung im Buchhandel. (48 S.) n.n.n. 1. 20

**Verlag »Neues Leben« S. Marx in Gmain.**

**Beise, Alexander:** Hequanimitas. Der Weg zum wahren Lebensglück. 4. Aufl. Gmain: Verlag »Neues Leben« 1929. (59 S.) 8° 1. 75

**Friedr. Bieweg & Sohn A.G. in Braunschweig.**

**Hanzleben, Erich v., u. R[udolf] Henke:** Rechenbuch für höhere Schulen. [Nur] Lösungen. Bearb. von Rudolf Henke, Stud.R., Carl Höhmann, Stud.R. Sexta-Quarta. Braunschweig: F. Bieweg & Sohn (1929). 8°

Sexta. (IV, 26 autogr. S.) n.n. 1. 60  
 Quinta. (III, 37 autogr. S.) n.n. 2. —  
 Quarta. (V, 66 autogr. S.) n.n. 3. 40  
 Berichtig des Verfasser Namens zur Aufn. im Bbl. Nr 114 vom 21. 5. 29.



**Artur Wolf Verlag in Wien.**

Veröffentlichungen des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums.  
Die bunte Welt. Mengenbilder f. d. Jugend. Wien: A. Wolf (1929). (47 S. mit z. Tl farb. Abb.) 14,5×21 cm = Veröffentlichungen d. Gesellschafts- u. Wirtschaftsmuseums. Kart. 3. 50, Öst. Sch. 6. —

**Fortsetzungen**

**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

**Hugo Bermühler Verlag in Berlin-Lichterfelde.**

Thomé, Dir. Prof. Dr. - Migula: Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Für Freunde d. Pflanzenwelt, f. d. Schule u. zum Selbstunterricht. Lfg 282/283. Abt. 2: Kryptogamen-Flora. Hrsg. von Prof. Dr. Walter Migula. Bd 12: Die Flechten (Lfg 39/40). (17 [1 farb.] Taf.) Berlin-Lichterfelde: H. Bermühler [1929]. gr. 8° Je 2. 50

**Ferdinand Enke in Stuttgart.**

Zeitschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie. Unter Mitw. von . . . hrsg. von W. Stoeckel. Bd 95, H. 2. Mit 19 Abb., 3 [eingedr.] Tab., 11 [eingedr.] Kurven. (S. 201—382.) Stuttgart: F. Enke 1929. gr. 8° n.n. 21. 50

**Walter de Gruyter & Co. in Berlin.**

Hintze, Carl, Dr., Geh. Reg.R. weil. Prof.: Handbuch der Mineralogie. Bd 1: Elemente, Sulfide, Oxyde, Haloide, Carbonate, Sulfate, Borate, Phosphate. Lfg 27 = Der ganzen Reihe 39. Lfg. Hrsg. unter Mitw. zahlr. Fachgenossen von Dr. Dr. h. c. Gottlob Linck, Geh. Hofr., Prof. Mit 55 Abb. im Text. (S. 3511—3670.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. gr. 8° n.n. 14. —

Wo finde ich alle wichtigen Entscheidungen der letzten Zeit? Handweiser f. d. Gerichts- u. Anwaltspraxis. N. F. Bd 3. 1929. (12 Hefte.) S. 1/2. April. (92 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. (1929). 13×16,5 cm Halbj. n.n. 4. —

Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht. Hrsg. in Gemeinschaft mit . . . von Ernst Rabel, Prof., Dir. Jg. 3. (1929. 6 Hefte.) H. 1. (180 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1929. 4° Halbj. n.n. 25. —; f. Mitgl. d. Internat. Vereinig. f. vergleich. Rechtswiss. u. Volkswirtschaftslehre jährl. × 31. 50

**Carl Hofmann G. m. b. H. in Berlin.**

Papier-Zeitung. Ausg. B, Beil. 2.  
Lexikon der Papierverarbeitung von Dr. Ing. Heinrich Biagosch unter Mitw. von Fachleuten. [2 Bde in 22 Lfgn.] Bd 2. Arbeitsverfahren. Etwa 650 S. mit etwa 350 [eingedr.] Bildern. Lfg 2 Bog. 5—8. Aufkleben—Befestigen. (S. 65—128.) Berlin: Verlag d. Papier-Zeitg C. Hofmann [1929]. 4° = Papier-Zeitung. Ausg. B, Beil. 2.  
Subskr.Pr. jede Lfg 2. 50; f. Bezieher d. Papier-Zeitg zu erm. Pr.

Bd 1 ist noch nicht erschienen.

**Felix Meiner in Leipzig.**

Annalen der Philosophie und philosophischen Kritik. In Verb. mit . . . hrsg. von Hans Vaihinger, Joseph Petzoldt u. Raimund Schmidt. Bd 8, H. 1/2. (64, 32 S.) Leipzig: F. Meiner 1929. gr. 8° Der Bd 20. —; H. 1/2 5. —

**»Studium« Buchhandlung u. Verlagsactienges. in Budapest.**

Acta litterarum ac scientiarum Regiae Universitatis Hungaricae Francisco-Josephinae. Sectio chemica, mineralogica et physica. Red.: Pál Fröhlich, Szentpétery v. Szentpétery et Tibor Széki. Acta chemica, mineralogica et physica. A M kir. Ferencz József-Tudományegyetem. Tudományos Közleményei. Természettudományi szakosztály. T. 1, fasc. 2. (III S., S. 59—166 mit Abb., 3 Taf.) Szeged 1929; [aufgest.] Budapest: Studium. gr. 8° 6. —  
Text in deutscher Sprache.

**Georg Thieme in Leipzig.**

Fortschritte der Neurologie, Psychiatrie und ihrer Grenzgebiete. Übersichten u. Forschungsergebnisse. Unter Mitw. von zahlr. Fachgelehrten hrsg. von Prof. August Bostroem u. Prof. Johannes Lange. Jg. 1. 1929. (12 Hefte.) H. 5. Mai. (S. 205—252.) Leipzig: G. Thieme (1929). gr. 8° Viertelj. n.n. 6. —

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.**

Bibliothek der Unterhaltung u. d. Wissens. Mit Orig.Beitr. von hervorrag. Schriftstellern u. Gelehrten sowie zahlr. Ill. [mehr., z. Tl farb. Taf.]. (Hrsg. unter Schriftl. von Gottlob Mayer. In Österreich Robert Mohr.) Jg. (53. [1928/])1929. [4. Viertelj.] Bd 10. (208 S.) Stuttgart: Union (1929). H. 8° Der Bd Zw. b 1. 50

**Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.**

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 700 bedeutenden Fachmännern hrsg. von Geh. Med.R. Prof. Dr. Emil Abderhalden, Dir. Abt. 9, Tl 1, Hälfte 2, H. 7 = Lfg 297. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4° Abt. 9. Methoden der Erforschung der Leistungen des tierischen Organismus. Tl 1. Spezielle Methoden: Tierhaltg u. Tierzüchtg. Hälfte 2, H. 7.

W[erner] A[dalbert] Collier-Berlin: Zoologisch-mikroskopische Methodik mit Einschluss der embryologischen Technik. Inhaltsverz. zu Abt. 9, Tl 1, Hälfte 2, Bd 1/2 u. Sachreg. zu Abt. 9, Tl 1, Hälfte 2. (S. 1307—1769, XVIII, XV S.) = Lfg 297. 24. —

Neue deutsche Klinik. Handwörterb. d. prakt. Medizin mit bes. Berücks. d. inneren Medizin, d. Kinderheilkunde u. ihrer Grenzgebiete. Hrsg. von Prof. Dr. Georg Klemperer u. Prof. Dr. Felix Klemperer. Lfg 14. Bd 3, S. 481—608 mit 59 z. Tl mehrfarb. Abb. im Text. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4° 6. 60

Lexikon der gesamten Therapie des praktischen Arztes mit Einschluss der therapeutischen Technik. Hrsg. von Walter Marle, Gen.Oberarzt a. D. 3., umgearb. Aufl. Vollst. mit 18 Lfgn. Lfg 5. (S. 385—480 mit Abb.) Berlin u. Wien: Urban & Schwarzenberg [1928]. 4° 4. —

Tierheilkunde und Tierzucht. Eine Enzyklopädie d. prakt. Nutztierkunde. Hrsg. von Dr. Valentin Stang, Prof., u. Dr. David Wirth, Prof. Lfg 32. Bd 7, S. 145—304 mit 26 Abb. im Text. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1929. 4° 6. 60

**Verlag Otto Beyer in Leipzig.**

Beyers Mode für Alle. (Schriftl.: Erna-Lotte Meyer, Berlin. [Jg. 4. 1928/1929. [4. Viertelj.] S. 10. (40 S. mit 3. Tl farb. Abb., 1 Schnittmusterb., 1 Gratis-Schn., 1 Gratis-Beil.) Leipzig: Verlag Otto Beyer (1929). 4° Das Heft —. 90

**Verzeichnis von Neuigkeiten**

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Ademischer Verlag Dr. Fritz Bedekind & Co. in Stuttgart. 4136  
Architektur der Gegenwart. Eine Zeitschrift in zwangloser Folge.  
1. Heft. Neuere Bauten der Architekten Eisenlohr u. Pfennig-Stuttgart. Kart. 3.—.

Bernard & Graefe in Berlin-Charlottenburg. 4136  
Grabein, Paul: Eckarts Sendung. Einmalige Volksausg. Lwbd. 3.—.

Rich. Bong in Berlin u. Leipzig. 4135  
Romane berühmter Männer u. Frauen.  
Schumacher, Heinr. Vollrat: Kaiserin Eugenie. Ein Weg zum Thron. 51.—53. Tauf. 6.50; Hdrbd. 10.—.

F. A. Brockhaus in Leipzig. 4149  
\*Ross, Colin: Die Welt auf der Waage. 3.25; Lwbd. 4.—.

Eigenbröckler-Verlag in Berlin. 4135  
Ebertin, Elisabeth: Der Hochweg des Lichts. Ein Schicksalsroman um die Jahrhundertwende. Vallonleinen 6.—.

Ernst'sche Verlagsbuchhandlung u. Mod.-Mediz. Verlag  
F. W. Gloeckner & Co., G. m. b. H. in Leipzig. 4134  
Avenleben, B. v.: Moderner Liebesbriefsteller f. Damen u. Herren. 20. Aufl. —.75.  
Campe's moderner Musterbriefsteller f. den gesamten schriftlichen Verkehr. 51. Aufl. 2.—; geb. 3.—.

Chr. Graeger Verlag in Halle a. S. 4148  
\*Stein-Saalck: Ritterburgen u. Schlösser über der Weser. Vorbestellpr.: Lwbd. 4.50; Vorzugsausg., Ldrbd. 20.—.

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis. 4148  
Edelgut dramatischer Literatur.  
Ludwig, Otto: Die Makkabäer. Schulausg. Kart. —.60; Schüler- u. Lehrerausg. in e. Lwbd. 2.50.

Ernst Seimeran in München. 4154  
Werde berühmt. 7.—9. Tauf. Kart. 1.—.

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung in Hannover. 4137  
Kiepert, Ludw.: Grundriss der Integral-Rechnung. 2. Bd. Theorie der gewöhnlichen Differential-Gleichungen. 14. Aufl. 15.50; geb. 17.50.

F. A. Herbig, G. m. b. H. in Berlin. 4133  
Quellenhefte zum Frauenleben in der Geschichte, hrsg. v. Beckmann u. Stof.  
21. Heft. Stricker, Käthe: Deutsche Frauenbildung vom 16. Jahrh. bis Mittel des 19. Jahrh. 1.80.





**J. A. Herbig, G. m. b. H. in Berlin ferner:**

Schriftenreihe, Pädagogisch-psychologische, des Allg. Deutschen Lehrerinnenvereins.

4. Heft. Scheder, Margarete: Fragen hauswirtschaftlicher Erziehung. 1.20.

Wex, Elfe: Staatsbürgerliche Arbeit deutscher Frauen 1865—1928. 3.50; Mitgliedspr. 2.45.

**Carl Heymanns Verlag in Berlin. 4152**

Jaeger-Ulrichs Bestimmungen über Anlegung u. Betrieb der Dampfkessel. Nachtrag zur 5. Aufl. Bearb. v. H. Mühl u. O. Ulrichs. Geb. 12.—.

**Heinrich Hob, Verlag in Berlin-Lichterfelde. U 4**

Tilliss, Carl: Die Herzmuskelschwäche, ihre Folgeerscheinungen u. Beseitigung. 11.—15. Taus. 1.—.

**Iris-Verlag, Ges. m. b. H. in Wien. U 4**

Faure, G.: Rom u. die vatikanische Stadt. Deutsche Bearb. v. Rob. Lohan. Kart. 6.50; Lwbd. 8.—; Hldrbd. 9.50.

**Wilhelm Limpert Verlag in Dresden. 4152**

\*Spangenberg, Bernh.: Deutschlands Reparationslasten. 1.80; Vorbestellpr. bis 25. 6.: 1.50.

**P. E. Lindner's Verlag in Leipzig. 4140**

Ravenstein's Verkehrs-, Rad- u. Automobil-Karte der weiteren Umgebung v. Leipzig einschl. Harz u. Thüringen. 1 : 300 000. Neue Aufl. 2.—.

**Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H. in Frankfurt a. M. 4144**

Weitsch, Eduard: Technik der geistigen Arbeit. Ein Wegweiser f. Selbstbildung u. Benutzung des Unterrichts. 1.—.

**Philo-Verlag und Buchhandlung G. m. b. H. in Berlin. 4136**

Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland. Hrsg. v. Ismar Elbogen, Aron Freimann, Max Freudenthal. 1. Heft. 2.75; Jahresabonnement 10.—.

**Andreas Pichl Verlag in Wien. 4132**

Trönle, Ludw.: Atrous. Tragödie. 2.70.

**Propyläen-Verlag in Berlin. 4133**

Remarque, Erich Maria: Im Westen nichts Neues. 501.—510. Taus. 4.—; Lwbd. 6.—.

**Rembrandt-Verlag in Berlin-Zehlendorf. U 1**

\*Michael, Wilh.: Infantriz Perhobstler. 16.—20. Taus. Kart. 4.—; Lwbd. 6.—.

**Ulstein A.-G., Abt. Buch- und Zeitschriften-Vertrieb in Berlin. 4138. 39**

Baum, Widi: stud. chem. Helene Willfürer. 31.—36. Taus. 3.—; Lwbd. 4.50.

**Ludwig Ungelenk in Dresden. 4137**

Leonhardis Pastoralredenammlung. \*Doffe, F.: Natur- u. Wetterpredigten. 1.50. \*Kunze, G.: Sportpredigten. 1.50.

**Verlag der Ärztlichen Rundschau Otto Smelin in München. 4148**

Pitzen, P.: Diagnose der beginnenden Knochen- u. Gelenktuberkulose. 10.—; geb. 12.—.

**Karl Voegels Verlag G. m. b. H. in Berlin. 4142. 43**

Brehm, Der kleine. Das gesamte Tierreich in allgemeinverständl. Darstellung. Neubearb. v. Walth. Kahle. 61.—80. Taus. Illustr. Volksausg. Mindestverkaufspr. 3.85.

**Weimarerischer Verlag in Weimar. 4134**

Pflugschar, Die. Halbmonatsblätter f. deutsche Art. Viertelj. 1.80.

## Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

### Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mdlqu. = Mandolinquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdlne. = Mandoline.	St. = Stimme.
Mdlneh. = Mandolinchor.	Z. = Zither.

### Apollo-Verlag in Berlin.

Lincke, P., Lincke-Winke. Foxtr.-Fantasie III, für Orch. mit Jazz-St.  $\mathcal{M}$  4.—, für SO. mit Jazz-St.  $\mathcal{M}$  3.—, für Jazz-Orch.  $\mathcal{M}$  2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass  $\mathcal{M}$  1.50, für Pfte.  $\mathcal{M}$  2.—.

### Bärenreiter-Verlag in Kassel.

Finkensteiner Blätter. 6. Jahrg. Hrsg. v. W. Hensel. qu.-8<sup>o</sup> Heft 7/8: Geistl. Lieder aus Slavisch-Mähren.

### Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Schumann, R., op. 11. Gr. Sonate. Nr. 1 fis moll für Pfte. Neu durchges. von W. Kempff.  $\mathcal{M}$  1.20.

— op. 13. Symphonische Etüden für Pfte. Neu durchges. von W. Kempff.  $\mathcal{M}$  1.20.

— op. 118 a. Drei Klaviersonaten für die Jugend. Neu durchges. von W. Kempff.  $\mathcal{M}$  1.20.

### Ludw. Doblinger in Wien.

Leopold, H., Nur wer dich mit dem Herzen sucht. Wienerlied, für Schrammelquartett bearb. von A. Maresch.  $\mathcal{M}$  1.—.

— Radetzky-Fox. Für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch.  $\mathcal{M}$  1.—.

Silving, G., Eine Sängerfahrt nach Wien. Potp. für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch. Teil 1, 2. Je  $\mathcal{M}$  2.—.

Strauss, O., Hochzeit in Hollywood. Optte. Daraus: Im Schönbrunnerpark, für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch.  $\mathcal{M}$  1.—.

Weiss, St., Ein armes Mädi. Lied u. Tango, für Schrammelquart. bearb. von A. Maresch.  $\mathcal{M}$  1.—.

Ziehrer, K. M., op. 388. Weaner Madln. Walzer für Schrammelquart. bearb. von A. Ernst.  $\mathcal{M}$  1.50.

### Domkowsky & Co. in Leipzig.

Erikson, E., Solveigh singt meine Geige. Blues-Serenade für SO. mit Jazz-St. bearb. von B. Egg.  $\mathcal{M}$  1.80.

### Edition H. Klauss in Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 151.

Maass, E., Eh' ich mich schlagen lass. Walzerlied für SO. mit Jazz-St. bearb. von K. Lubbe.  $\mathcal{M}$  1.50, für Ges. mit Pfte.  $\mathcal{M}$  1.50.

— Ich will nur trinken, nicht denken. Marschlied für SO. mit Jazz-St. bearb. von K. Lubbe.  $\mathcal{M}$  1.50, für Ges. mit Pfte.  $\mathcal{M}$  1.50.

Milton, P., u. Fr. Steven, Gnomen-Ausmarsch. Charakterstück für SO. bearb. von F. Steven.  $\mathcal{M}$  1.50.

### Fr. Friede in Berlin.

Donizetti, G., Don Pasquale. Oper. Daraus: Fantasie von G. Paepke, f. Orch. bearb. von H. Schaefer.  $\mathcal{M}$  6.—, für SO.  $\mathcal{M}$  4.50.

Mozart, W. A., Figaros Hochzeit. Oper. Daraus: Fantasie von G. Paepke. Für Orch. bearb. von H. Schaefer.  $\mathcal{M}$  6.—, für SO. bearb. von H. Schaefer.  $\mathcal{M}$  4.50.

Smolini, O., Tedeum. Für Orch. bearb. von H. Schaefer.  $\mathcal{M}$  3.—, für SO. bearb. von H. Schaefer.  $\mathcal{M}$  2.—.

— Törek Magyar Indulo. Marsch, bearb. von H. Schaefer. Für Orch.  $\mathcal{M}$  3.—, für SO.  $\mathcal{M}$  2.—.

### Fr. W. Gadow & Sohn G. m. b. H. in Hildburghausen.

Weyhmann, J., op. 35. Ciacona fmoll. Für Org.  $\mathcal{M}$  1.50.

### Adolf Hampe in Hannover.

Meinberg, K., Fideles Bergmannslied aus dem Hannoverschen 1879, für Mch. Blatt-Part.  $\mathcal{M}$  —.20.

### Franz Hanemann in Iserlohn.

Hanemann, E., op. 41. a) Drei Wanderer, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.20, St. je  $\mathcal{M}$  —.30; b) Husarenlied, für Mch., 2 Tromp. und Pauken ad lib. Part.  $\mathcal{M}$  1.50, St. je  $\mathcal{M}$  —.30.

Klein, H., Starkmut, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.20, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Kraemer, E., Am Rheinstrom, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Leipold, B., op. 180, I. Abschied, f. Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25; II. Dorfkirche. Für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Moellendorff, W. v., op. 30, 2. Die Ticketacke, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.20, St. je  $\mathcal{M}$  —.30.

— op. 31. Wiegenlied, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Pennartz, P., Ave Maria gratia plena, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Schulte, E., Grabgesang, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

— Tanz und Liebe, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

— Trauerlied, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Sonnet, H., O Nacht, verschwiegene Nacht, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

Zerlett, J. B., op. 90, 2. Abendlied, für Mch. Part.  $\mathcal{M}$  1.—, St. je  $\mathcal{M}$  —.25.

### Walther Reissbrodt in Leipzig.

Godard, B., Jocelyn. Oper. Daraus: Berceuse, für Viol. u. Pfte.  $\mathcal{M}$  1.—.

Offenbach, J., Hoffmanns Erzählungen. Oper. Daraus: Belle nuit. Barcarole, für Pfte.  $\mathcal{M}$  1.—.

Wagner, R., Lohengrin. Oper. Daraus: Brautlied, für Pfte.  $\mathcal{M}$  1.—.

— Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Oper. Daraus: Gebet der Elisabeth, für Pfte.  $\mathcal{M}$  1.—; Lied an den Abendstern, für Pfte.  $\mathcal{M}$  1.—; Pilgerchor, für Pfte.  $\mathcal{M}$  1.—.

### Roehr A.-G. in Berlin.

Armandola, J., Allegro brioso, für SO.  $\mathcal{M}$  2.50.

— Sturmmusik. No. 2. Für SO.  $\mathcal{M}$  2.50.



- Doelle, F., Wenn der weisse Flieder wieder blüht. Slow-Fox, für Harm.-Mus. 8° Bearb. von F. Rönnfeldt. M 3.—, für Band. bearb. von P. Fries. M —.80, für Mdnquart. M —.80, für Ges. mit Z. (Viol.-Schl.), bearb. von H. Vries. M —.80.
- Egen, A., Erst sagen Sie »ja«, dann sagen Sie »nein«. Slow-Fox, bearb. von F. Ralph, für Orch. M 3.—, für SO. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Komm wir trinken Brüderschaft. Marschlied, bearb. von N. Dostal, für Orch. M 3.—, für SO. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Verzeih mir und sei wieder gut. Foxtr., bearb. von F. Ralph, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Grothe, F., Frauen darf man nie fragen. Tango und Lied, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Hajos, K., Ein Traum im Mai. Melodie-Foxtr., bearb. von A. Lange, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. bearb. von F. Ralph. M 1.80.
- Kaper, B., Nimm diesen Strauss Vergissmeinnicht. Slow-Fox, für Pfte., 2 Viol., V.cello und Kontrabass M 1.—, für Ges. m. Pfte. M 1.80.
- Knopf, M., Susi's Wiegenlied, für Gs. mit Pfte. M 1.80.
- Murzilli, T., Erinnerung an Dresden. Serenade, für SO., bearb. von N. Dostal. M 1.50.
- Nelson, R., Ich glaub nicht, dass du mich verehrst. Waltz, bearb. von N. Dostal, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Ein Schwips von Liebe und Wein. Slow-Fox, bearb. von F. Ralph, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass — 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Profes, A., Ja, im Hotel zum Paradies. Foxtr., bearb. von N. Dostal, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Ralf, R., Tragische Suite. Daraus: 1. Satz. Prélude dramatique. 2. Satz. Scène lugubre. 3. Satz. Mélodie triste, für SO., bearb. von P. Rötsch, je M 2.50.
- Rosen, W., Heute schmeckt ja wieder mal der goldne Wein. Marschlied, bearb. von N. Dostal, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Warum hat bloss das Zebra soviel Streifen? Foxtr., bearb. von F. Ralph, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
- Rotter, F., u. B. Kaper, Nimm diesen Strauss Vergissmeinnicht. Slow-Fox, bearb. von F. Ralph, für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass M 1.—.

- Schmidt-Gentner, Einmal sagt man sich »Adieu«. Waltz, für SO. mit Jazz-St., bearb. von F. Ralph. M 2.—.
- Stolzenwald, F., Bitte! Bitte! Foxtr., für Orch. mit Jazz-St. M 3.—, für SO. mit Jazz-St. M 2.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, Kontrabass. M 1.—.
- Werau, A. M., Wie wohl ist mir am Wochenende. Foxtr.-Lied, für Ges. mit Z. (Viol.-Schl.), bearb. von H. Vries. M —.80.

Oskar Seifert in Eppendorf (Sa.).

- Beethoven, L. van, op. 27, 2. Klaviersonate cismol. Darauls: Adagio sostenuto, für 2 Band., bearb. von P. Fries. M —.80.
- Czibulka, A., op. 356. Liebestraum nach dem Balle, für 2 Band., bearb. von P. Fries. M —.80.
- Gounod, Ch. Fr., Frühlingslied, für 2 Band., bearb. von P. Fries. M —.50.
- Mendelssohn-Bartholdy, F., op. 62, 6. Frühlingslied, für 2 Band., bearb. von P. Fries. M —.60.
- Robrecht, K., Walzer-Potp., für Band., bearb. von P. Fries. M 1.50.
- Schubert, F., op. 52, 5. Ave Maria, für 2 Band., bearb. von P. Fried. M —.50.
- Schumann, R., Op. 15. Kinderszenen. Daraus: No. 7. Träumerei, für 2 Band., bearb. von P. Fries. M —.50.

Ullstein Verlag in Berlin.

- Musik für Alle. No. 271. Lieder vom Rhein. I. — No. 272. Lieder vom Rhein. II, bearb. von W. Hirschberg. Vorw. von R. Kastner. — No. 273. Hans Pfitzner. Von deutscher Seele, bearb. von W. Hirschberg. Vorw. von E. Urban, je M —.75.

Verband deutscher Katholiken in Katowice, ul. św. Jana.

- Unser Liederbuch. Hrsg. vom Verband deutscher Katholiken in Polen. 8° Zl. 2.—. (Texte und Melod. mit Lautenbez.)

Verlag Rund um die Welt in Dresden.

- Amadei, A., op. 370. Marcia notturna, für SO., bearb. von Ch. Kemits. M 2.—.
- op. 418. Capriccio di bimba. Idillio, für SO. M 2.—.
- op. 419. Jana. Tango, für SO. mit Jazz-St. M 2.—.
- op. 421. Alalà! Marcia, für SO. M 2.—.
- Azzoni, I., Consalvo. Opera. Daraus: Danza dei Maragatos, für SO., bearb. von H. Kawan. M 2.—. Danza originale, für SO., bearb. von H. Kawan. M 2.—.
- Messaggio d'amore, für SO., bearb. von H. Kawan. M 2.—.
- Romanza senza parole, für SO. M 2.—.
- Marcello, C., Bambole lenci. Interim für SO. M 2.—.
- Micheli, G. de, op. 52. Fantasia interrotta, für SO. M 2.—.
- op. 58. Intermezzo capriccioso, für SO. M 2.—.
- op. 59. Presso una cuna, für SO. M 2.—.
- Panizzi, S., Encant ador. Tango argentino, für SO. mit Jazz-St. M 2.—.

W. Zimmermann in Leipzig.

- Herold, H., op. 38. 12 Kinderzwiesengesänge für Schule und Haus mit Pfte.-Begl. M 1.—.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Theodor Schuster  
Buch- u. Kunsthandlung,  
Schulbuch- u. Schreibwarenhandlung,  
Leeri/Ostfriesland,  
Heisfelderstr. 7.

Leipzig, den 18.5.1929.

F. VOLCKMAR  
Kommissionsgeschäft

Ich übernahm käuflich\*) mit allen Aktiven und Passiven die

Deutsche  
Frauenbuchhandlung  
Marie Laffer,  
Charlottenburg 5,  
Holtendorffstraße 2.

Ich bitte die Herren Verleger um Kontoeröffnung. Es stehen mir gute Fachkenntnisse und reichliche Geldmittel zur Verfügung. Kommissionsnär bleibt auch weiterhin die Firma H. G. Ballmann. Referenzen: R. Thienemanns Verlag, Stuttgart — H. G. Ballmann, Leipzig — Darmstädter- u. Nationalbank, Stuttgart, Dlgabau.

Hochachtungsvoll

Elisabeth Georgii,  
i/ta.

Deutsche Frauenbuchhandlung  
Marie Laffer.

\*) Wird bestätigt:  
Marie Laffer.



Alle Veränderungen Ihrer Firma

Bestwechfel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokura-Erteilungen u. -Löschungen, Kommissionswechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adressbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion d. Adressbuchs d. Deutsch. Buchhandels

Leipzig, Gerichtsweg 26

Deutsches Buchhändlerhaus





## **Keine blasse Theorie, nein: werktätiger Interessenschutz!**

Im Rahmen meiner (seit 1911 im Handelsregister eingetragenen) Firma

**Dr. Pleißner & Co.**

habe ich im Laufe der letzten Jahre mit bestem Erfolge für eine ganze Anzahl von industriellen und gewerblichen Unternehmungen stille und tätige **Kapital-Teilhaberschaften** vermittelt, außerdem bei den verschiedensten **Gründungen beratend mitgewirkt**. Ich beabsichtige an der Hand meiner reichen Erfahrungen das Gleiche für den **Buchhandel**, hier aber in einer **Unter-Abteilung** meiner (seit 1905 im Handelsregister eingetr.) Firma

**Deutscher Literatur-Verlag.**

Ich werde speziell den **Ankauf und Verkauf von Buchhandlungen, Verlagsobjekten aller Art** und nicht zuletzt eine **zielbewusste Verwertung von Manuskripten (Buch, Film)** pflegen. Schließlich habe ich, mannigfachen Anregungen entsprechend, eine nach **neuzeitlichen Erfahrungen und Grundsätzen arbeitende**

**Abteilung für Forderungsschutz und Inkasso speziell für die Belange des Verlags-, Reise- sowie Sortiments - Buchhandels**

ins Leben gerufen, eine **zielbewusst arbeitende Einrichtung**, die sich jeder **moderne Buchhändler im Jahresabschluss dienstbar machen sollte**.

**Alles das bedeutet in unserer verzweifelt schweren Zeit einen unmittelbaren und noch dazu praktischen Dienst am Buche!**

Vertrauen Sie mir und meinen bewährten Mitarbeitern das **weitere Schicksal Ihrer Außenstände**, besonders der schwer einzutreibenden, **vertrauensvoll an**, nach **individuellen Grundsätzen** verhelfen wir Ihnen **bestmöglichst zu Ihrem Guthaben!** Näheres durch

**Dr. jur. A. Pleißner**

Seit 1905 Mitgl. d. Börsenvereins der Deutsch. Buchhändler

**Dresden-A., Wilsdruffer Str. 31, II**

Tel. 13917, 12640

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhabe-Gesuche und Anträge**

### **Teilhabe-Anträge.**

Tüchtiger Buchhändler, 28 J. mit mehrsemestr. Philologiestudium, aus dem wissenschaftl. Antiquariat kommend, durchaus vertraut mit dem schöngeist. u. wissenschaftl. Sortiment, sucht **Beteiligung** an gutgeh. und ausbaufäh. kleinerem oder mittl. Sortiment zw. spät. Alleinübernahme (evtl. Anzahlg. für sof. Kauf). Aeltere Kollegen, die ihr Geschäft einem erfahr. Fachmann anvertrauen wollen, werden um ausführl. Zuschriften unter # 1276 d. die Geschäftsstelle des B.-V. gebeten.

### **Verkaufs-Anträge.**

Lebhaftes **Provinzsortiment**, in der Nähe Leipzigs mit einigen **50 000**. — **RM. Umsatz**, billiger Riete und lohnender Vertretung ist bei **Barzahlg. f. 15 000**. — **RM.** käuflich zu haben. Näheres durch

**Carl Schulz, Breslau 10,**  
Enderstraße 3.

### **Ostfriesland.**

Buchhandlg. m. Nebenzweigen, in guter Entwicklung, befindlich, besonderer Verhältnisse halber mit **RM 7000**. — Anzahlung käuflich zu haben. Selbstbewerber bitte um Meldung unter „Ostfriesland“ Nr. 128. Leipzig.

**Carl Fr. Fleischer.**

In der City von **Hamburg** kommt eine alteingeführte Buchhandlung zum Verkauf. Die Preisforderung beträgt **35 000**. — **RM.**, evtl. werden auch entgegenkomm. Zahlungsbedingungen eingeräumt, wenn baldiger Abschluß erfolgt.

Näheres durch

**Carl Schulz, Breslau 10,**  
Enderstraße 3.

### **Fertige Bücher**

**Andreas Pichl Verlag,**  
Wien VI, Linke Wienzeile 8.

Soeben erschienen:

## **Atreus**

Tragödie von

**Ludwig Trönle**

Es ist die Tragödie der Männerfreundschaft, die sich unter beiläufiger Verwendung der antiken Sage von Atreus und Thyest in einer dramatischen Handlung von packender Wucht aufrollt.

Preis brosch. 2,70 M.

35% Rabatt, nur bar.

### **Preisänderung.**

Mit sofortiger Wirkung wird der Preis erhöht:

**Bibesco**, Der grüne Papagei, Ballonleinen, auf 3,75 RM.

**Paley**, Tragödie einer russischen Prinzessin, Ganzleinen, auf 4,50 RM.

**Falken-Verlag, Hamburg.**



**Gustav Fischer, Verlag, Jena.**

Für meine Verlagswerke gestatte ich, sofern ich in einzelnen Fällen nichts anderes bestimme, die Berechnung von Mengenpreisen nach § 12 der neuen Verkaufsordnung.

Jena, den 25. Mai 1929. **Gustav Fischer.**

## **Thomas von Aquin**

von **A. D. Sertillanges**. In Rohleinen M. 21. — Rheinische Volkszeitung: „Etwas Wertvolleres ist uns seit Jahren nicht mehr geboten worden. Gegenüber Ausstattung und der Unsumme von Arbeit, die in dem Werke steckt, vor allem gegenüber dem Dauerwert des Inhalts, ist auch der Preis gering. Kein schöneres Geschenk und sicher kein notwendigeres.“ **JAKOB HEGNER IN HELLERAU BEI DRESDEN**

Z



**ERICH MARIA REMARQUE**

**Im  
Westen  
nichts  
Neues!**

*501.–510. Tausend  
ausgeliefert!*

Ⓜ

**DER PROPYLÄEN VERLAG**



Soeben erschien in 51. Auflage!  
**Vollständig neu bearbeitet!**  
 Holzfrei Druckpapier. 18 Druckbogen Umfang.

Preis: Mf. 2.— brosch., Mf. 3.— eleg. geb.



In 20. Auflage ist erschienen: Preis M. 0.75



Verkleinerte Abbildung der Umschlagausstattung.  
 Wie bitten, zu verlangen.  
 Bezugsbedingungen auf beiliegendem Verlangzetteln.

Ernst'sche Verlagsbuchhdl. u. Mod. Mediz.-  
 Verlag F. W. Gloeckner & Co. G. m. b. H., Leipzig



## Die Pflugschar

Halbmonatsblätter für deutsche Art  
 Herausgeber: Gustav Schröder

Die Zeitschrift pflegt mit Glück deutsches Volkstum in lebendiger, vornehmer Weise. Sie treibt keine langweilige Wissenschaft und trockene Volkskunde und keinen weltfremden engen Stammeskult, sie sucht die lebendigen Kräfte des Volkstums in ihren stärksten und natürlichsten Äußerungen. Sie schließt die große Welt aus — aber sie begnügt sich nicht mit bloßem Heimatgefühl. Berliner Börsenzeitung.

Ein Schatzkästlein guter deutscher Erzählungskunst. Schles. Zeitung, Breslau.

Es ist starker deutscher Geist und gute Literatur in ihr zu finden. München-Augsb. Abendzeitung.

Am 1. Juni beginnt der neue Roman:

## DER STERBENDE HOF

von Gustav Renker

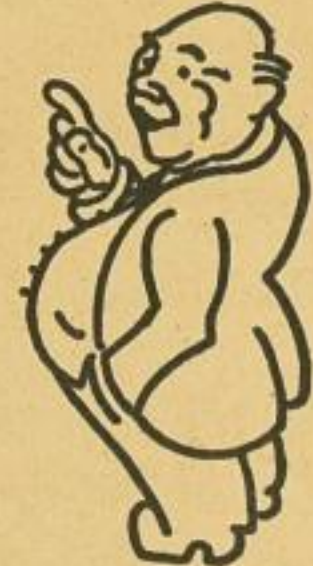
Der unaufhaltsame Niedergang eines Bergbauernhofes, der Gegensatz zwischen Bauer und politisch kämpfendem Industriearbeiter ist in dramatisch reich bewegten Szenen geschildert. FERNER: ERZÄHLUNGEN / GEDICHTE / VOLKSTUM / HEIMATPFLEGE / SITTEN U. BRAUCHTUM / KULTURGESCHICHTE / LANDSCHAFTEN / NEUE BÜCHER / HUMOR USW.

Vierteljährlich (6 Hefte) RM. 1.80 mit **30%**  
 Auslieferung: Carl Fr. Fleischer

WEIMARISCHER VERLAG G. m. b. H., WEIMAR

Ich sage dem  
 enttäuschten  
 Sortimenter,

der im Sprechsaal des  
 Börsenblattes über  
 erfolglose Reklame  
 klagte:



## A. Halbert: „Praktische Reklame“

zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Werbemittel erfolgreich ausgestalten können. Dieses Buch wird gern gekauft. Wenn die „Hamburger Nachrichten“ schreiben:

„Halberts Praktische Reklame“ ist ein gutes Buch, das wir jedem empfehlen können, der sich für die Frage interessiert: wie hebe ich meinen Umsatz durch Reklame?“

dann ist das Empfehlung genug.

Ich gebe Ihnen daher einen guten Tip:

**Bestellen Sie noch heute!**  
 Fest/bar 35%, bedingt auf 3 Monate 30%  
 Partie 11/10

Falcken-Berlag / Hamburg 36



Romane berühmter Männer und Frauen

**Neuaufgabe**

51.—53. Tausend

# Kaiserin Eugenie

Ein Weg zum Thron

**Roman**

von

**Heinrich Volleat Schumacher**

Mit vielen historischen Abbildungen, Dokumenten, Handschriftproben

Ganzleinen M. 6.50. Halbleder M. 10.—

Das fast unbefannte Vorleben der späteren Kaiserin von Frankreich, das Intrigenspiel, das zum Staatsstreich vom 2. Dez. 1852 führte, die Liebesheirat Napoleons, — zieht in Bildern von blühender Farbenpracht vorüber. Der Hof mit seinen Festen und in seiner abenteuerlichen und bunten Zusammensetzung, nach Aufstieg und Erfolg der Zusammenbruch des künstlichen Kaiserreiches, — Schumacher gestaltet eine der interessantesten Geschichtsperioden mit großer Meisterschaft. (Halle'sche Nachrichten)

Ⓜ

Berlin W 57 \* Verlag von Rich. Bong \* Leipzig

Bestellen Sie, weil  
v o n

**Elsbeth Ebertin**

der gefeierten Astrologin noch jedes Werk ein gutes Geschäft im Buchhandel war.

SOEBEN ERSCHIEN:

## Der Hochweg des Lichts

Ein Schicksalsroman um die Jahrhundertwende

Der „Astrologische Ratgeber“, Erfurt, schreibt über das Buch:

Ein neues Werk von Elsbeth Ebertin. Ein Werk im Zeichen süßer Edelreife, das der Religion des Geistigen dient.

Es ist gar nicht, als läse man einen Roman. Es ist vielmehr, als nähme ein weiser und gütiger Mensch all unser Ratloses in zarte und getreue Hände und lehrte uns von seinem geklärten Blickfeld aus schauen!

Und es wird dem Suchenden Erkennen, dem ewig Ruhelosen Ruhe, dem trostlos Einsamen erlösendes Bewußtsein von Allverbundenheit, dem Verzweifelnden neues Hoffen. Und auch den Gescheiterten versöhnt die Verfasserin mit seinem Geschick, lehrt ihn das große Verstehen und ein — Lächeln.

Das Buch führt in urewige Weisheiten ein, ohne im geringsten zu ermüden, weil das Allgemein-Menschliche im Leben der Heldin verwandte Saiten in uns zum Klingen bringt. Der bewußt Lebende wird stark empfinden, daß sein Leben vom gleichen Motor getrieben wird: Sehnsucht nach Entwicklungsmöglichkeit innerster Wesensart, das Weisse „das vollkommene Glück“ nennen.

Ⓜ

Ⓜ

In Ballonleinen Rm. 6.— / Rabatt siehe Verlangzettel  
E I G E N B R Ö D L E R - V E R L A G / B E R L I N W 8  
A U S L I E F E R U N G F Ü R D I E S C H W E I Z : P E T R I & C o . , S O L O T H U R N

594\*



# ARCHITEKTUR DER GEGEN- WART EINE ZEIT- SCHRIFT IN ZWANGLOSER FOLGE

wird das Einzelschaffen führender moderner Architekten behandeln

will die brennenden Fragen des „Wie und Was“ im heutigen Bauleben klären helfen

fördert keine einzelnen Richtungen, sondern die Baukunst in ihrer Gesamtheit

leistet gesunde architektonische Aufbauarbeit

**Heft Nummer 1 ✻ Im Mai 1929**

## Neuere Bauten der Architekten Eisenlohr und Pfennig-Stuttgart

Wohnungsbauten / Öffentliche Bauten / Innenräume.

55 Seiten mit 72 Abbildungen auf Kunst-  
druckpapier. Din A5 Kartoniert RM. 3.—

Die Arbeiten der Stuttgarter Architekten, die u. a. den bekannten Mittnachtbau schufen, stellen sich mitten in das Ringen um eine zeitgemäße Architektur. Die unserer Zeit eigene innere Schönheit, nämlich das innerlich Notwendige, wird in ihren Bauten sichtbar. Die eindrucksvolle Veröffentlichung zu niedrigstem Preis erwirbt jeder Architekt, jeder Baumeister und Baulehrer, jeder interessierte Laie.

**VORLEGEN VERKAUFEN FORTSETZUNGSLISTE**

Ⓩ

**AKADEMISCHER VERLAG  
DR. FRITZ WEDEKIND & CO.  
STUTT GART**

## Paul Grabein

zu seinem 60. Geburtstag  
eine einmalige Volksausgabe  
in 2000 Exemplaren seines  
letzten Romans

## Eckarts Sendung

M. 3.— Leinen geb. / 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% und 11/10

★

Jetzt, wo wahre Kriegsbücher begehrt werden, muß auch diese starke spannungreiche, zum großen Teil im schwerbedrohten ostpreussischen Grenzland nach dem Novembersturz spielende Handlung erneut größtes Interesse erwecken.

Ein echter Grabein ist dieser Roman. Mit Liebe sind die landschaftlichen Schönheiten der Heimat des Dichters in stimmungsvollen Bildern gezeichnet.

Diese billige Ausgabe in ihrer vornehmen Ausstattung ist bestens geeignet, den Roman in weitesten Kreisen bekannt zu machen. — Wir bitten das Sortiment, überall da, wo das gute billige Buch verlangt wird, Grabein, Eckarts Sendung mit vorzulegen.

**Verlag Bernard & Graefe, Berlin-Charlottenburg 1**

Soeben erschien

**HEFT 1**

## Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland

Herausgegeben von:

Ismar Elbogen, Berlin / Aron Freimann, Frankfurt a. M.  
Max Freudenthal, Nürnberg

Unter Mitwirkung von:

Guldo Kisch, Halle / Richard Koebner, Breslau / Wilhelm  
Levison, Bonn / Samuel Steinhilber, Prag / Moritz Stern,  
Berlin / Alfred Stern, Zürich / Eugen Täubler, Heidelberg  
Ad. Warschauer, Berlin

Aus dem Inhalt des ersten Heftes:

Straus, Zur Forschungsmethode der jüdischen Geschichte /  
Kober, Die Geschichte der deutschen Juden in der histo-  
rischen Forschung der letzten 35 Jahre / Levi, Früh-  
geschichtliche Spuren der Juden in Deutschland mit Nach-  
bemerkungen der Herren Blaufuss, Behrens, Neeb und  
Oxé / Elbogen, Hebräische Quellen zur Frühgeschichte  
der Juden in Deutschland / Freudenthal, Die Verfas-  
sungsurkunde einer reichsritterlichen Judenschaft / Loewe,  
Die Juden in Deutschland, Bibliographische Notizen /  
Bücherschau / Nachrichten.

Vierteljährlich ein Heft (4 bis 5 Druckbogen)  
Jahresabonnement 10.— ord., Einzelheft 2.75 RM. ord.

Ⓩ

**Philo Verlag und Buchhandlung G. m. b. H.**  
Berlin SW 68, Lindenstrasse 13



Sieben sind erschienen:

Ⓩ

## Staatsbürgerliche Arbeit deutscher Frauen 1865—1928

von  
**Dr. Else Wex**

Herausgegeben vom Deutschen Staatsbürgerinnen-  
Verband e. V. Allgem. Deutscher Frauenverein 1865

Preis brosch. 3.50 M. ord., 2.45 M. bar, 11/10

Preis gemäß § 11 der Verkaufsordnung für  
Mitglieder des herausgebenden Vereins:

2.45 M. ord., 1.80 M. bar

★

Pädagogisch-psychologische Schriftenreihe  
des Allg. Deutschen Lehrerinnenvereins:

Heft 4:

## Fragen hauswirtschaftl. Erziehung

von  
**Margarete Scheffer**

Preis brosch. 1.20 M. ord., —.80 M. bar, 11/10

Gemäß § 11 der Verkaufsordnung für Mit-  
glieder des Allg. Dtsch. Lehrerinnenvereins

Preis brosch. 1.— M. ord., —.70 M. bar.

★

Quellenhefte zum Frauenleben in der Geschichte  
herausgegeben von Beckmann und Stof

Heft 21:

## Deutsche Frauenbildung vom 16. Jahrh. bis Mitte des 19. Jahrh.

von  
**Käthe Stricker, Bremen**

Preis brosch. 1.80 M. ord., 1.25 M. bar, 11/10

**F. A. Herbig, G. m. b. H., Berlin W35**

In Kürze soll erscheinen

Lic. Leonhardis Pastoralredensammlung:

## Sportpredigten

Herausgegeben von Studentenfarrer G. Kunze

1.50

Immer häufiger treten Kreise von Turnern und Sportlern an die Pfarrer heran mit dem Verlangen, ihnen bei sportlichen Anlässen eine kurze Predigt zu halten. Immer stärker macht sich auch die Nötigung bemerkbar, innerhalb der Gemeinden Stellung zu nehmen zu der Sportbewegung unserer Tage.

Hier will dieses Bändchen helfend eingreifen.

\*

## Natur- und Wetterpredigten

Herausgegeben von Pfarrer Lic. F. Doffe

1.50

Der Herausgeber bietet in Verbindung mit namhaften landes-  
kirchlichen Geistlichen Predigten zum Laufe der Jahreszeiten  
unter Berücksichtigung besonderer Geschehnisse wie Hochwasser,  
Frostschäden, Hagel, Trockenheit u. d.

Ⓩ

Verlag Ungelenk / Dresden 24

## Helwingsche Verlagsbuchhandlg. in Hannover

Im Laufe des Juni wird — in Leipzig und Hannover  
gleichzeitig — zur Ausgabe gelangen und nach den überaus  
zahlreich vorliegenden Bestellungen ausgeliefert:

## Grundriß der Integral-Rechnung

Band 2:

Theorie der gewöhnlichen Differential-Gleichungen

Von

**Dr. Ludwig Kiepert**

Geh. Regierungsrat, Professor der Mathematik an der  
Technischen Hochschule in Hannover

**Vierzehnte** vermehrte Auflage

Preis geh. M. 15.50 ord., gebunden M. 17.50 ord.

Mit Erscheinen dieses Bandes liegt das vierbändige  
Werk in seiner Neubearbeitung wieder vollständig vor.  
Damit bietet sich Ihnen eine treffliche Gelegenheit, für  
den weiteren Absatz des bestbekanntesten Lehrbuches zu  
werben.

Von der „Differentialrechnung Band 1“ (15. Aufl., Manu-  
druck auf Inflationpapier, Preis gebunden M. 9.— ord.) be-  
reiten wir zum Herbst 1929 einen völlig unveränderten Neu-  
druck auf holzfreiem Friedenspapier vor (Preis gebunden  
voraussichtlich M. 21.— ord.). Dann wird das ganze Werk  
in gleichmässiger guter Ausstattung lieferbar sein.

Bestellzettel anbei. Gebunden nur fest!

Ⓩ Ⓩ



# VICKI BAUM

*Stud. chem. Helene Willfüher*  
*Kommt 4 Monate nach Erscheinen ins*  
*31.-36. Tausend*

Einige Stimmen des Widerspruchs, die anfangs laut wurden, konnten den Weg des offenen mutigen Buches nicht hemmen. Aus der Fülle der Beurteilungen hier ein paar

Ein vorzügliches Buch, mitten aus der Gegenwart geschrieben und mit all seinen Problemen an die nächste Zukunft reichend. Ein Buch, aus verstandener, mütterlich-schwesterlichem Frauenherzen geschrieben, das zu vielen Frauenherzen mit erschütternd spricht. Ein Roman, virtuos erzählt, der mit männlicher Entschlossenheit da und dort die letzten Schleier von den Dingen hebt. Doch hinter diesem Zug männlicher Energie lächelt das sanfte, bläuliche Antlitz der Vicki Baum, der Dichterin, die noch hübsch ist und jung, und doch Mutter schon heranwachsender Kinder: also kameradschaftliche Gefährtin der neuen Generation und zugleich Wegweiserin auch der Eltern. Das alles wird sie ebenso in ihrem schönen Buch sein, willkommene Genossin der Jungen wie der Alten, der Frauen, wie der Männer unter den Lesern.  
 Neue Freie Presse, Wien, 17. 2. 1929

Bei Vicki Baum ist der Sinn für das Aktuelle mit einem künstlerischen Blick gepaart, der nicht an der Oberfläche der Dinge halten bleibt, sondern bis zur inneren

ren Gestalt vordringt. Ihre tapfere und tüchtige Studentin Helene Willfüher wird dem Lesenden durchaus Gestalt, lebendiges, vom Hauch des Persönlichen umwehtes Menschenbild. Es ist ein erfreulicher Roman.  
 Breslauer Zeitung, 15. 2. 1929

Das Schicksal der tapferen und unbeugsamen Studentin als eines Prototyps im heutigen Frauenaufstieg ist höchst kennenswert, und allen Müttern, die Töchter ins Studium schicken, zur Eigenprüfung vorzustellen. Ein Buch, das über die Unterhaltung hinaus zum tiefsten, verantwortungsbehafteten Nachdenken zwingt.  
 Karlsruher Tagblatt, 30. 1. 1929

Der Roman ist von schöner Ausgeglichenheit, das Dichteriiche und das Realistische darin sind gleichmäßig glaubhaft und eindringlich.  
 Luxemburger Zeitung, 20. 1. 1929

Vicki Baum hat es wahrhaftig verstanden, ein lebensrechtes Frauenporträt unserer Zeit zu zeichnen. . . . Da lebt der Optimismus einer Jugend auf, an deren Zukunft

nicht gezweifelt werden kann. Wir haben hier Zeitprobleme in innerlicher Eindringung und ein soziales Bewusstsein von größter Eindringung. Zu erklären ist an diesem Buch, es spricht für sich selber in seiner Klarheit und Selbstverständlichkeit, denn kann man nur das, was Vicki Baum so überzeugend darstellt, und Ansätze der neuen Generation zum Ausdruck zu bringen vermag, welcher Unbeirrtheit sie zu danken, wofür wir ihr zu großer Dank verpflichtet sind.  
 Leipziger Rundschau, 26. 2. 1929

Das ist kein Buch für Bücherwörter, nicht für männliche — wohl für eine gereifere Leserin, die die ruhige, schöne Wirklichkeit der Gegenwart kennt.  
 Neue Bücher, Stuttgart, 15. 4. 1929

Das Verdienst der Verfasserin dieses Typs bei der Arbeit ist nicht nur in der Liebe oder in der zur Gesellschaft.  
 Vorwärts, Berlin, 1929

es offen-  
 Proben:

er haben  
 der Durch-  
 der Gegen-  
 zeit . . . .  
 be nichts,  
 der Schlicht-  
 Bewand-  
 wie Vicki  
 chkeiten  
 tion zum  
 und mit  
 u der be-  
 n Danke

— auch  
 eines für  
 und doch  
 t kennen.  
 15. 4. 1929

, daß sie  
 öhret und  
 lung  
 1929



Das Buch, das in guter Leinenausstattung 4.50 M. brosch. 3 M. kostet, darf jetzt nirgendwo

VERLAG ULLSTEIN



## Neue Lieferungs-Bedingungen für

# DIE KLEINEN BAUBÜCHER

Guter Schaufenster-Artikel!

**Z**

**1.20 Mk. ord.**

10 Stück je **72 Pfennig**  
20 Stück je **68 Pfennig**

50 Stück je **65 Pfennig**  
100 Stück je **60 Pfennig**

auch gemischt

**BIS 50 PROZENT RABATT!**

**2 Mk. ord.**

10 Stück je **1.20 Mark**  
20 Stück je **1.10 Mark**  
50 Stück je **1.— Mark**



### Eine eingerichtete Kleinstwohnung

Von **F. Schuster**. Stein Holz Eisen-  
Reihe, **1. Heft**. **32 Seiten**,  
**16 Bilder und 6 Grundrisse**

Ein häusliches Idyll, geschaffen für ein-  
fachere Menschen, das trotz der aus der  
Not der Zeit geborenen Kleinheit der  
Räume (Gesamtwohnfläche 38 qm) ge-  
nügen Raum für Licht, Luft, Bewegung  
und wirkliche Behaglichkeit läßt.



### Ein eingerichtetes Siedlungshaus

Von **Franz Schuster**. Stein Holz  
Eisen-Reihe, **2. Heft**. **32 Seiten**  
mit **16 Bildern u. 4 Grundrissen**

Es wird gezeigt, wie in einem Haus  
alles für das Wohnen einer mehrköpfigen  
Familie Nötige untergebracht werden  
kann, besser und zweckmäßiger als mit  
den alten üblichen Möbeln durch über-  
legte Anordnung und die knappste  
Durchbildung des Hausrats.



### Zwölf Mietwohnungen in einem Block

Ein Beitrag zum Problem des  
zeitgemäßen Miethauses. Von  
**Bernhard Hermkes**. Text von  
**Otto Völckers**. Stein Holz Eisen-  
Reihe, **4. Heft**. **16 Seiten**,  
**20 Bilder, 3 Pläne**

Das Beispiel einer in Frankfurt a. M.  
bestehenden Baugenossenschaft berufs-  
tätiger Frauen dient in diesem Heftchen  
dazu, das anständige Miethaus, wie  
es die Gegenwart fordert, in seinen bau-  
technischen Formen und in seiner wirt-  
schaftlichen Organisation (Zentralisie-  
rung der Verwaltg., Versorgung mit Wär-  
me, Wäschereibetrieb usw.) darzustellen

**Viele Tausende von jedem Heft verkauft!**

**VERLAG ENGLERT & SCHLOSSER IN FRANKFURT A. M.**

## Neue Preise für Baumanns Pflanzenmappe

(Herbarium)

Ausgabe A M. 2.50, bar 1.50 } und  
" B M. 3.60, " 2.15 } 11/10  
Pflanzennamen M. 1.50, " —.90

Baumanns Pflanzenmappe ist an vielen landwirtschaftlichen und  
höheren Schulen eingeführt, außerdem ist jeder Naturfreund  
und Pflanzensammler Käufer.

Wilh. Langguth, Eßlingen a. N.

Soeben erschien in neuer Auflage:

## Ravenstein's Verkehrs-, Rad- u. Automobil- Karte der weiteren Umgebung von Leipzig einschl. Harz und Thüringen

1:300 000, in 4 Farben ausgeführt, gefalzt, M. 2.— ord.

Die Karte ist bis jetzt ergänzt; die für Autos verbotenen  
Strassen und Grenzübergänge sind durch Blaudruck hervor-  
gehoben. Steigungen und Gefälle der Strassen sind an-  
gegeben, ebenso die Entfernungen in Kilometern. **Kein  
andere Karte umfaßt ein so grosses Gebiet wie die  
Obige, sie reicht von Dresden bis Göttingen.**

Bestellzettel anbei. Ich bitte um Verwendung.

P. E. Lindner's Verlag, Leipzig



In 14 Tagen  
4578 Exemplare verkauft!

DR. MED. JOSEF LÖBEL



Wo bleibt Ihre Bestellung, Herr Kollege?

Z

GRETHLEIN & CO., LEIPZIG / ZÜRICH





Bieten Sie das klassische Werk der Naturgeschichte insbesondere allen Schulen an.

Jeder Schüler ist Käufer.

Einzelne Sortimentsfirmen bezogen in vier Wochen bis zu 700 Exemplare.

Sonderfenster mit dem „Kleinen Brehm“ sind stets erfolgreich.



Soeben g... angte das  
**61.-80.** Tausend  
zur Auslieferung:

Für das Sortiment das große Sommer-Geschäft:

# DER KLEINE BREHM

**Das gesamte Tierreich in allgemeinverständlichlicher Darstellung**

Ausgewählte Tiertypen aus der zweiten Auflage des Hauptwerkes „Brehms Tierleben“  
Neubearbeitet von Dr. Walther Kahle

**Illustrierte Volksausgabe**

886 Seiten, 116 Abbildungen im Text, 20 farbige und 4 Tafeln in Farbendruck  
Gediegener Ganzleinenband mit wirkungsvollem Schutzumschlag

**Mindestverkaufspreis nur Rm. 3.85, netto Rm. 2.60**

Verkaufspreise für das Ausland siehe Bestellzettel

Eine verlegerische Leistung, die nicht überboten werden kann

Mit dem „Kleinen Brehm“ machen wir die unsterblichen Tier- und Jagdschilderungen des volkstümlichsten Gelehrten zum Gemeingut aller Kreise.

Eine weitere große Auflage ist bereits im Druck

Bestellzettel anbel

**KARL VOEGELS VERLAG G.M.B.H. BERLIN O 27**



Einige Urteile über den „Kleinen Brehm“  
Jeder Junge und jeder Naturfreund sollte dieses köstliche Werk zu dem erstaunlich billigen Preis besitzen. Ich werde das Buch überall empfehlen. Dr. S.

Ich kann Ihnen nur meine Anerkennung aussprechen für die Leistungsfähigkeit Ihres Verlags, denn bisher habe ich etwas derartig Preiswertes noch nicht in Händen gehabt. Ich werde nicht verfehlen, auf die Billigkeit dieser Brehm-Ausgabe bei dem gebotenen Umfang und guten Einband hinzuweisen. L. u. v. B.





## Bücher, nach denen gefragt wird!

# !! In drei Monaten über 600 000 Glöckner-Bücher verkauft!!

Kartonierte, mit dreifarbigem  
Umschlag, reich illustriert

**50 Pf.**

**Jede Woche  
ein Band**

28 Stück ein Fünf-Kilo-Paket  
60 Stück ein Zehn-Kilo-Paket

In Ganzleinen, auf holzfr. Papier,  
mit koloriertem Schutzumschlag

**RM. 1.—**

Bis zur Abnahme von 50 Exemplaren 40%, 100 Exemplaren 45% und von über 100 Exemplaren 50% Rabatt

Die demnächst erscheinenden Bände:

13. Erwin Sedding: Ghil trainiert Ehe
14. Paul van der Hurk: Kreuzworträtsel
15. Artur Landsberger: Das Blut
16. Miladen Horvat: Der Neger Muri
17. Mag Kreher: Die Sphinx in Trauer
18. Antonio Aniante: Das tanzende Schicksal

19. Karl Hans Strobl: Sturm am Bosphorus
20. Pierre Weber: Die 1000 Nächte der Dompadour
21. Otto Pietsch: Der feine Bill
22. William Caine: Die Narrheit des Noel Carton
23. Jim Tully: Jarnegan
24. Maurice Leblanc: Dorothea

☐ Erschienen im Glöckner-Verlag, Berlin-Wien ☐

Verlangen Sie kostenfreien Ansichtsbund von

**Carl Emil Krug, Leipzig C 1, Querstraße 5**

### An die Buchhändler in der Tschechoslowakei

Laut getroffener Vereinbarung mit dem „Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und -Verleger in der tschechoslow. Republik“ setzen wir den Verkaufspreis unserer Verlagswerke wie folgt fest:

**3.— Mark-Bände = Kc 25.50**  
**4.50 Mark-Bände = Kc 38.25**

Diese Preise müssen unbedingt eingehalten werden.  
Gegebenenfalls berufen wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige



**Wilhelm Goldmann  
Verlag G. m. b. H. Leipzig**

Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H.,  
Frankfurt a. M.

Auslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Soeben erschien:

**EDUARD WEITSCH**

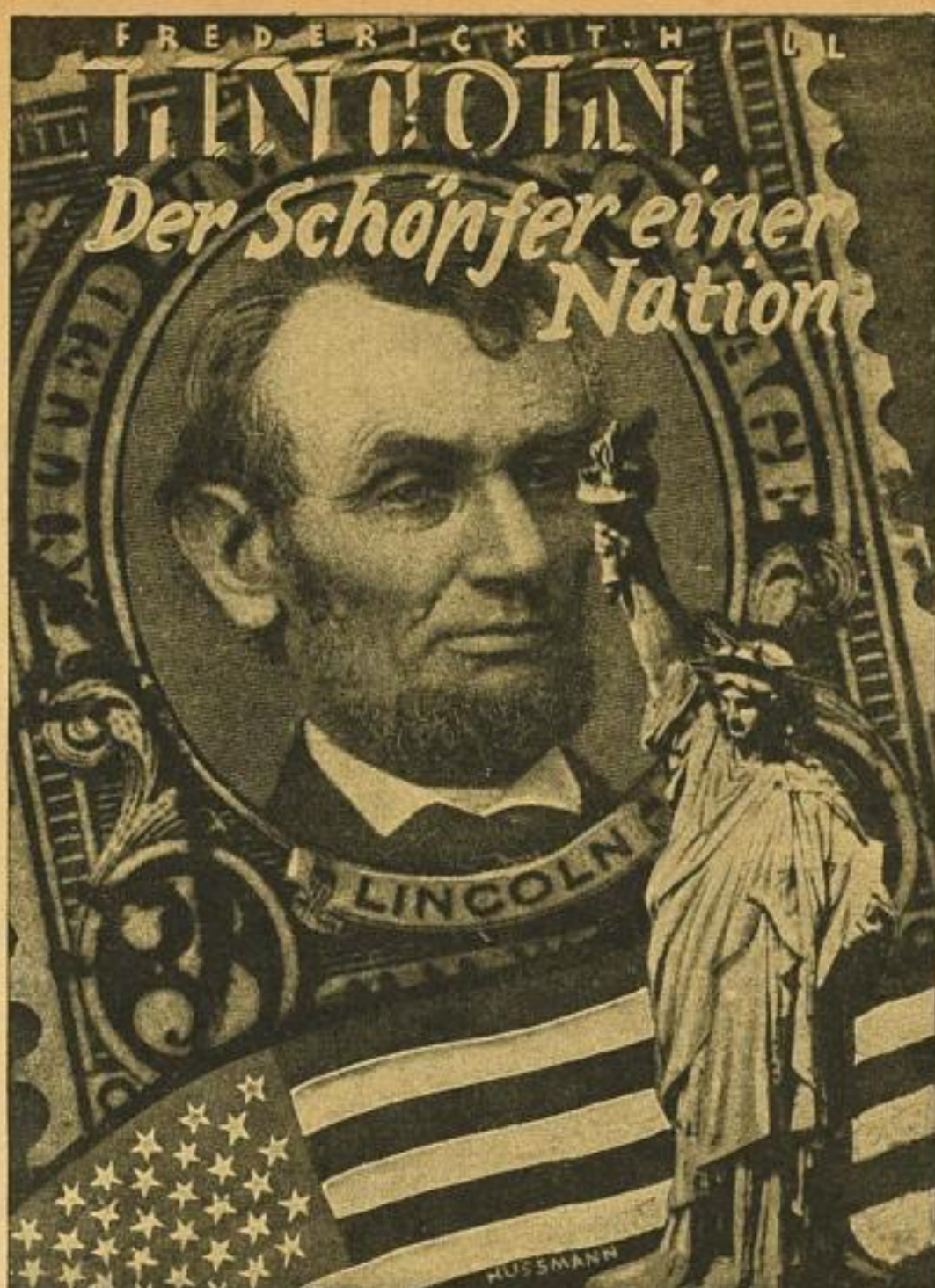
## Technik der geistigen Arbeit

Ein Wegweiser für Selbstbildung  
und Benutzung des Unterrichts

☐

PREIS Mk. 1.— ord., M.—.65 no. u. 13/19  
1—2 Probeexemplare mit 50%





**DIE ERSTE  
AUSFÜHRLICHE  
BIOGRAPHIE DES  
GROSSEN  
AMERIKANERS  
GELANGT AM  
27. MAI 1929  
ZUR AUSGABE** 



**PAUL LIST VERLAG LEIPZIG**



# „Die gangbaren Bücher“

## Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co.

Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.

**Leipzig**

**Nr. 25. Mai 1929**

**Stuttgart**

(Nach Erscheinen des Haupt-Nachtrags zum Lager-Katalog)

Wenn Sie auf Ihrer Reise nach Leipzig kommen

versäumen Sie nicht

### Koehler & Volckmars ständige Buchausstellung

zu besuchen. Ein Gesamtbild über das Wichtigste vom Büchermarkt, insbesondere der Neuigkeiten, wie es übersichtlicher nirgends geboten wird. Etwa 10000 Bücher und Musikalien nach Wissensgebieten geordnet. Hospitalstr. 10, Aufgang F

Verlag			Laden-Preis
M. Prögel, A.	SL	Abb. Edm., Kurze Geschichte der Pädagogik d. neueren Zeit. 27	OL 5.60
Knorr & H., M.	SL	*Adler, Hans, u. P. Frank, Kampf dem Tode. (Mi-Romane) . . . .	OHI 3.—
Drei Masken V., M.	SL	*Aldanov, M. A., Sankt Helena, eine kleine Insel. Roman etwa	O 6.—
Int. Psychoanal. V., W.	SL	*Alexander, Frz., u. Hugo Staub, Der Verbrecher und seine Richter. Ein psychoanal. Einblick in die Welt d. Paragraphen. 29	OL 9.—
A. Duncker, W.		Aus deutschen Gärten.	
	SL	19. Dullo, Alice, Mutter. Gedichte vom Mutter-Erleben. Mit 21 Handscherenschn. v. Lotte Waga . . . . .	Opp 1.50
E. P. Tal & Co., W.	SL	Bänkelbuch. Neue deutsche Chansons . . . . .	OL 3.30
Anton & Co., L. 426.	SL	Baumgarten, Fr., Familie Osterhase. M. Versen v. A. Holst. . . . .	OHI 2.—
— — 550.	SL	— Gak gak. Mit Versen . . . . .	OHI 2.—
— — 554.	SL	— Leporello . . . . .	OK 2.50
— — 700.	SL	— Im Gnomeland. M. Versen v. O. Quellinus . . . . .	OHI 1.65
— — 708.	SL	— Leporello . . . . .	OK 1.95
H. Sack, B.	L	Becher, Carl, Wettbewerbsrecht unter besond. Berücks. d. Namens-, Firmen-, Patent- u. Warenzeichenschutzes. 28 . . . . .	OL 27.—
R. Hobbing, B.	SL	*Besteuerung, Die, des Gewerbes in Einzeldarstellungen nach dem neuesten Stande der Rechtsprechung. Hrsg. von der Industrie- u. Handelskammer Berlin. 29 . . . . .	OL 7.20
R.C.Schmidt&Co.,B.		Bibliothek, Autotechnische. Mit Abb.	
H. Sack, B.	SL	*88. Sachs, A., Motorradunfälle. 29 . . . . .	OL 3.—
Verl. L. Simon, B.	L	*Breit, James, Kommentar zum deutschen Scheckgesetz. 2 Tle. 29 (Bank- u. Börsenrecht, Bd. I) . . . . .	OL 64.—
Heliand-V. B.		Bücher, Die deutschen.	
Fr. Rothbarth, L.	L	*Der Spreewald. Deutschlands eigenartigster Naturpark . . . . .	OL 5.—
	SL	Christiansen, Wilh., Feste Kerle! Etwas für solche, die es werden wollen	OL 14.—
	SL	Courths-Mahler, H., Prinzß Lolo. Roman. (Rothbarths 2 Mark- Romanserie) . . . . .	OHI 2.—
	SL	— Die wilde Ursula. Roman. (Rothbarths 2 Mark-Romanserie) OHI	2.—
S. Hirzel, L.	SL	*Darrow, K., Elementare Einführung in die Wellenmechanik. Deutsch v. E. Rabinowit-ch. 29 . . . . .	OK 5.—
P. Sollors' Nf., R.	SL	Demuth, Th., Baumwollspinnerei. Mit 319 Abb. u. 3 Taf. 5. A. 24	OHI 10.—
C. Heymanns V., B.	SL	Dohna, Graf N. zu, Das Strafprozeßrecht. Systematisch dargestellt. 3. A. 29 . . . . .	etwa OL 9.—
H. Wille, B.	SL	*Doyle, A. C., Onkel Bernac. (Willes illustr. Kriminalbücherei 7) OL	3.60
Fr. Rothbarth, L.	SL	Ebenstein, E., Zwischen Haß u. Liebe. Roman. (Rothbarths 2 Mark- Romanserie) . . . . .	OHI 2.—
C. Bertelsmann, G.	L	*Eberhard, O., u. J. Scheller, Tat und Leben im Kindergottesdienst. Beiträge für Theorie und Praxis auf arbeitsschulmäßiger Grundlage. 29 . . . . .	O 12.—
Vrl. d. Reichsb. d. Standes- beamt. Deutschl., B.	L	Einheits-Familienstambuch, Deutsches. Große Pracht-Ausgabe	OL 7.50
J. Engelhorn's Nf., St.	SL	*Epstein, Joh., Mein Weg von Ost nach West. Erinnerungen . . . . .	Br 3.—
W.deGruyter&Co.,B.	SL	— — — — — . . . . .	OL 7.50
J. Bensheimer, M.	L	Erdmann, Benno, Logik. Logische Elementarlehre. Hrs. v. Er. Becher. 3. A. 23 . . . . .	OL 12.—
L. Staackmann, L.	L	*Flechtheim, J., M. Wolff u. M. Schmulewitz, Die Satzungen der deutschen Aktiengesellschaften . . . . .	etwa OL 25.—
J. Groos, H.	SL	*Gabelentz, G. v. d., Das Rätsel Choriander. Roman . . . . .	OL 4.50
	L	Gaspey-Otto-Sauer-Methode. Für Deutsche. Litauisch. *Litauische Sprachlehre von A. Senn . . . . .	OL 8.—
	L	*— Schlüssel . . . . .	StBr 2.—
Hellenhaus-V.M.Gerlach.H.	SL	*Gerlach, K., Zwischen den Fronten oder d. Krieg von unten. Roman	OL 6.50
E. Reinhardt, M.	SL	*Grebe, W., Die Form d. Erkennens. Eine Untersuchung zur Grund- legung der formalen Logik. 29 . . . . .	OL 8.50
R. Piper & Co., M.	SL	*Gregor, Jos., Die Schwestern von Prag. Vier Novellen . . . . .	OL 7.—
Grieben-Verlag		Grieben-Bücher für Natur u. Kunst.	
A. Goldschmidt, B.	SL	Die Alpen. (Gesamt-Übersicht) . . . . .	OK 1.50
	SL	Die Bayrischen Alpen . . . . .	OK 1.80
	SL	Die nordbayrischen Gebirge . . . . .	OK 1.50
	L	Der Harz . . . . .	OK 1.50
	L	Die Insel Rügen . . . . .	OK 1.50
	L	Die deutsche Nordsee u. ihre Inseln . . . . .	OK 1.50
	SL	Das Pflanzenleben Italiens. Mit 25 Abb. . . . .	OK 1.80
	L	Das Riesengebirge . . . . .	OK 1.50
	SL	Der Schwarzwald . . . . .	OK 1.50
	L	Die Sächsische Schweiz . . . . .	OK 1.50
	L	Der Thüringer Wald . . . . .	OK 1.50
Fr. Rothbarth, L.	SL	*Grupe-Lörcher, Erica, Die Liebe von Zigeunern stammet. Roman	OHI 1.—
Matthias Grünewald-V., M.	SL	Guardini, R., Liturgische Bildung. Versuche . . . . .	OHI 3.60
	SL	— Neue Jugend u. katholischer Geist. 6./8. Tsd. . . . .	OHI 1.25
J. Springer, B.	SL	Güntherschulze, A., Elektrische Gleichrichter u. Ventile. Mit etwa 260 Abb. 2. A. 29 . . . . .	etwa O 24.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger



Wir bitten zu beachten, daß wir folgende Kartensammlungen stets vorrätig halten:

**Flemmings Generalkarten / Freytag & Berndts Auto-, Reise- und Touristen-  
karten / Iro-Strassenkarten / Mittelbachs Karten und Ravensteins Karten**

Einzelheiten siehe Lagerkatalog

Verlag			Laden-Preis
G. Thieme, L.	S L	Handbuch der Röntgentherapie. Hrg. v. P. Krause.	
	S L	I. Teilbd. 22/23 . . . . .	OL 27.—
	S L	II. — . . . . .	OL 31.—
	S L	III. — Mit 273 Abb. 28 . . . . .	OL 59.—
W.deGruyter&Co.,B	L	Handwörterbuch der Rechtswissenschaft. Hrg. von Fr. Stier-Somlo u. Alex. Elster. 26—29. 6 Bde.	
	L	Bd. VI. 29. (als Fortsetzung)	
	L	— — 6 Bde. komplett (nicht einzeln) . . . . .	OHf 304.—
J. Hegner, H.	S L	*Hensel, Rud., Die neue Welt. 29 . . . . .	OL 8.50
J. Springer, B.	S L	*Hetzell, G., u. O. Wundram, Die Grundbautechnik u. ihre maschinellen Hilfsmittel. Mit 436 Abb. 29 . . . . .	OL 35.—
Greifenverl., R.	S L	*Hirschfeld, Magn., Die Geschlechtsnot der Jugend. 29 . . . . .	etwa OK 1.50
W.deGruyter&Co.,B	L	Jeremias, Alfr., Handbuch der altorientalischen Geisteskultur. Mit 260 Bildern u. 1 Sternkarte. 2. A. 29 . . . . .	OL 26.—
C. Bertelsmann, G.	L	*Kampf, Der, um die Ehe. Auseinandersetzungen evangel. Führer mit den Verfallerscheinungen heutiger Ehen. Hrg. von G. Schlipkötter u. A. Böhme. 29 . . . . .	O 10.—
H. Minden, Dr.	S L	Kivi, Aleksis, Die sieben Brüder. Roman . . . . .	OL 10.—
P.Langenscheidt, B.	S L	*Klein, Ernst, Eva in Seide. Roman . . . . .	OL 5.50
Th. Knaur Nf., B.	S L	Knaur-Bücher . . . . . je StBr	1.—
		*37. Vere Stacpoole, H. de, Roxanne.	
		*39. Jacob, H., Christiane oder Spiel des Zufalls	
G. Müller, M.	S L	*Kolbenheyer, E. G., Kämpfender Quell. Mit 8 Holzschnitten von W. Klemm. 4 <sup>o</sup> . . . . .	OL 9.50
Th. Steinkopff, Dr.	S L	*Koetschau, Rud., Einführung in die theoretische Wirtschaftskemie. Mit 13 Abb. 29 . . . . .	etwa O 11.50
G. Stilke, B.	L	Kursbuch, Amtliches. Hrg. v. d. deutsch. Reichsbahn-Gesellschaft.	
	L	Ausgabe für Mitteldeutschland . . . . .	Br 1.50
	L	Ausgabe für Ostdeutschland . . . . .	Br 1.50
Urban & Schw., W.	S L	Lämel, C., Einführung in die schulärztliche Tätigkeit. 2. A. 29	OK 5.—
Verl. f. Kulturpolitik, B.	S L	*Lloyd George, D., Gedanken eines Staatsmannes. Hrg. v. Ph. Guedalla. Deutsch v. A. Mayer. 29 . . . . .	OL 7.50
Universitas, B.	S L	*London, Jack, Die Herrin des großen Hauses. Ein Gutaroman aus Kalifornien . . . . .	OL 4.80
Drei Masken V., M.	S L	*Loos, Anita, Man heirate — Brünette . . . . .	etwa O 5.—
Fr. Cohen, Bo.	L	*Mannheim, K., Ideologie und Utopie. 29 (Schriften zur Philosophie und Soziologie 3) . . . . .	OL 10.50
E. P. Tal & Co., W.	S L	*Mc.Evoy, Revue-Girl. Roman . . . . .	OL 5.—
K. Thienemann, St.	S L	Meyer, Erna, Gedächtnishilfe der Hausfrau. Nebst Haushaltungsbuch. In Pappkasten . . . . .	OK 6.50
G. Stilke, B.	S L	Mitropa-Kursbuch. Amtl. Kursbuch der Fernverbindungen . .	Br 1.50
Safari-V., B.	S L	*Mostar, G. H., Der Aufruhr des schiefen Calm. Roman . . . . .	OL 5.80
W. de Gruyter & Co., B.	L	*Neugebauer, P. V., Astronomische Chronologie. Text und Tafeln. 2 Bde. 29 . . . . .	OL 40.—
Frankf. Soc.-Dr., Fr.	S L	*Nicolson, H., Miß Plimsoll und andere Leute . . . . .	OL 6.—
F. Enke, St.	S L	*Noack, K. L., Grundzüge der Botanik für Stud. der Medizin, Tiermedizin usw. Mit 175 Abb. 29 . . . . .	OL 15.50
Urban & Schw., W.	S L	*Porges, O., u. D. Adlersberg, Die Behandlung der Zuckerkrankheit mit fettarmer Kost. Mit 40 Abb. u. 58 Tab. 29 . . . . .	OL 26.40
Akad.Vrl.F.Wedek.&Co.,St.	L	Rasch, H. u. B., Der Stuhl. Mit über 200 Abb. . . . .	Br 3.80
Sieben Stäbe-V., B.	L	Reichsgesetze, Deutsche.	
	L	*Börsengesetzgebung. Eingel. v. Lippert. 29 . . . . .	OL 2.50
	L	*Zivilprozeßordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz. Eingel. v. M. Pagenstecher. 29 . . . . .	OL 4.—
F. A. Brockhaus, L.	S L	Relsen und Abenteuer . . . . . Jeder Band OL	3.50
	S L	*45. Payer, Jul., Die Entdeckung des Kaiser-Franz-Joseph-Landes. Die österr.-ungar. Nordpolexpedition 1872—74.	
	S L	*46. Bockenheimer, Ph., Rund um Südamerika. Alte und neue Städte.	
Th. Knaur Nf., B.	S L	Romane der Welt . . . . . je OL	2.85
		*82. Brand, M., Der Weg zur Freude.	
		*83. Kessel, J., Ab Mitternacht.	
P. Zsolnay, W.	S L	*Salten, Fel., Die Geliebte des Kaisers. Novellen . . . . .	OL 6.50
Struppe & W., B.	S L	Samolewitz, L., Die Vergleichsordnung. Kommentar u. Formulare. 2. A. 29 . . . . .	OL 7.50
R. Hobbing, B.	S L	*Schneider, R., u. K. Stehr, Gesetz üb. d. Fristen f. d. Kündigung v. Angestellten. (Angestelltenkündigungsgesetz) 29 etwa OL	6.—
H. Meusser, B.	L	*Schröder, Herm., Über die Aufgaben der zahnärztlichen Prothetik u. die Versuche zu ihrer Lösung. Mit 135 Abb. 29 . . . . .	OL 18.—
Callwey, M.	S L	*Schücking, L., Gerwin und Ludmilla. Eine Droste-Novelle . .	OPp 3.—
Enßlin & L., R.	S L	*Schumacher, Tony, Altes u. Neues a. m. Mappe. Drei Erzähl. OL	2.—
Deutsche Verlags-Ges. für Polit. u. Gesch., B.	S L	*Schwertfeger, Bernh., Der Weltkrieg der Dokumente. 10 Jahre Kriegsschuldforschung u. ihr Ergebnis. 29 . . . . .	OPp 20.—
R. Hobbing, B.	S L	*Seelhoff, P., Der Weg in den Krieg. Europäische Bilder . . . .	O 6.—
Deichert Nf., L.	S L	*Seidel, Er., Das heilige Recht. Ein geschichtlicher Roman aus dem 15. Jahrhundert . . . . .	OL 5.—
W. Schwabe, L.	S L	*Sommer, Jos., Charakteristik der Dr. Schüsslerschen Funktionsmittel. (Biochemische Heilmittellehre.) 4. A. 29 . . . . .	Br 1.50
Insel-Verl., L.	L	Spunda, Frz., Der heilige Berg Athos. Landschaft u. Legende. Mit 40 Bildtaf. . . . .	OL 12.—
J. Schweitzer, M.	S L	Staudinger, J. v., Kommentar z. Bürgl. Gesetzbuch. Erläut. v. E. Riezler. Bd. II. 3. Kober, K., u. H. Nipperdey, Recht der Schuldverhältnisse. 3. Teil. 9. A. 29 . . . . .	OHf 51.—
		Fortsetzung festhalten!	
Verl. Dr. Epstein, W.	L	*Wachau, Die. Hrg. v. Joh. Eckardt. (Österr. Landschaften) . .	OL 5.50

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel- Barpreisen der Verleger





# VERLAG DER ÄRZTLICHEN RUNDSCHAU

## Otto Gmelin / München 2 NO 3

Soeben erschien:

Ⓜ

# Diagnose der beginnenden Knochen- und Gelenktuberkulose

Von

PROF. DR. P. PITZEN

Oberarzt der Orthopädischen Klinik München

IX, 207 S. Gr.-8°. Mit 100 Röntgenbildern. Mit Geleitwort von Geh. Rat Prof. Dr. Lange

Preis M. 10.—, geb. M. 12.—

\*

»Das Schicksal eines Kranken, der an Knochen- und Gelenktuberkulose leidet, hängt davon ab, in welchem Stadium der Krankheit die richtige Diagnose gestellt wird. Mit den heutigen Methoden kann in der Regel ohne Operation eine ideale Heilung erzielt werden.«

Die Röntgenbilder bilden eine in der Literatur einzig dastehende Sammlung aller in Betracht kommenden röntgenologischen Veränderungen der beginnenden Knochen- und Gelenktuberkulose und ähnlicher Krankheiten, das Buch ist daher für alle auf diesem Gebiet arbeitenden Institute, Behörden und Ärzte unentbehrlich.

Ⓜ Ende Juni 1929 erscheint:

Ⓜ

Dr. Stein-Saaleck

## „Ritterburgen und Schlösser über der Weser“

ein Buch von niedersächsischer Vergangenheit in Geschichte u. Sage.  
Mit 14 ganzseitigen Kunstdrucktafeln, Abb. nach seltenen Vorlagen,  
ca. 224 Seiten.

Titelblattzeichnung von Architekt August Pfisterer, Saaleck.

Ein Buch, das aus  
Geschichte u. Sage  
Niedersachsens alte  
reiche Kultur er-  
stehen läßt. Für den  
Heimatsfreund, für  
die Jugend, für be-  
sinnliche Leute, für  
die Schule und ihre  
Leiter

Inhalt: Urweltzauber / Weserland im  
Lichte der Geschichte / Das Hus von Pa-  
lande / „Ich bin der Doktor Eisenbarth“  
Die Burgen Sichelstein und Senfenstein  
Burgen im Märchenwald / Unter dem Schutze  
der Krulenburg / Herstelle, die Burg des  
aisigen Schlächters / Haus Wehrden / Der  
Fundator / Auf dem Wege zur Villa Huxori  
Die gefährdete Abtei Corvey / Die Lilien von  
Corvey / Eine Kanne Einbender Bieres / Die  
weiße Jungfrau auf der Homburg / Burg  
Polle / Die wahre Geschichte des Freiherrn  
von Münchhausen / Hameln / Die heilige  
Feme / „Schau“, eine Burg / Paschenburg  
Die Sage vom Mänkele / Die Extern-  
steine / Alma mater Ernestina zu Minteln  
Büdeburg / Zur Porta Westfalica / Herzog  
Wittekind / Minden / Die Halmühle zu  
Verden / Im Bremer Ratskeller

Vorzugspreis bei Vorausbestellung M. 4.50 Orig. Lwd.-Bd.  
Einmalige Vorzugsausgabe 1—20, num. u. signiert, auf Bütteln  
in Leder Mark 20.—

Rabatt: 4 zur Probe mit 45% bar. 11/10 mit 40%

Zugkräftige Kundenwerbekarten mit anhängendem Bücherzettel  
bis 50 Stück gratis.

**Ch. Graeger Verlag, Halle-S., Postfach 26.**

## Edelgut dramatischer Literatur

Neu!

# Die Makkabäer

von Otto Ludwig

Schulausgabe für Schüler und Schülerinnen höherer  
Lehranstalten mit künstlerischen Zeichnungen

Preis kartoniert M. 0.60

Gleichzeitig erscheint für den Lehrer eine Besprechung des  
Dramas, die ganz im Sinne der Richtlinien gehalten ist  
und einen erstmaligen Versuch in dieser Hinsicht darstellt:

Zentralanalyse, ausgehend vom Motiv.

Schüler- und Lehrerausgabe zusammen in einem  
Leinenband M. 2.50

In der Sammlung sind bereits erschienen:

Richard Wagner

Franz Grillparzer

Lohengrin

Libussa

Oper in drei Aufzügen

Trauerspiel in fünf Aufzügen

Richard Wagner

Franz Grillparzer

Parsifal

Der Traum ein Leben

Ein Bühnenweihfestspiel

Jedem Buch sind eingehende Erläuterungen vorangestellt.  
Künstlerisch wertvoller Buchschmuck erleichtert das  
Verständnis.

Preis kart. 90 Pf., in Halbleinen geb. M. 1.50

Ausführliche Prospekte stehen gratis zur Verfügung.  
Wir verkehren nur direkt.

Ⓜ

**Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis**



# Überzeugen Sie sich bitte selbst durch eigene Lektüre!!

**D' Sau.** In Mitterdinghausen ist Anschauungsunterricht. Laut Lehrplan ist auch das Schwein vorzuführen. Im Bilde. Daß es praktisch dieser Klasse mehr vertraut ist, als dem Unterrichtsminister selber, befreit den Lehrer nicht von seiner Vorführungspflicht. Sein Zeigesteckel klopft aufs Glanzbild: „Also, Kinder, hier haben wir —“

„— a Sau!“ schreit die ganze Klasse.  
Der Lehrer überhört es. Ernst sagt er: „Dies hier, Kinder, ist ein Schwein.“ Die Klasse schaut ungläubig. Der Schnalzeralouis ist der mutigste. Er hebt den Finger: „Aber bei ins z' Haus, Herr Lehrer —“

„Was bei euch zu Haus ist, ist nicht in der Schule. Was ist das also, Alois?“ — „A Sau.“ — „Es heißt nicht Sau, es heißt Schwein.“ — Das ist dem Schnalzeralouis doch zuviel. „Herr Lehrer“, fährt er in die Höhe, „i wer s' do kenna, daß s' a Sau is, wo mir selber fünfe z' Haus ham!“

„Ihr mögt Säue haben, in der Schule hat man Schweine — was ist das also, Kinder?“

„A Sau.“ — Nun ist's der Lehrer, dem's zuviel wird: „Wenn ich euch sage, das da ist ein Schwein, dann ist's ein Schwein — verstanden.“

Aus den Bänken nickt's. Sie kennen diesen Ton. Der Steckel steckt dahinter oder eine Stunde Dableib'n. „Also nochmal, Schnalzeralouis, was ist das?“

„A-a-S-Schwein.“  
„Na, siehst du, aber sprich im ganzen Satz.“

„Dö — dö —“

Die Klasse spitzt die Ohren. Der Inspektor blinzelt lustig auf die Tafel: „Also, was nehmen's heut durch, Herr Kollega! — aha, d' Sau —“

„Herr Inspektor, wenn ich bitten dürfte, laut Lehrplan —“  
„— sollten S' heut den Löw'n durchnehmen, gell, oder den Ameisenbär oder den Kasuar —?“

„Doch nicht, Herr Inspektor, heute ist das Schwein hier fällig.“ Er klopft bei dem betonten Schwein vernehmlich auf das Tafelbild.

Der Inspektor pußt die Brille, beäugt das dicke Tier, und sagt anerkennend: „A schöne Sau — na, Kinder, g'fällt s' euch, die — die —“

„— Sau!“ brüllt die Klasse fröhlich.  
„Herr Inspektor, nehmen Sie's nicht übel, eben habe ich mit Mühe und Not der Klasse hochdeutsch eingebläht, das da sei ein Schwein —“

„Ah so, ah so — no ja, Kinder, der Herr Lehrer hat ganz recht, diese Sau ist eigentlich ein Schwein — na, was willst denn, Kleiner?“

„I — i hab nur frag'n woll'n, warum daß d' Sau zwei Namen hat?“  
„Hm, wie heißt du denn?“ — „Alisi.“ — „Und noch?“ — „Schnalzer.“ — „Siehst es, du hast auch zwei Namen —“ — „Aber, aber —“

„Und a Sau bist auch! Sonst hängst dir net so a Glock'n an der Nasen! glei pußt die's ab, du Wildsau!“ — Die Klasse ist befriedigt. Der Inspektor ist befriedigt. Nur dem Lehrer bleibt ein ungelöster Rest. „Herr Inspektor — ich finde — Unterschied.“

„Finden? — Unterschied? — also, Kinder, der Unterschied ist einfach der: Eine Sau ist ein Schwein für jene Leut, die was dabei finden. Und ein Schwein ist eine Sau für jene Leut, die nix dabei finden. Ich find nix dabei — und jetzt, Kinder, gehts schön heim, weil ich und der Herr Lehrer . . .“

Er und der Lehrer sind allein. — Lachend schlägt der Inspektor dem andern auf die Schulter: „Na, Herr Kollega, machen S' kein z'widers Gesicht. Daß S' mich als Inspektor ham, ist ja — ist ja —“

„— ein Sauglück, Herr Inspektor, ein Sauglück.“



„Schriftdeutsch, bitte ich mir aus: Dies —?“

„Dies — diese Sau ist ein Schwein.“

Dem Lehrer reißt die Geduld. Mit dem Zeigestab suchte er: „Das ist ja doch eine — eine —“ Er schwankt zwischen Sauerei und Schweinerei.

Aber da geht die Läre auf. Der alte vergnügte Schulinspektor kommt herein: „Nix für ungut, Herr Kollega, i muß wieder nachschaun — Vorschrift halt — a Hiß hat's heut, a Hiß,“ er fährt sich mit dem Taschentuch über's runde Landgesicht, „a Sauhiß!“

Leseprobe

aus

## Halbkatz überzwerch

Fröhliches

von

Fritz Müller - Partenkirchen

Mit reichem Buchschmuck von Fritz Eggers.

224 Seiten Umfang. In Leinen geb. M. 4.50, brosch. M. 3.—

**L. STAACKMANN VERLAG  
LEIPZIG**



Hier haben Sie ein richtiges Buch für Reise und Bahnfahrt, einen billigen Band mit rund 50 Geschichten ernster und heiterer Art, bei denen jeder auf seine Kosten kommt.



Reise- und Ferienlektüre:

# Karl May

a. d. Sammlung „Die Schachkammer“.

## Der Sohn des Bärenjägers Der Geist des Llano estafado

Jeder Band Ganzln. Rm. 2.85, Halbbdr. Rm. 3.75

HESSE &amp; BECKER VERLAG / LEIPZIG

Werde berühmt

7. mit 9. Tausend. Mit 130 ganzseitigen  
Porträts der berühmtesten Deutschen  
Zeitgenossen. 4°. 150 Seiten kartoniert  
Nur 1 Mark

Ⓜ Bei Ernst Heimeran in München

### Stellenangebote

#### Für Köln

Berlagsbuchhandlung sucht erfahrenen und gut empfohlenen Lageristen, kath., unverheiratet, flotter zuverl. Rechner, mit ordentlicher Handschrift. Nur Herren, die eine Praxis im Berlagsbuchhandel nachweisen können, wollen sich melden. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote unter # 1275 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Ich suche junge Buchhändlerin, die im Sortiment gelernt hat und womöglich auch Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine besitzt. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote mit Zeugnissen und Lichtbild an

K. Thienemanns Verlag  
in Stuttgart.

Auf sofort wird ein solider, tüchtiger, jüngerer **Gehilfe gesucht**. Derselbe muß Gewandtheit im Ladenverkehr haben und sich zum Besuch der Kundschaft eignen.

Angebote mit Bild u. Angabe der Gehaltsanspr. unter # 1274 d. d. Gesch. d. B.-V. erb.

Für die Zeit der Fremdensaison, das ist vom 1. Juli bis 30. September, suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der über entsprechende Sortimentskenntnisse verfügt, gewohnt an selbständiges Arbeiten und gewandt ist im Verkehr mit gutem Publikum. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an E. Mänhardt's Buchhandlung, Gmunden, Oberösterreich.

Wir suchen zum 1. Juli für unsere Buch- und Papierhandlung tüchtige **Gehilfen**, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspr. erbeten.  
**Kesselfringische Hofbuchhandlung,**  
Hildburghausen, Thür.

### Stellengesuche

## Verlags- fachmann,

30 J., Leipziger Schule, firm in Buch-, Musik-Verlag — Sortiment — Zeitschriften — Instrumentenhdl., vertraut m. a. Arbeiten in d. Expedition, in Versand — Buchhaltung, kennt alle neuzeitlichen Vertriebs- u. Arbeitsmethoden, gew. Korrespondent, perfekt in Entwerfen von Prospekten, Anzeigen und Werbubriefen, erfolgr. Reisevertreter, l. J. Leiter d. Exped.- u. Zeitschriftenabt., sucht geeigneten Wirkungskreis sof. od. später.

Angebote unter # 1265 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für unseren Gehilfen, 23 J., mit allen Sortimenterarbeiten vertraut, der 3½ Jahre bei uns tätig war und den wir bestens empfehlen können, suchen wir Stellung zum 1. 7. 29. Zu weiteren Auskünften sind wir gern bereit.

Heinrich Süßenguth,  
Berlin, Oranienburger Str. 65.

### Buchhandlungs- gehilfe,

21 Jahre alt, mit Obersekunda-  
Reife, gelernter Sortimenter,  
vertraut mit Schreibmaschine  
und Stenographie,

#### sucht Stellung

möglichst im Verlag.

Angebote erbittet

Martin Feige, Liegnitz,  
Baumgartstrasse 4a.

## Buchhändler!

20 Jahre alt, evang., wünscht sich zum 1. VII. od. auch früher zu verändern. Suchtender ist z. Zt. in einem lebhaften Sortiment Süddeutschlands beschäftigt und verfügt über gute Literaturkenntnisse u. ist aufs Beste mit sämtlichen Arbeiten des Kunst-, Buch- und Musikalienhandels vertraut, guter Verkäufer und ideenreicher Schaufensterdekorateur. Gute Kenntnisse im Verlagswesen, Zeitungervertrieb. Führerschein Ib. Gute Zeugnisse. Gefl. Angebote erbeten unter # 1259 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Werbeleiter Vertriebsleiter

sucht in angesehenem Verlag eine **Position**, in der er seine unverbrauchte Arbeitskraft voll entfalten kann.

Den Kenntnissen u. Erfahrungen entsprechend kommt eine Position in Betracht, deren Besetzung einen initiativ veranlagten, selbständig und verantwortlich handelnden Menschen bedingt.

Verleger, denen an einem solchen Mitarbeiter gelegen ist, wollen sich melden unter B. 5312 durch **Ala, Haasenstein & Vogler,** Berlin SW 19.

## Erste Kraft

Schaffensfroher, erfahrener

## Sortimenter

Mitte 30, sucht neuen Wirkungsbereich. Sicherheitsleistung möglich. Näheres unter Nummer 727 durch

F. Volckmar, Abt. S. V., Leipzig

Junger Mann, 21 J., mit sehr guten Literaturkenntnissen, bereits kaufmännisch tätig gewesen, sucht

### „Volontärstelle“

in einer Buchhandlung. Angebote unter # 1277 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



**Bahnhofs-  
Buchhandel!**  
Tücht. led. Verk. aus der  
Branche  
**f u c h t**  
f. sofort oder später Ver-  
trauensposten und Dauer-  
stellung. Gefl. Zuschriften  
unter # 1258 d. die Ge-  
schäftsstelle d. B.-B. erb.

Strebamer, tüchtiger Jungbuch-  
händler, Absolvent des Einjährigen  
Fachkursus der Dt. Buchhändler-  
Lehranstalt, sucht zum sofort. Antritt

**Lehrstelle**

in mitteldeutschem Verlag ober  
Sortiment, wo anständig und ge-  
wissenhafte Ausbildung zugesichert  
wird. Angebote unter # 1262 an  
die Geschäftsstelle des B.-B.

**Vermischte Anzeigen**  
**Werke,  
Zeitschriften,  
Kataloge,**  
sowie jede sonstige Druckerarbeit  
**fadellos, prompt, preiswert!**  
Curt Stobbe, Neusalz (Oder)

Keine beschädigten Bücher  
mehr bei Verwendung  
meiner Bücher-  
schutzdecken.

Ferdinand Erk  
Ruhla 82

Fabrik  
seit  
1864



Welche Großbuchhandlung liefert  
**Robejournale** wie **Wiener  
Ehe** usw. gegen monatliche Ab-  
rechnung in Kommission.

Angebote unter # 1273 an die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Briefbogen — Postkarten  
Rechnungen — Kuverts  
**Zeitschriften**  
Prospekte — Kataloge  
Werke  
sauber — wirkungsvoll —  
billigst — modern — ge-  
schmackvoll  
BUCHDRUCKEREI WILHELM SIMON  
PASING-MÜNCHEN

**W. K. Regel**  
**GMBH**  
Buchdruckerei, Buchbinderei

**Qualitätsarbeit im Werk  
und Zeitschriftendruck**  
Illustrations- u. Mehrfarben-  
Druck, Setzmaschinenbetrieb

**Reklame- u. Gebrauchs-  
Drucksachen für Verlag,  
Industrie und Handel werbe-  
wirkend, zeitgemäß und eigen-  
artig in form und farbe**

Leipzig, Lange Straße 22  
Fernsprecher 20442 u. 22672

**In anerkannter  
QUALITÄT**

- Dreifarbendruck
- Offsetdruck
- Bilderdruck
- Werkdruck
- Zeitschriftendruck
- Stereotypie
- Buchbinderei

**ERNST HEDRICH NACHF.**  
**LEIPZIG C 1**

**Reisebuchhandlungen mit Kolonne,**  
die sich hauptsächlich für technische Literatur verwenden, können  
Mitvertrieb von wichtigen Architektur-Werken übernehmen.  
Angebote unter # 1242 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Versand-Rohre** für  
Zeichnungen Plakate etc. fertigt  
Alfred Krippner, Nachf. Leipzig Tel. 22220.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstr.

**Sortimenter-Kollegen,**  
die in ihrer Buchhandlung besonders  
**Sportliteratur**  
pflegen, werden von Sportverlag um Bekannt-  
gabe ihrer Anschrift ersucht zw. Unterbreitung  
eines ausserordentlich günstigen Angebotes.  
Mitteilungen unter Nr. 1247 befördert die  
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Verluste für den Verlag**  
entstehen, wenn seine Neuerscheinungen und Neuauflagen nicht im Wöchentlichen  
Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neu-  
erscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres  
an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz.



**Druck von**  
**Zeitschriften / Werken**  
**Liederbüchern**  
**Plattendruck / Einbände**  
 Saubere Ausführung Niedrigste Preise  
**Konrad Triltsch, Würzburg**

\*  
**Fr. Foerster**  
 Kommissionsbuchhandlung Gegr. 1863  
**Max Busch** (Inhaber: Julius Kössling)  
 Grossobuchhandlung Leipzig, Querstr. 26-28 Gegr. 1869  
 Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemässe, für Sorti-  
 menter kombinierte Provisionsätze. Kulante  
 u. prompte Bedienung. Günstiger Zeit-  
 schriftenbezug. Anfänger finden  
 tatkräft. Unterstützung.  
 Referenzen zu  
 Diensten.  
 \*

\*  
**Notendruck**  
 sowie Noten und Platten  
  
 dazu liefert als Spezialität  
**H. Mühlberger**  
 Augsburg  
 gegr. 1870

**Schriftleiter u. Schriftsteller**

mit nachweisb. Erf., der in Ge-  
 schichte, Kulturgeschichte, vor all.  
 Heimatgeschichte, Volkskunde usw.,  
 überh. in vielen Fächern zuhause  
 ist, würde Schriftl. u. Mitarb., ev.  
 nur Mitarb. für entspr. Zeitschrift,  
 besteh. od. zu gründ. Beilage über-  
 nehmen. Gesl. Zuschriften u. # 1251  
 an die Geschäftsstelle des B.-B.

**Klassiker, Romane, Jugendschriften und Bilderbücher**  
 in Resten u. Partien, auch gutes zurückgesetztes Sortiment, wird  
 preiswert v. ernsth. Käufer gegen Kasse gesucht. Unbemusterte  
 Angebote an Theod. Thomas Komm. Gesch., Leipzig, Talstr. 18.

**Reisender mit Kolonne**

zum Besuch der Privatkundschaft gesucht für  
 gut eingeführtes Kochbuch. Hohe Provision!  
 Nur Herren, die über gute Zeugnisse verfügen  
 und Erfolge nachweisen können, wollen ihre  
 Anschrift mit näheren Angaben unter # 1237  
 bei der Geschäftsstelle d. B.-B. niederlegen.

**Inhaltsverzeichnis**

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

**Redaktioneller Teil:** Bekanntmachung der Geschäftsstelle des B.-B., S. 565. — Artikel: Dr. Runge, Die Umsatzsteuerfreiheit des reinen Handels und der Buchhandlung, S. 566 / Dr. Otto, Ueber Amtsdrukachen, S. 566 / Frau und Buch, S. 568 / Schwibsky, Neue Staatshandbücher, S. 568. — **Be-  
 sprechung:** Fentisch, Ridel Schmidt und Michael Blum, S. 568. — **Kleinere Mitteilungen** S. 570-572: Die Titelseite des Vbl. / Zu dem 1. Inter-  
 nationalen Bibliothekerkongress in Rom und Venedig / Ephyng, Hamburg / Aus Wien / Italienische Buchwoche / Radlot, Karlsruhe / Schwabenverlag,  
 Stuttgart / Wilh. A. Bagel, Düsseldorf / Unberechtigte Werbebeiträge des Leipziger Wehams / Franz Schubert-Preisauschreiben / Bibliotheksankauf /  
 Verbotene Druckschrift. — **Verkehrsnachrichten** S. 572: Sendungen bis 500 Gramm. — **Personalnachrichten** S. 572: 75. Geburtstag Hu-  
 dolf Hofmann, Berlin. — **Sprechsaal** S. 572: Praktische Rationalisierungserfolge im Buchhandel / Achtung. — **Bibliographischer Teil:**  
 Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels, S. 4125. — Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.  
 S. 4129. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels, S. 4130. — **Anzeigen-Teil:** S. 4131-4166. — **Angebote und Gesuchte Bücher.** 1ste Nr. 69.

Adad. Berl. in Stu. 4136. A.-B. Gindstedt's U.-B. L. 276. Ala in Brln. 4154. Bartels in Weich. 4155. Baeschlin L. 274. Beer & Cie. L. 276. Behre L. 274. 275. Bernard & Gr. 3136. Berthold L. 273. Biende & Co. L. 274. Bong, H., 4135. Breslauer L. 276. Brockhaus, F. A., 4149. Das Buch. L. 276. Bücherstube Caffke L. 275. Buch, d. Cv. Ges. in Stu. L. 274. Buchholz in Brln. L. 275. Buch in Pe. 4166. Calvary & Co. L. 276. Cohen L. 276. Delters' Bb. L. 273. Deiff's Bb. L. 275.	Dt. Bb. in Sofia L. 276. Dieg Rchf. L. 276. Doppfer a. Pflug. L. 275. Eigenbröcker-Berl. 4135. Englert & Schl. 4140. Erl. 4155. Ernst'sche Verbb. 4134. Falken-Berl. 4132. 34. Felge 4154. Felger L. 274. Fischer in Jena 4132. Fleischer, Carl Fr., in Pe. 4152. Foerster, Fr., in Pe. 4156 Fourrier & H. L. 275. Franz'sche Verh. in Stu. L. 275. Freund L. 273. Frey L. 273. Georgii, Elis., 4131. Globus Berl. L. 274. Glöckner-Berlag 4144. Goldmann 4144. Goltmann L. 275.	Graeger 4148. Grethlein & Co. 4141. Palm & G. L. 276. Gausen Verlagsges. 4148. Gedrich Rchf. 4155. Degner 4132. Heimeran 4154. Hellmann in Freib. L. 273 Helwing'sche Verbb. 4137. Herbig in Brln. 4137. Hesse & B. 4134. Hermann's Berl. 4152. Hüb U. 4. Insel-Berl. L. 275. Iris-Berl. U. 4. Jungbrunnen L. 274. Kesselsch'sche Verbb. 4154 Koch, Reff & Det. & Co. 4146. 47. Koehler & B. A.-G. & Co. 4146. 47. Kref & B. L. 275. Krippner Rchf. 4155. Krug, C. E., 4144.	Kurth L. 274. Langguth 4140. Piepmann'sohn. Ant. L. 276. Limpert Berl. 4152. Lindner in Pe. 4140. Pitt in Pe. 4145. Lunkenbein L. 274. Malota L. 275. Marhardt's Bb. 4154. Hesse Buchh. L. 274. Marowski's Bb. L. 274. Morisse L. 274. Morus Hofbb. L. 274. Rühl L. 273. Rühlberger 4156. Reuer Rchf. Berl. 4144. Ritschmann L. 275. Ritt L. 276. Pestalozzibuchh. L. 275. Pfeiffer'sche Bb. L. 276. Pflug L. 273. Philo-Berl. 4136. Pöhl 4132.	Plahn'sche Bb. L. 276. Pleigner, Dr., 4132. Proppläen-Berl. 4133. Regel 4155. Reich L. 275. Reimbrandt-Berl. U. 1. Reider's Bb. L. 274. Rohmer L. 275. Rowohlt 4150. 51. Sad in Brsl. L. 275. Sandor L. 276. Saude & Co. L. 274. Scherl U. 2. Schöningh in Würzb. L. 275. Schulz in Brsl. 4132 (3). Schwadtl L. 276. Simon 4155. Spielmeier's Rchf. L. 275 Staackmann 4153. Stobbe, C., 4155. Süddt. Monatshefte L. 275. Süffenguth 4154.	Thieme, G., in Pe. L. 274 Thienemanns Berl. 4154. Thomas Komm. Gesch. 4156. Triltsch 4156. Ullstein 4138. 39. Ulrich's Bb. L. 273. 274. Ungelenk 4137. Utich L. 275. Verl. d. Herzl. Rund- schau 4148. Verl. d. Cv. Bundes L. 274. Voegels Berl. 4142. 43. Vogt & Dr. E. L. 276. Volkmar G.-B. 4154. Volkmar Komm.-Gesch. 4131. Weidemanns Bb. L. 276. Weimar. Berl. 4134. Weibrecht & R. L. 276. Werbehefte d. B.-B. U. 3. Wide L. 275. Zedler L. 275.
--	---	---	--	--	--

**Erscheint wöchentlich.** / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke  
 zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.- M.  
 x-Ab. -Besteller tragen die Postkosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mittl. 0.20 M.,  
 Nichtmitglieder 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestell-  
 zettelbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestell-  
 zettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen  
 Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** Umschlag: Erste Seite  
 (nur ungeteilt) 400.- M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.- M., 1/4 Seite 80.- M.,  
 1/8 Seite 42.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Inwendig: Umfang der ganzen  
 Seite 360 vierreihige Zeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Nett-Raum,  
 nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 152.- M., 1/4 Seite 80.- M., 1/8 Seite 42.- M. Illustrierter  
 Teil: Erste Seite (nur ungeteilt) 200.- M. übrige Seiten: 1/2 Seite 250.- M., 1/4 Seite 140.- M.,  
 1/8 Seite 70.- M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des Börsenvereins

zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Suchliste (Angebote u. Gesuchte  
 Bücher) Druckzeile Nettl. Mittl. 0.15 M., Nichtmittl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften  
 der Raum von 4x45 mm Mittl. 0.15 M., Nichtmittl. 0.20 M. Beilagenzeit: Zur Mitglieder und  
 Nichtmitglieder Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Zeilen-Raumseiten. / Bundbez. (mittlere Seiten  
 durchgehend) 25.- M. Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich) Mehrfarbendruck  
 nach Vereinbarung. / Für besondere Sorgfältigkeit: Schräg-, Tabellen-, Bogenatz, kleinere  
 Grade als Nettl., entsprechender Aufschlag. / Stellenanzeige 0.15 M. die Zeile. / Leih-Verleiher  
 0.75 M. / Preisermäß. für größere Abschlüsse laut Tarif. / Platzvorschriften unverbindlich. /  
 Zuteilung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall  
 jederzeit vorbehalten. / Abweisung ungelegener Anzeigenerte bleibt ebenfalls vorbehalten. /  
 Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur  
 auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig /  
 Postkto-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschluß: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig / Deutsches Buchhändlerhaus.  
 Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1. Gerichtsweg 28 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



Das eigentliche Behördenadreibuch zeigt eine erfreuliche Vermehrung der aufgenommenen Nachrichten- und Amtsblätter. Aufgenommen sind jetzt auch die Pressestellen bei den Justizbehörden, die Versicherungskassen bei der allgemeinen Verwaltung und die Bürgermeister der Städte mit weniger als 10 000 Einwohnern. Eine friedliche Eroberung kann das Handbuch (S. 46) verzeichnen. Am 1. April 1929 ist Waldeck preussisch geworden. Seine drei Kreise sind dem Regierungsbezirk Kassel eingegliedert worden.

Neben der Vollaussgabe im Bibelformat erscheinen wieder sechs Teilaussgaben: I. Ostpreußen, Restprovinz Westpreußen, Pommern, Grenzmark Posen-Westpreußen, II. Brandenburg und Berlin, III. Nieder- und Oberschlesien, Sachsen, IV. Schleswig-Holstein, Hannover, V. Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz, Hohenzollern, VI. Kirchliche Behörden.

In leuchtendes Gelb kleidet das Reich sein Handbuch, in Schwarz und Weiß Preußen, in Rot und Silber Hamburg. Auch das »Hamburgische Staatshandbuch für das Jahr 1929. Amtliche Ausgabe« folgt seinem Vorgänger in Jahresfrist\*). Seiner Anlage nach ist es ein reines Behördenadreibuch. Auf seinen 276 Seiten zeigt es das vielseitige öffentliche Leben dieses für das Reichsganze so wichtigen Stadtstaates bis in alle Einzelheiten. Herausgeberin ist die Senatskanzlei, der der Senatsrat Dr. Oskar Raven vorsteht.

Im Gegensatz zu den angelsächsischen Demokratien, die längst einen regen Handel mit amtlichen Drucksachen kennen, spielt dieser Zweig des Buchhandels bei uns noch eine bescheidene Rolle. Nachdem das vom Reichsministerium des Innern herausgegebene, von der Deutschen Bucherei bearbeitete »Monatliche Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften« es wesentlich leichter gemacht hat, sich über die amtlichen Neuerscheinungen auf dem laufenden zu halten, wird hoffentlich der Umsatz ein regerer werden. Das wird beiden Seiten dienen, den herausgebenden Behörden und dem Buchhandel. Der größte Nutzen aber wird sein die Ausbreitung der politischen Bildung und einer über das Parteigegänk hinausgreifenden Staatsgesinnung.

Jentsch, Heinrich: Nickel Schmidt (Nicolaus Faber) und Michael Blum, zwei Leipziger Drucker der Reformationszeit. Wolfenbüttel, Heckners Verlag, 1928. VII, 48 S. und 8 Tafeln mit 36 Abb. (Archiv für Schreib- und Buchwesen. Sonderheft Nr. 1.)

Erfreulicherweise haben sich nach dem Kriege die Arbeiten gemehrt, die sich eine monographische Bearbeitung einzelner Drucker der Reformationszeit zum Ziele gesetzt haben. Nach den beiden leider nur maschinenschriftlich vorliegenden Dissertationen über zwei Leipziger Drucker von R. Gerstlauer über Wolfgang Stöckel und von S. Bretschneider über Melchior Lotter d. A. gibt uns nun H. Jentsch eine monographische Bearbeitung zweier Leipziger Drucker: Nickel Schmidt und Michael Blum.

Es mögen hier eingangs die Hauptgesichtspunkte angeführt werden, die maßgebend für eine solche monographische Herausarbeitung sein müssen. Eine solche Bearbeitung muß sich mit folgenden Punkten beschäftigen: 1. Darstellung des Lebens und der sozialen Verhältnisse des Buchdruckers und der religiös-politischen Umwelt, in der er lebte. 2. Verfolgung seiner Produktion und kritische Betrachtung derselben durch die Jahre seines Schaffens. 3. Stellung des Buchdruckers in der Buchillustration. Wenn dies dem Verfasser nicht möglich ist, dann zumindest präzise Sammlung und Beschreibung des Materials zwecks späterer kunsthistorischer Verwertung. 4. Genaue Herausarbeitung des von dem Drucker verwendeten Typenmaterials und Zierrats, um andere noch »herrenlose« in der Arbeit nicht erfasste Drucker ihm späterhin zuweisen zu können. 5. Genaueste Bibliographie der Produktion des Druckers als Vorarbeit für einen »Gesamtkatalog der Reformationsdrucker«, möglichst mit Angabe der bisherigen bibliographischen Zitterungen und der Bibliotheksstandorte. Dem Rezensenten darf es gestattet sein, die Arbeit von Jentsch unter diesen Gesichtspunkten zu betrachten.

Im ersten Abschnitt gibt der Verfasser, unterstützt durch ein außergewöhnlich reiches Quellenmaterial, eine sehr gute Beschreibung des Lebens der beiden Drucker und ihrer pekuniären und familiären Verhältnisse. Im zweiten Abschnitt werden ausführlich die religiös-politischen Zustände in Leipzig behandelt; es folgt die kritische Betrachtung der Drucke beider Druckereien.

Nickel Schmidt ließ sich 1510 in Leipzig nieder und war bis 1521 als Buchführer und Buchbinder tätig. 1521 erscheint er zum ersten Male als Drucker von Schulbüchern, 1522 bis 1525 druckte er

reformatorische Literatur, von 1526 ist kein Druck bekannt, 1527 bis 1539 druckte er katholische Literatur, von 1540 bis zu seinem Todesjahre 1555 sind nur noch ganz vereinzelt Drucke von ihm bekannt.

Michael Blum wird 1514 von Strassburg kommend in Leipzig als Buchdrucker verzeichnet. Er war wohl anfangs nur als Geselle tätig und begann erst 1525 mit eigener Produktion, die bis 1527 aufrührerisch-kommunistischen Charakter trug. 1528 und 1529 verließ kein Buch seine Druckerei. 1530 bis 1537 druckte er nur katholische Literatur, während von 1538 bis zu seinem Todesjahre 1550 hauptsächlich Schulliteratur seine Presse verließ.

Der nächste Abschnitt behandelt die »Geschäftsverbindung zwischen Blum und Schmidt«. Es findet sich 1539 ein Druck, der folgenden Druckvermerk trägt: »Lipsiae excudebat Michael Blum, communi impensa Nicolai Fabri.« Es handelt sich also um einen Druck, den Blum auf gemeinsame Kosten mit Schmidt druckte. Jentsch hat wohl recht, wenn er angibt, daß »derartige Geschäftsverbindungen in dieser Zeit nicht allgemein üblich waren«, aber gerade deswegen ist es nicht ersichtlich, warum er 16 Beispiele aus den Jahren 1553 bis 1622 angibt, wo deutlich zwischen Drucker und Verleger geschieden ist. An und für sich war ein solches Geschäftsgebahren schon im 15. Jahrhundert üblich, man denke nur an die auswärtigen Druckaufträge, die die Koberger erteilten.

Der letzte Abschnitt »Ausstattung der Drucke« bereitet demjenigen, der mit dieser Materie vertraut ist, eine ziemliche Enttäuschung. Es fehlt hier leider vollkommen eine nur einigermaßen befriedigende Durcharbeitung dieses Gebietes. Die von den beiden Druckern gebrauchten Typen werden überhaupt nur flüchtig gestreift, ohne daß der Verfasser den verdienstlichen Anregungen folgt, die Göbe in seinen hochdeutschen Druckern gibt.

Es erübrigt sich ein Wort der Kritik, wenn der Verfasser den Abschnitt »Vordüren« (warum übrigens nicht dafür das allgemein gebräuchliche Wort »Titelumsfassung«?) mit folgenden Sätzen einleitet: »Die Buchdruckerkunst ist aus der Holzschneidekunst entstanden. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Holzschneider durch die Buchdrucker mit einemmale abgelöst wurden. Wohl sind die Buchstabentypen bald nach Einführung des Buchdrucks auch gegossen worden. Aber Initialen und vor allem Bilder und Titelbordüren wurden noch weiter in Holz geschnitten. Erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts machten sie den Kupfergravüren Platz. U. s. w.«

Ein fundamentaler Fehler ist es, wenn der Verfasser keinen Unterschied zwischen Tz (= Titelumsfassung) und Titelholzschnitt macht; so sind die unter den Nummern 23, 36—38, 42, 45—48 angeführten Tz in Wirklichkeit Titelholzschnitte. Im einzelnen möchte ich nur auf eine Anzahl größerer Ungenauigkeiten hinweisen.

1. Jentsch schreibt, daß die »Vordüre 1« dieselbe ist, die Joseph Klug in Wittenberg benutzte. In Wirklichkeit ist die Klugsche Tz ein geringer Nachschnitt nach der Schmidtschen Tz. Die von Jentsch noch angeführte Tz des Sylvan Otmar in Augsburg ist das Vorbild für die Schmidtsche Tz. Diese hinwieder ist nach der von Jentsch »Spiegelbild Folio (verändert)« bezeichneten Tz kopiert, die von Urs Graf stammt. Der von Jentsch erwähnte Druck, der diese Tz trägt, »Concordantiae Miores . . . apud Incolyam Basileam« stammt von Joh. Froben aus Basel, während der Druck »Joannis Tauleri des seligen Ierers Predig« aus der Druckerei des Adam Petri in Basel stammt. Ebenso geht die »Vordüre 3«, die von Lemberger stammt, auf Urs Graf zurück. (Vgl. darüber M. v. Hase, Johann Michael, Strassburg 1928, S. 94 Anm. 86).

2. »Vordüre 2« ist nicht Luther, Titelumsfassungen Tafel 6 b, sondern der dort erwähnte, aber nicht abgebildete Schnitt.

3. »Bild 9« zeigt die Gregorsmesse. Selbstverständlich ist das »Altarbild«, das einen »gefesselten Christus« zeigt, kein Altarbild, sondern Christus als Schmerzensmann, der dem Papst Gregor erscheint.

4. »Vordüre 22« ist ein Nachschnitt nach der bekannten Holbeinschen Tz, die seit 1516 bei Petri in Basel erscheint.

5. Die von Schmidt verwendeten Druckerzeichen zeigen meist drei Triangel. Es dürfte sich hier sicher um die Hausmarke des Schmidt handeln.

6. »Vordüre 36«. Der angegebene Druck befindet sich nicht UB Leipzig, Scr. eccl. 1178/2, sondern 1178/4.

7. »Vordüre 46«, ein künstlerisch hochstehender Titelholzschnitt, ein Kardinalwappen darstellend, wird nicht nur von Blum verwendet, sondern auch von Schmidt. Ich fand den Titelholzschnitt auf folgendem Schmidtschen Drucke: »Von dem Gesag der // nyessung des heiligen hochwirdigen Sacraments / in eyner // gestalt. // D. Michael Behe. //« 1531. 16 Bl. 4°. Ex. UB Leipzig, Kirch.Gesch. 992/15. Übrigens auch ein Beweis gewisser Geschäftsbeziehungen zwischen Blum und Schmidt.

\*) Gedruckt bei Lütcke & Wulff. Zw. NR 8.—.



8. Das Druckerzeichen Abb. 36 ist nicht dasselbe wie das Abb. 34 mit veränderten Initialen, sondern ein Neuschnitt; genau so ist Druckerzeichen Abb. 35 ein sehr guter kaum veränderter Nachschnitt nach Druckerzeichen Abb. 30.

Seite 35, Zeile 19, schreibt der Verfasser von einer Bibliographie der Drucke seiner beiden Drucker. Leider ist diese Bibliographie nirgends zu finden. Die Zitierungen der einzelnen Drucke in dem Abschnitt »Ausstattung der Drucke« sind so andeutungsweise, daß sie wissenschaftlich nicht verwertet werden können. Es ist dies um so bedauerlicher, als ja bekannt ist, wie schlimm es um die Bibliographie dieser Zeit bestellt ist. Der Verfasser hätte der Wissenschaft einen schätzbaren Dienst erweisen können; es ist zu bedauern, daß er dies versäumt hat. Leider ist auch die Durchsicht der Korrekturen nur recht mangelhaft geschehen. Im Literaturverzeichnis finden sich allein gegen 20 gröbere Ungenauigkeiten und auch der Text weist eine erhebliche Anzahl bedauerlicher Druckfehler auf.

Im ganzen sei gesagt, daß der Verfasser wohl mit einiger Gründlichkeit den ersten Teil (Seite 1 bis 32) durchgeführt hat, daß aber leider der zweite Teil (Seite 33 bis 48) kaum dazu angetan ist, der Buchwissenschaft von Nutzen zu sein.

Dr. Martin v. Sase.

## Kleine Mitteilungen

Die Titelseite des Vbl. ist im Juni noch an einigen Tagen frei. Interessenten wollen sich mit der Expedition des Vbl. in Verbindung setzen.

Zu dem 1. Internationalen Bibliothekarkongress in Rom und Venedig, dessen Programm in Nr. 114 des Vbl., S. 556 veröffentlicht wurde, stehen Prospekte in der Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Verfügung. Wir bitten zu verlangen.

**Sphynx, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas.** — Am 3. Mai 1929 fand die ordentliche Hauptversammlung statt. Nach Berichterstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden Kollegen Biemer und des Massenberichts durch den Schatzmeister Kollegen Sevede, die durch die Versammlung in der vorgelegten Form bestätigt wurden, wurde auf Antrag des Vorsitzenden dem Vorstand die Entlastung erteilt. Kollege Luetsjens übernahm freiwillig die Leitung der Versammlung bis zur Neuwahl des Vorstandes und dankte gleichzeitig dem alten Vorstand in kurzen Worten im Namen der Mitglieder für seine geleistete Arbeit. Die anschließende Neuwahl, die durch Stimmzettel getätigt wurde, hatte folgendes Ergebnis: Adolf Biemer, 1. Vorsitzender, Willy Sevede, Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender, Karl Luetsjens, Schriftführer. Der Posten des Bücherwarts blieb noch unbesetzt. Der zum Teil wieder gewählte Vorstand dankte den Mitgliedern durch den 1. Vorsitzenden Kollegen Biemer für das Vertrauen, das ihm durch die Wiederwahl bewiesen wurde. Ferner zur Kenntnismahme, daß am 8. Juni im »Hotel Mau«, Hamburg, ein Frühlingskränzchen stattfindet. Einladungen folgen. Wir laden alle Mitglieder mit ihren Bekannten sowie Kolleginnen und Kollegen des Hamburg-Altonaer Buchhandels herzlichst ein.  
Der Vorstand.

**Aus Wien.** — Die diesjährige Korporationsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kammerrates Josef Abbeiter brachte im Tätigkeitsbericht eine ausführliche Darstellung aller wichtigen Vorkommnisse des vergangenen Jahres, und wenn sich auch die sehnlichst erwartete gründliche Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse noch nicht eingestellt hat, so darf man doch von einer Konsolidierung der Lage sprechen, und eine hoffnungsvolle Auffassung wird nicht als unbegründet bezeichnet.

Ziffern sind immer lehrreich, nur muß man in den zu ziehenden Schlüssen vorsichtig sein. Im Kleinwarenhandel war in den Jahren nach Beendigung des Krieges eine starke Vermehrung der Betriebe festzustellen, dies kam daher, daß viele abgebaute Beamte ihre schmalen Pensionsbezüge verbessern wollten, indem sie kleine Ladengeschäfte kauften oder neu errichteten. Im Buchhandel erhöhte sich die Anzahl der konzessionierten Betriebe in den Jahren 1926 und 1927 im Mittel um je 89; im Berichtsjahr 1928 verlangsamte sich die Erhöhung, indem dieselbe nur 16 betrug, nämlich von 808 auf 824. Die Zahl der Angestellten stieg von 1653 auf 1858; weit mehr als die Hälfte der Betriebe, nämlich 500, arbeitete ohne Angestellte und Lehrlinge, in 19 Betrieben waren nur Lehrlinge beschäftigt; 226 Betriebe arbeiteten mit 1—5 Angestellten und Lehrlingen, 33 Betriebe mit 6—10, 22 mit 11—20, 15 mit 21—50, 4 mit 51 und mehr Angestellten und Lehrlingen. Von 1858 Angestellten waren beschäftigt: im Buchverlag (wobei auch die Auslieferungen, die Buchgemeinschaften und die

Buchvertriebsstellen inbegriffen sind) 868 Angestellte, im Sortiment 628, im Antiquariat 52, im Musikalienhandel (Verlag und Sortiment) 196, im Kunsthandel 63, in Leihbibliotheken 51 Angestellte. Zusammenfassend muß man sagen, daß die Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit dem Wachstum des Reisebetriebs- und Abzahlungs-handels und der Buchvertriebsstellen (d. i. der Massenfabrikation) zusammenhängt.

Ein wichtiger Punkt des Tätigkeitsberichts betraf die Vorbereitung der »Obligatorischen Krankenversicherung der Unternehmer«, die im Anschluß an die bereits bestehenden Einrichtungen des Gremiums der Kaufmannschaft, das etwa 13 000 Mitglieder zählt, durchgeführt werden soll. Nach ausführlichen Erläuterungen des Herrn Syndikus Dr. Wisloschill über die Beiträge und Leistungen der Krankenkasse wurde von der Versammlung einstimmig folgender Beschluß gefaßt: Die Korporationsversammlung erklärt grundsätzlich, der Obligatorischen Krankenkasse des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft beizutreten und die Vorbereitungen zu dem gesetzlich vorgesehenen Abstimmungsmodus dem Korporationsausschuß zu überlassen.

Wien wird auch in diesem Jahre dem Rufe einer Kongressstadt gerecht werden. Unter den vielen geplanten Veranstaltungen verdient besondere Erwähnung der am 24. Juni beginnende Kongress der vierzig P. E. N. - Klubs, die dreißig Staaten vertreten und zu ihren Mitgliedern eine sehr stattliche Zahl von Dichtern, Schriftstellern und Chefredakteuren aus aller Herren Ländern zählen. Jede Sektion kann nur aller dreißig Jahre es erreichen, daß der Kongress in ihrem Standorte stattfindet, weil der Kongress alljährlich in einem anderen Lande abgehalten werden muß. In Wien erwartet man außer den offiziellen Delegierten, die jede der vierzig Sektionen entsendet, zahlreiche inoffizielle Delegierte, insbesondere werden aus überseeischen Ländern Schriftsteller aus Buenos-Aires, Montreal, Toronto, Santiago und Johannesburg eintreffen. Man rechnet auf das Erscheinen von John Galsworthy, Jules Romains, Crémieux und aus dem Norden von Johann Bojer, Anders Desterling und Axel Lundegaard. Im Vorjahre tagte der Kongress in Oslo.

Vor einiger Zeit berichtete ich in diesem Blatte über eine Erklärung, die der Wiener Journalisten- und Schriftstellerverein »Concordia« in Angelegenheit der Verlängerung der Schutzfrist abgegeben hat, in der als Mindestforderung von der Legislative die fünfzigjährige Schutzfrist begehrt wurde. Dieser Erklärung hat sich kürzlich in einem sehr temperamentvoll abgefaßten Memorandum die Genossenschaft dramatischer Schriftsteller und Komponisten angeschlossen. Es heißt in diesem Schriftstück u. a.: »Die 50jährige Schutzfrist gilt in fast allen Kulturstaaten, nur das Volk der Dichter und Denker hat den traurigen Ruhm, mit seinen geistigen Schöpfungen zu verfahren, als wären sie Staatsbürger minderer Qualität. Eine Stunde von Wien entfernt, in Bratislava, gilt die 50jährige Schutzfrist. Wenn das Werk eines Autors, gleichgültig, welcher Nationalität er angehört, in Bratislava gedruckt und verlegt wird, so genießt es die 50jährige Schutzfrist. Man zwingt also die österreichischen Autoren nicht, ihre Werke dort erscheinen zu lassen.«

Eine Buchhandlung stellte kürzlich im Schaufenster neben ein Kriegsbuch einen alten verrosteten Stutzen ohne Schloß aus. Es währte nicht lange, da erschien ein Wachbeamter und beschlagnahmte das so ungefährliche Instrument. Wie es scheint, galt die Beschlagnahme nicht der beabsichtigten Friedensdemonstration, sondern dem unberechtigten Besitz einer Waffe. Friedrich Schiller.

**Italienische Buchwoche.** — Nachdem erst kürzlich in Deutschland der Tag des Buches durchgeführt wurde, wird es interessieren, wie in Italien »la festa del libro« gefeiert wird. Es findet zum dritten Male dieses Jahr in ganz Italien am 26. Mai statt, es konzentriert sich in der Hauptsache auf einen Tag. Nachstehend geben wir das Programm bekannt. Das Fest wird wiederum von der Alleanza Nazionale del Libro organisiert, die wiederum gegen 1000 Delegierte in allen Städten, Ortschaften und an Schulen ernannt hat, das Fest zu leiten. Es wird allgemein im Freien, wie seither nach Jahrmarktsart stattfinden, jeweils auf dem Hauptplatze einer jeden Stadt oder Gemeinde, unter dem Beisein der Behörden. Die Bücher sollen wiederum offen ausgelegt werden und auf Karren usw. zum Verkauf kommen. Die Aussteller — Buchhändler oder Verleger — haben jeder für eigene Rechnung für dekorative, anziehende Ausschmückung des Verkaufsstandes zu sorgen. An diesem Tage darf dem Publikum infolge eines besonderen Abkommens mit der italienischen Buchhändlervereinigung ein Rabatt von 10% gewährt werden, den Mitgliedern der Alleanza Nazionale del Libro, gegen Vorweisung der Mitgliedskarte, sogar ein solcher von 15%. Genannter Alleanza ist von jedem Aussteller eine Platzmiete zu zahlen, und zwar Lire 100. — für einen einfachen, Lire 150. — für doppelten Platz



in größeren Städten; Lire 50.— resp. Lire 75.— in kleineren Städten und Lire 15.— resp. Lire 25.— in Gemeinden. An allen Orten ist das Fest gleichzeitig mit kulturellen, propagandistischen Veranstaltungen zu begehen, als solche sind vorgesehen: a) Schaufensterwettbewerb, an dem alle Buchhändler teilnehmen können. (Ein Lokalkomitee wird geeignete Veranstalter zur Prämierung vorschlagen.) b) Vorträge in Theatern. c) Theatralische Aufführungen von italienischen Werken. d) Vorträge und Vorlesungen in kulturellen Vereinen und Zirkeln. e) Umzüge der Studierenden. f) Propaganda für das Buch in den Lokalzeitungen.

Richard Kupfer.

**Madlot'sche Druckerei, Verlag und Papierwarenfabrik A.G. in Karlsruhe, Baden.** — Die Aktionäre werden zu der ordentlichen Generalversammlung am 8. Juni d. J., 11 Uhr vormittags, im Stadtgartenrestaurant in Karlsruhe eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage der Bilanz für 1928/27 nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Geschäftsberichts. 2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.

Die Aktionäre werden zu der ordentlichen Generalversammlung am 8. Juni d. J., 11.30 Uhr vormittags, im Stadtgartenrestaurant Karlsruhe eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlage der Bilanz für 1927/28 nebst Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Geschäftsberichts. 2. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 3. Verkauf des Gesellschaftsvermögens durch Veräußerung des Vermögens im ganzen gemäß § 303 HGB.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 114 vom 18. Mai 1929.)

**Schwabenverlag Aktiengesellschaft in Stuttgart.** — Die 55. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft findet am Donnerstag, dem 20. Juni 1929, nachmittags 3 Uhr, zu Stuttgart im katholischen Vereinshaus St. Vinzenz, Friedrichstraße 15, statt. Tagesordnung: 1. Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 1928. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 4. Verteilung des Reingewinns.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 110 vom 14. Mai 1929.)

**A. Vogel Aktiengesellschaft in Düsseldorf.** —

Bilanz zum 31. Dezember 1928.

Aktiva.			
Grundstücke und Gebäude	362 501,—		
Zugang 1928	41 903,55		
	404 494,55		
Abschreibungen	12 736,05	391 758	50
Maschinen und Inventar	445 000,—		
Zugang 1928	101 163,—		
	546 163,—		
Abschreibungen	80 913,—	465 250	—
Vorräte		337 320	21
Kassenbestand		1 161	34
Bank- und Postwechselguthaben		21 991	30
Außenstände		840 833	35
Wertpapiere		115 940	—
		2 174 254	70
Passiva.			
Aktienkapital		900 000	—
Gesetzliche Rücklage		100 000	—
Sonderrücklage		310 000	—
Reservefonds		50 000	—
Schulden		701 311	06
Akzepte		19 767	50
Gewinnvortrag 31. Dezbr. 1927	17 477,31		
Gewinn	75 698,83	93 176	14
		2 174 254	70

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 1928.

Aufwand.			
Abschreibungen auf:			
Gebäude	12 736,05		
Maschinen	80 913,—	93 649	05
Handlungskosten	66 219,37		
Handlungsgehälter	145 439,60	211 658	97
Steuern		150 792	28
Reingewinn		93 176	14
		549 276	44
Ertrag.			
Gewinnvortrag vom 31. Dezember 1927	17 477,31		
Rohgewinn	531 799,13		
		549 276	44

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 104 vom 6. Mai 1929.)

**Unberechtigte Werbebeiträge des Leipziger Messamts.** — Bekanntlich zieht das Messamt auf Grund eines Reichsgesetzes und einer sächsischen Verordnung diejenigen Firmen zu sogenannten Werbebeiträgen heran, die zu den Messen entweder besondere Räume zu Ausstellungszwecken mieten oder in eigenen Räumen ausstellen. Es sind also in erster Linie zur Entstehung des Anspruchs zwei Voraussetzungen erforderlich:

1. das Vorliegen einer Ausstellung, die
2. während der Messe stattfinden muß.

Wenn man Ausstellung definiert als eine Aufstellung von Erzeugnissen der ausstellenden Firma, die zu dem ausschließlichen Zweck erfolgt, Dritte auf die aufgestellten Erzeugnisse hinzuweisen und zu Käufen zu ermuntern, so ergibt sich daraus, daß Firmen, die in ihren eigenen Räumen sogenannte »Musterzimmer« unterhalten, nicht werbebeitragspflichtig sein können. Derartige Musterzimmer findet man häufig bei größeren Verlegern, vor allen Dingen aber auch in Buchbindereien und Druckereien, die sich eine Sammlung von Belegexemplaren zulegen. Selbstverständlich sollen diese sogenannten Musterzimmer gelegentlich auch als Reklamemittel dienen, zumal da sie meist mit dem sogenannten Empfangszimmer oder Wartezimmer zusammenfallen. Bestimmt handelt es sich aber dabei nicht um eine Aufstellung von Erzeugnissen zu dem ausschließlichen Zweck der Kundenwerbung.

Daß die eben geschilderte Aufstellung von Erzeugnissen nicht werbebeitragspflichtig ist, ergibt sich aber weiterhin auch daraus, daß sie nicht mit Rücksicht auf die Messen erfolgt. Der Gedanke der Beitragspflicht ist doch schließlich der, daß eine Heranziehung der Firmen erfolgen soll, die von der Organisation der Leipziger Messe einen unmittelbaren Vorteil durch die Ausstellung eben während der Messezeit haben. Sofern dieser Vorteil sich rein zufällig dadurch ergibt, daß die Firma ihren Sitz in Leipzig hat oder hier ein sogenanntes Musterlager unterhält, entfällt meines Erachtens die Beitragspflicht. Diese Stellungnahme ergibt sich schon aus dem Wortlaut der Beitragsverordnung, die im Hinblick auf ihren Charakter als Sonderbestimmung unbedingt streng ausgelegt werden muß.

Völlig ungerechtfertigt ist es meines Erachtens aber, einen Zusammenhang zwischen Beitragspflicht und Aufnahme einer Anzeige in das sogenannte amtliche Leipziger Messadreibuch zu konstruieren. Bei dem Leipziger Messadreibuch handelt es sich um die Herausgabe eines Werkes durch eine private Gesellschaft, die wirtschaftlich mit dem Messamt als öffentlicher Körperschaft zwar in engsten Beziehungen stehen mag, rechtlich mit ihm aber nichts zu tun hat. Man kann lediglich so viel gelten lassen, daß bei vorliegender Anzeige im amtlichen Adreibuch die Vermutung für das Vorliegen einer Ausstellung auf Seiten der anzeigenden Firma spricht. Der Beweis des Gegenteils darf aber damit nicht abgeschnitten werden.

Rechtsanwalt Dr. jur. Rudolf Arnold in Leipzig.

**Franz Schubert-Preiswettbewerb, veranstaltet von dem Musikverlag Gebrüder Hug & Co., Leipzig und Zürich.** — Der Aufruf zur Beteiligung an dem Preiswettbewerb hat starken Anklang gefunden. Für Abteilung 3: a cappella-Chöre, evtl. auch Chöre mit Klavier-Begleitung und einem Solo-Instrument, waren 941 Manuskripte eingereicht worden. Als Preisrichter waren tätig die Herren: Dr. Volkmar Andreae, Zürich, als Vorsitzender — Musikdirektor Fritz Binder, Nürnberg — Generalmusikdirektor Franz von Hoeßlin, Elberfeld — Professor Viktor Keldorfer, Wien — Günther Ramin, Leipzig.

Nach sorgfältiger mühevoller Prüfung ergab sich folgendes Resultat: Da zwei völlig gleichwertige Kompositionen eingereicht waren, werden unter entsprechender Erhöhung zwei erste Preise verteilt, dafür kommt der zweite Preis in Wegfall. Zwei erste Preise: je RM 1000.—. Frühlingsfahrt (Dichter unbekannt) Komponist: Karl Rämpf, M.-Gladbach. Media vita (Lateinischer Hymnus), Komponist: F. Zeilinger, Oberhambach. Dritter Preis: RM 600.—. Abends, wann der Regen fällt (Gedicht von Walter Calé), mit Sopransolo, Komponist: Ludwig Hef, Berlin-Wilmersdorf. — Vierter Preis: RM 500.—. Sonnensriede (Dichter Hans Deisinger), mit Begleitung von Streichinstrumenten oder mit Solo-Geige und Klavier. Komponist: Josef Reiter, Schloß Niedegg (Niederösterreich). — Fünfter Preis: RM 400.—. O Herr, gib jedem seinen eigenen Tod (Gedicht von H. M. Kille), 3stimm. Männerchor, 3 Posauern, 1 Pauke, 1 Becken, Komponist: Georg Böttcher, Jena. — Sechster Preis: RM 300.—. Fabrikgang (Gedicht von Ludwig Lessen), Komponist: Kurt Richter, Dresden.

Die Preis-Chöre werden demnächst in Partitur und Stimmen erscheinen.

Aber die 2. Abteilung des Preiswettbewerbs wird die Jury in einigen Wochen entscheiden. Für die 1. Abteilung, abendfüllende Werke, ist der Schlußtermin für die Einsendung von Manuskripten der 31. Dezember dieses Jahres.





**Bibliotheksankauf.** — Das Antiquariat Rudolph Hönisch in Leipzig erwarb die umfangreiche und interessante Bibliothek des verstorbenen Pastell- und Portrait-Malers Hofrat Anton Klammroth in Leipzig. Diese Sammlung enthält ein reiches Material und wertvolle Beiträge zur Kulturgeschichte und Kunstgeschichte. Beachtenswert sind ferner die darin enthaltenen Spezialsammlungen »Ägyptologie« und »russische Literatur«.

**Verbotene Druckfrist.** — In der Sitzung vom 30. 1. 29 hat das Schöffengericht Berlin-Mitte, Abteilung 206, u. a. für Recht erkannt: Die noch vorhandenen Exemplare der zweiten Beilage der Nummer 117 der Tageszeitung »Die Rote Fahne« vom 19. 5. 1928 sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen sind unbrauchbar zu machen. 763 I A 1/28.

Berlin, 14. Mai 1929. PP (IA).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 341 vom 23. Mai 1929.)

## Verkehrsnachrichten.

**Sendungen bis 500 Gramm nur 20 Pfennig Porto!** innerhalb des Ortstarifs. — Dieser Satz sollte einem jeden Expedienten im Verlag nachdrücklichst eingehämmert werden. Trotz wiederholter Hinweise und Reklamationen wird diese Vergünstigung nicht beachtet. Nur einige Firmen berechnen und frankieren richtig. Was jeder andere Handelszweig richtig erkennt, sollte endlich auch der Buchhandel erkennen, nämlich »kaufmännisch rechnen!« Nebenbei — der Verlag erspart bei direktem Katalog- usw.-Versand »für sich« außerdem pro Sendung 10 Pfennig.

Berlin.

Frank André.

## Personalnachrichten.

**75. Geburtstag.** — Am 26. Mai vollendet Herr Rudolf Hofmann, Geschäftsführer der Firma A. Hofmann & Co., G. m. b. H. in Berlin, sein 75. Lebensjahr. Wenige Berliner Buchhändler haben wohl eine solche Volkstümmlichkeit erlangt wie er. Als Sohn Albert Hofmanns, des Gründers der Firma A. Hofmann & Co. und des »Kladderadatsch« 1854 in Berlin geboren, kam er schon in seinem Vaterhause frühzeitig in persönlichen Verkehr mit den literarischen Größen Berlins der Mitte des vorigen Jahrhunderts; auch in der Theaterwelt Berlins — war er doch nach dem Tode seines Vaters noch bis 1883 Besitzer des damals »Friedrich Wilhelmstädtischen« genannten Deutschen Theaters — galt sein Name viel und seine Beziehungen zu vielen berühmten gewordenen Künstlern haben darin ihren Ursprung. Im Anschluß an seine Militärzeit beim 2. Garderegiment zu Fuß führte ihn seine buchhändlerische Laufbahn nach Genf zu Georg & Cie. und nach London, wo er bei Trübner sogar die Anfangsgründe des Sanskrit eifrig studierte, um in der asiatischen Abteilung genannter Firma seinen Posten ausfüllen zu können.

Am 1. Januar 1881, nach dem Tode des Vaters, übernahm er die väterliche Firma und lenkte die Verlagsrichtung, die anfangs hauptsächlich Verolinenisten umfaßte, auf neue Gebiete, auf schöne Literatur, Musik, Theater, Kunst. Mit Rehrbach rief er die Monumenta germaniae paedagogica ins Leben und verlegte als Vorläufer der jetzt zahlreich vorhandenen Karikaturenwerke die »Geschichte der Karikatur der europäischen Völker«. Beispiellose Berühmtheit erlangte das Bismarck-Album des Kladderadatsch. Die Beziehungen des Alt-Reichskanzlers zum Kladderadatsch sind ja allgemein bekannt. Die Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für deutsche Literatur erschienen ursprünglich ebenfalls in seinem Verlage.

Neben seiner geschäftlichen Tätigkeit fand Herr Hofmann aber immer noch Zeit und Kraft, sich den idealen Bestrebungen zum Nutzen des Buchhandels zu widmen. Sechs Jahre lang bestand seine erste Tagesarbeit darin, als Vorsitzender des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen die zahlreichen Gesuche zu bearbeiten. Freundlich nahm er stets die persönlich vorsprechenden Vittelsteller an, die nie empfinden, wieviel kostbare Zeit ihm dabei entschwand. Sein Wirken im Deutschen Verlegerverein, im Verein von Verlegern Deutscher Illustrierter Zeitschriften, in der Korporation der Berliner Buchhändler, im Verein Berliner Buchhändler und im Vereins-Ausschuß des Börsenvereins wird vielen Kollegen bekannt sein. Die Vereinigung der früher nebeneinander bestehenden Vereine: Verein Berliner Buchhändler und Berliner Buchhändler-Gesellschaft war sein Werk. Ganz im Stillen vollzieht sich seine Arbeit als Mitglied der Literarischen Sachverständigen-Kammer für Preußen.

Auch jetzt ist Herr Hofmann noch rastlos tätig. Als er 1920 seine Firma in eine G. m. b. H. umwandelte, behielt er sich doch die uneingeschränkte Tätigkeit als Herausgeber des Kladderadatsch vor, der er sich auch heute noch in voller Kraft widmet. Sein ältester Sohn, Herr Dr. Wolfgang Hofmann, steht ihm hierbei seit einigen Jahren zur Seite. Die Neuausgestaltung des Kladderadatsch entsprechend den technischen Fortschritten der Zeit nahm er zu rechter Zeit in Angriff.

Es ist eigentlich unnötig, zu erwähnen, daß ein Buchhändler vom Schlage Rudolf Hofmanns auch der Gehilfenschaft gegenüber sich stets voll Wohlwollen zeigt. Der jetzigen jungen Generation wird noch der interessante und humorvolle Vortrag in der Erinnerung sein, den er im »Krebs, Verein jüngerer Buchhändler« hielt, in dem er über den Berliner Humor sprach und seine persönlichen Erinnerungen der 60er—80er Jahre vor über 200 Zuhörern zum besten gab. Seine zahlreichen Freunde innerhalb des Buchhandels sind der Überzeugung, daß er noch viel Kommendes dereinst zu seinen Erinnerungen hinzufügen wird; denn Herr Rudolf Hofmann feiert wohl seinen 75. Geburtstag, aber er ist nicht alt geworden. Sein jugendlicher Gang und seine elastischen Bewegungen, seine stets wache Arbeitsfreude, sein unbestechliches Gedächtnis spotten der Jahre. K. P.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Praktische Rationalisierungserfolge im Buchhandel

zeigt an vielen Erfahrungsbeispielen das Sonderheft 13 (Mai 1929) der »Jungbuchhändler-Mundbriefe« Rationalisierung im Buchhandel. Die Ergebnisse dieses Heftes sind die Früchte des Erfahrungsaustausches. Die Zusammenarbeit verschiedener Versuche hat neue Vereinfachungen mit sich gebracht, die gute Anregungen zur individuellen Ausgestaltung und für andere Lösungen bedeuten. Das kleine Werk ist deshalb eine fachliche Veröffentlichung, die von der Gegenwartslage ausgehend in Verteidigung der bisherigen Entwicklung Fortschritte in der Rationalisierung der Fertigung, des Betriebs und der Verwaltung im Buchhandel aufzeigt. Es sollte deshalb als Grundlage für die praktische Weiterarbeit in den Besitz eines jeden Buchhändlers kommen.

Aus dem Inhalt:

Warum Rationalisierung im Buchhandel?

Buchherstellung: Fertigungspläne. — Wieviel Buchformate? — Zusammenarbeit mit Drucker und Buchbinder.

Moderne Innenorganisation von Verlag und Sortiment: Arbeitsteilung und Fleißarbeit. — Vereinfachte Buchführung und Statistik. Formen der Spezialisierung und Konzentration: Vor- und Nachteile. — Planmäßige Buchproduktion?

Die weitere Vereinfachung des Betriebs: Warum ist direkter Vertrieb nicht rationell? — Die einheitliche Verlegerfaktur. — Die neuen Bestellformulare (Kartei- und Blocksystem: 4 neue Formulare). — Eine bewährte Kommissionskartei. — Das Durchschreibesystem im Buchhandel. — Nationeller Zahlungsverkehr. — Neue Formen der Kundenkartei, der Kundenrechnung und -buchführung. — Moderne Geschäftseinrichtung. — Zeitgemäße Drucksachen.

Verantwortungsgefühl des einzelnen Mitarbeiters. — Arbeit als Pflichterfüllung.

Die Buchwerbung: Singliederung der Werbeabteilung. — Der neue Fragebogen. — Karteien vereinfachen die Werbearbeit. — Umsichtige Werbeplanung. — Aufwandsparung bei der Werbemittelherstellung. — Verlustquellen bei der Werbemittelstreuung usw. — Literaturverzeichnis.

Das 48 Seiten starke Heft mit 10 Formular- und Karteimustern kostet netto Mk. 1.20 und ist durch F. Voldmar, Leipzig, oder Hans Vott, Karlsruhe, Kriegsstraße 182, zu beziehen.

### Achtung!

Welcher von den Herren Kollegen hat schon mit dem Vertreter Alwes, Bielefeld, wegen der Zeitschrift »Im Frauenreich« verhandelt? Baldige Auskunft bitte an folgende Anschrift: M. Böcker, Lemgo i. Lippe, Heutorstraße. Unkosten werden vergütet.

Lemgo i. Lippe.

Hanns Winter.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Scherich Nachf. Samtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.



# MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

## Die Bücherstunde im Rundfunk.

### Berlin.

Direktion der Funkstunde A.G., Berlin W 9, Potsdamer Str. 4.

Dienstag, den 28. Mai, 7 Uhr

»Werke über Pädagogik« (Ministerialrat Hans Richter)

Leopold Ziegler »Magna Charta einer Schule« (Otto Reichl, Darmstadt). — Wilhelm Albert »Erziehungsprobleme der Gegenwart« (Albert Langen, München). — Hermann Schwarz »Pädagogisches Lexikon« (Velhagen & Klasing, Bielefeld). — Rohl »Handbuch der Pädagogik« (Jul. Velh, Langensalza). — Theodor Litt »Führen oder Wachsenlassen« (W. G. Teubner, Leipzig). — Eggersdorfer »Jugendbildung« (J. Kösel & F. Pustet, München).

Dienstag, den 4. Juni, 18,40 Uhr

»Kriminalromane« (Prof. Dr. Friß)

Edgar Allan Poe »Seltsame Geschichten« (Philipp Reclam jun., Leipzig). — Conan Doyle »Sherlock Holmes-Serie« (M. Luß, Stuttgart). — R. L. Stevenson »Der Diamant des Radschah«; »Der Selbstmörderklub« (G. Müller, München). — Josef Conrad »Der Geheimagent« (S. Fischer, Berlin). — G. K. Chesterton »Priester und Detektiv« (Kösel & Pustet, München). — Th. Fontane »Unterm Birnbaum« (S. Fischer, Berlin). — Ricarda Huch »Der Fall Deruga«; Erich Bulff »Der Mann mit den sieben Mäskern« (Ulstein Verlag, Berlin).

### Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau, Schweidnitzer Chaussee.

Donnerstag, den 30. Mai, 16 Uhr

»Stunde mit Büchern« (Dr. Alfred Mai)

R. Schwarzkopf »Judas Iskariot«; J. A. Luz »Der himmlische Harfner« (J. P. Bachem, Köln). — P. Bruno Goffens »Ein Opferleben der Caritas«; Georg Luß »Die Wunder des kleinen Tags«; »Unter goldenen Kuppeln« (Hermann Rauch, Wiesbaden).

Sonnabend, den 1. Juni, 15,45 Uhr

»Neue Klassiker-Ausgaben« (Dr. Werner Rild)

Theodor Fontane »Ausgewählte Werke«; C. F. Meyer »Ausgewählte Werke« (Philipp Reclam jun., Leipzig).

### Danzig.

Vor Übersendung von Rezensionsexemplaren sehe man sich stets mit der Firma Hansa-Buchhandlung, Danzig, Große Wollwebergasse 8, in Verbindung.

### Frankfurt am Main.

Südwestdeutscher Rundfunk A.G., Frankfurt a. M., Echersheimer Landstr. 33

Mittwoch, den 29. Mai

»Bücherstunde« (Ernst Schoen)

»Franz Kafka« (Sämtliche Werke)

»Die Verwandlung«; »Ein Landarzt«; »In der Strafkolonie«; »Das Schloß«; »Amerika« (Kurt Wolff, München). — »Ein Hungerkünstler«; »Der Prozeß« (Verlag Die Schmiede, Berlin).

### Hamburg.

Nordische Rundfunk A.G., Hamburg 37, Rothenbaumchaussee 132.

Sonnabend, den 1. Juni, 15,30 Uhr.

Hans Richter »Erschlacht« (Adolf Sponholz, Hannover). — Hermann Hesse »Trost der Nacht«; Arnold Höllriegel »Das Urwaldschiff« (S. Fischer, Berlin). — Juliana von Stockhausen »Greif« II. Band (Josef Kösel & Friedrich Pustet, München). — E. Nagrodskaja »Im Strome der Zeiten« (Weltbund-Verlag G. m. b. H., Hamburg). — Ernst Bahn »Tochter Dobais«; Hermann Stegemann »Das Ende des Grafen Krall« (Deutsche

Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Rudolph Stray »Lill« (August Scherl, Berlin). — Ernst Wiechert »Der silberne Wagen« (G. Grote, Berlin). — Hans Christoph Kaergel »Zingel gibt ein Zeichen« (Carl Schünemann, Bremen).

### Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.G., Köln, Dagobertstr. 38.

Montag, den 27. Mai, 16,30 Uhr

»Die Welt im Buch« (Dr. Karl Blume)

»Nordische Erzähler der Gegenwart«

Sigrid Undset »Olav Audunssohn« (Rütten & Loening, Frankfurt/M.). — Gunnar Gunnarsson »Strand des Lebens« (Universitas, Berlin). — Gunnar Gunnarsson »Schiffe am Himmel« (A. Langen, München). — Gabriel Scott »Kristofer mit dem Zweig« (D. Quitow, Lübeck).

Donnerstag, den 30. Mai, 19,25 Uhr

»Die Welt im Buch« (Friß Worm)

»Deutsches Schrifttum des 19. Jahrhunderts«

Helios Klassiker; C. F. Meyer; Fontane; Einzelausgaben von Hesse; Keller; Th. Mann; C. F. Meyer; Storm u. a. Der Briefwechsel von Theodor Fontane und Paul Henje (P. H. Reclam jun., Leipzig).

### Königsberg.

Vor Einsendung von Besprechungsexemplaren und wegen Sonderveranstaltungen sehe man sich stets mit der Firma Gräfe & Unzer, Königsberg i. P., in Verbindung.

### Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.G., Leipzig C 1, Markt 4.

Dienstag, den 28. Mai

Olav Duun »Obin« (Rütten & Loening, Frankfurt/M.). — Astrid Baering »Das Wintermoor«; Pär Lagerkvist »Schlimme Geschichten«; Henrik Pontoppidan »Hans Quast« (A. Fischer, Lübingen). — Gunnar Gunnarsson »Strand des Lebens« (Universitas, Berlin).

Die Sender München und Stuttgart meldeten keine Buchbesprechungen.



Maier Nr. 17

Für Füllinserate in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos unter Angabe der Nummer zu beziehen durch die Werbestelle des Börsenvereins.



**Kein Risiko.**

**Dauernder Absatz.**

**Wichtig für die kommende stille Zeit!**

**Für den Schaukasten.**

**Für Handlungen in Kurorten.**

Soeben erschienen:

Die

# Herzmuskelschwäche

ihre Folgeerscheinungen und Beseitigung

von

**Dr. med. Carl Tilli**

**11.—15. Tausend**

Preis Rm. 1.— / Rabatt 35%

<b>ZUR PROBE</b> bis 30. Juni 1929: Nachlieferung zu den gleichen Sätzen bis 30. September 1929	2 Stück oder 11/10 (Päckchen) mit	40%	} mit wirkungsvoller Schleife fürs Schaufenster
	22/20 (2 Päckchen) mit	42%	
	33/30 (Postpaket) mit	45%	
	44/40 (Postpaket) mit	48%	
	55/50 (Postpaket) mit	50%	

Jeder Arzt ist Käufer! Viele Handlungen haben wiederholt Postpakete bezogen!

Ⓜ

**HEINRICH HIOB · VERLAG · BERLIN-LICHTERFELDE**

Ⓜ

Mitte Juni erscheint:

Ⓜ

Das erste Buch über den  
Neuen Kirchenstaat:

## ROM und die VATIKANISCHE STADT

von G. FAURE (Deutsche Bearbeitung von Dr. Robert Lohan)

Erster Band der Reihe „Die schöne Welt“ — deutsche Ausgabe der erfolgreichen Sammlung „Les beaux Pays“, die bekanntlich schon in fast allen Kultursprachen vorliegt und infolge der **einzigartigen textlichen und bildlichen Ausstattung bei niedrigsten Preisen** überall Massenabsatz erzielt.

R o m, seit jeher eines der beliebtesten Reisezentren, steht heuer durch die Wiedererstehung des Kirchenstaates mehr denn je im Mittelpunkt des Interesses. Das Buch eignet sich in gleicher Weise dazu, denjenigen, die die „Ewige Stadt“ nicht gesehen haben, ein plastisches Bild ihrer Wesenheit zu geben, wie dem Besucher als verlässlicher Führer zu dienen, der über den neuesten Stand der Dinge unterrichtet ist. — Es hat mit den üblichen Reisehandbüchern nichts gemein, sondern ist in durchaus origineller und moderner Weise abgefaßt und so unterhaltend, geistvoll und spannend geschrieben, daß das Beherrschende gar nicht zum Bewußtsein des Lesers kommt, der das Buch von der ersten bis zur letzten Seite verschlingt wie einen fesselnden Roman.

154 Seiten, mit 175 z. T. ganzseitigen Bildern in Kupfertiefdruck, Schutzumschlag in vielfarbigem Aquarell-Offsetdruck.

Preis pro Band kart. M. 6.50  
Ganzleinen M. 8.—  
Halbleder M. 9.50  
nur bar mit 33 1/3 % und 11/10

**Bei Vorausbestellung bis 10. Juni 40%**

Weitere Bände der Reihe im Druck:  
P. Gauthiez — R. Lohan, Paris, 220 Seiten, 325 Bilder  
Prof. P. Molmenti, Venedig, 144 Seiten, 186 Bilder  
Devoluy-Borel, Florenz, 160 Seiten, 168 Bilder

**IRIS-VERLAG · GES. M. B. H. · WIEN**